



Soziale Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten

Gefördert durch die Stiftung für die Wissenschaft
(Sparkassen-Finanzgruppe)

Prof. Dr. André Betzer • Dr. Markus Doumet • Marc Herbrand (M.Sc.)

Schumpeter School
of Business and Economics



Fakultät für Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School
of Business and Economics



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Zusammenfassung

Sparkassen und ihre dazugehörigen Stiftungen zählen bereits langjährig in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Soziales und Umwelt zu den größten Spendengebern innerhalb ihres Geschäftsgebiets. Dies lässt sich auf ihre Unternehmens-DNA und damit den Stellwert der „Corporate Social Responsibility (CSR)“ für ihr Geschäftsmodell zurückführen. Primär verfolgen Sparkassen bei der Gewinnverwendung – in Form von Spenden-Aktivitäten – das Ziel, dass Erträge zurück in die Region fließen. Daneben sollen Spenden möglichst „wirkungsvoll“ für die Bevölkerung eingesetzt werden. Das Konzept der sozialen Wirkungsmessung eignet sich nicht nur dazu, die Auswahl bei der Vergabe von Spenden – ex-ante – bewusster zu treffen. Vielmehr hilft es Sparkassen die eigenen Entscheidungen besser – ex-post – zu bewerten und das Engagement positiv zu kommunizieren. Im Rahmen eines 18-monatigen Forschungsprojekts beschäftigte sich der Lehrstuhl von Prof. Betzer mit der „Sozialen Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten“. Das Projekt startete im Winter 2021 und wurde von der Stiftung für Wissenschaft der Sparkassen-Finanzgruppe gefördert. Ziel des Forschungsvorhabens war es, geeignete Verfahren zur Messung der sozialen Wirkung für die Fördertätigkeit von Sparkassen zu identifizieren. Hierbei sollte kritisch hinterfragt werden, ob der monetäre und zeitliche Aufwand einer entsprechenden Analyse gerechtfertigt ist. Selbstverständlich sind die Methoden auch auf andere Spender übertragungsfähig.

Als Ergebnis wurden fünf Metriken zur sozialen Wirkungsmessung identifiziert, miteinander verglichen und kritisch diskutiert. Anschließend wurden drei dieser Metriken an einem Fallbeispiel angewendet. In dieser praktischen Anwendung wurde eine Spende der Stadtparkasse Wuppertal an die „Wuppertaler Tafel e.V.“, hinsichtlich der sozialen Wirkung, untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Anwendung der Metriken zur Wirkungsmessung von den jeweiligen Anlässen und Zielen abhängt, wodurch es dementsprechend kein universelles Maß gibt. Demnach ist eine Kombination verschiedener Maße in der Praxis oft empfehlenswert. Der mit der sozialen Wirkungsmessung verbundene Aufwand kann durch Optimierung und Standardisierung der Datenbeschaffung und Methodik reduziert werden, was damit den anfänglichen Aufwand rechtfertigen kann.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis.....	V
Formelverzeichnis	VI
1 Einleitung.....	1
2 Begriffliche Grundlagen und Übergang zur Wirkungsmessung.....	4
2.1 Definition Soziales Projekt	4
2.2 Definition Soziale Investition	7
2.3 Begründung der Eignung der Wirkungsmessung	9
3 Untersuchung der Metriken zur Messung sozialer Wirkung.....	15
3.1 Grundlagen und Konzept sozialer Wirkungsmessung.....	15
3.2 Ausgewählte quantitative Metriken der sozialen Wirkungsmessung	21
3.2.1 Social Return on Investment (SROI)	28
3.2.2 Best available charitable option (BACO)	35
3.2.3 Cost per Impact (CPI)	38
3.2.4 Expected Return	41
3.2.5 Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR).....	44
3.3 Zusammenfassung des Überblicks ausgewählter Metriken	47
4 Praktische Anwendung der Maße durch ein Pilotprojekt der Sparkasse	50
4.1 Projektbeschreibung und -vorgehen.....	50
4.2 Projektanalyse der Wirkungen und praktische Anwendung der Maße.....	56
4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	86
4.4 Handlungsempfehlung für die praktische Umsetzung.....	94
4.5 Limitationen und Forschungsausblick	98
5 Fazit	104
Literaturverzeichnis.....	107
Anhang	121

Abkürzungsverzeichnis

BACO	Best available charitable option
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BCR	Benefit-Cost Ratio
CAPM	Capital Asset Pricing Model
CEPS	Centre for European Policy Studies
CHIP	Center für High Impact Philanthropy
CPI	Cost per Impact
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DCF	Discounted-Cash Flow
DGE	Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V.
DIW	Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung
DNK	Deutschen Nachhaltigkeitskodex
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ESG	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
IASC	Inter-institutionellen Ausschuss der Vereinten Nationen
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KPIs	Key Performance Indicators
NEPA	National Environmental Policy Act
NFRD	Non-Financial Reporting Directive

NGOs	Nichtregierungsorganisationen
NPOs	Non-Profit-Organisationen
NRW	Nordrhein-Westfalen
RKI	Robert-Koch-Institut
SIA	Social Impact Assessment
SOEP	Sozio-ökonomischen Panel
SROI	Social Return on Investment
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
WHO	Weltgesundheitsorganisation
ZfKE	Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammenhang der begrifflichen Grundlagen	8
Abbildung 2: Soziales Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe 2022.....	11
Abbildung 3: Entwicklung des Beitrags für das Gemeinwesen von Sparkassen.....	12
Abbildung 4: Theory of Change	19
Abbildung 5: Impact Value Chain	20
Abbildung 6: Auswahl der Dimension nach der Taxonomie des Literaturüberblicks....	23
Abbildung 7: Schritte bei der Auswahl der Metriken sozialer Wirkungsmessung.....	25
Abbildung 8: Wesentliche Stakeholder-Gruppen des Fallbeispiels.....	58
Abbildung 9: Anwendung der Theory of Change - Fallbeispiel Wuppertaler Tafel	59
Abbildung 10: Diskontierung der Cash Flows der SROI-Dimension.....	81
Abbildung 11: Zusammenfassung der Handlungsempfehlung	97

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgewählte Metriken sozialer Wirkungsmessung.....	26
Tabelle 2: Zusammenfassung der Kategorien bei der Bewertung der Wirkungsmaße...	49
Tabelle 3: Antwortbogen der Interviews.....	62
Tabelle 4: Aufteilung der Wirkungen nach den Stakeholder-Gruppen	66
Tabelle 5: Zusammenfassung der Ergebnisse der Wirkungsmessung	84
Tabelle 7: Zusammenfassung der Erkenntnisse der sozialen Wirkungsmaße	88
Tabelle 8: Zeitlicher Aufwand der sozialen Wirkungsmessung im Fallbeispiel	94

Formelverzeichnis

Formel 1: Berechnung der Benefit-Cost Ratio (BCR).....	28
Formel 2: Berechnung des Social Return on Investment (SROI).....	32
Formel 3: Berechnung der Best available charitable option (BACO).....	36
Formel 4: Berechnung des Cost per Impact (CPI).....	39
Formel 5: Berechnung des Expected Returns.....	42
Formel 6: Berechnung der Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR).....	45

1 Einleitung

Im Rahmen des Drittmittelprojekts „Soziale Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten“, gefördert von der Stiftung für Wissenschaft, sollten geeignete Verfahren zur Messung der sozialen Wirkung für die Fördertätigkeit identifiziert und untersucht werden. Das Projekt fällt thematisch in das Forschungsfeld der Nachhaltigkeit und untersucht dabei speziell die Messung von Wirkungen im Sozialbereich. Im Kern beschäftigte sich das Projekt mit der wirkungsorientierten Bewertung von sozialem Engagement und konkret mit der Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten. Anders als die finanzielle Projektbewertung, bei der in der Praxis nur die mit dem Projekt verbundenen Zuwendungen bzw. Kosten berücksichtigt werden, fokussiert sich die soziale Wirkungsmessung auf die Gesamtheit der Wirkungen für die jeweiligen Stakeholder sowie die Gesellschaft.¹

Die Neuartigkeit des Projekts zeichnete sich durch die Anwendung der sozialen Wirkungsmessung in dem Untersuchungsobjekt der Sparkassen aus. Diese sind als öffentlich-rechtliche Kreditinstitute in Deutschland so ausgerichtet, dass deren originärer Geschäftszweck die Vergabe von Krediten oder die Anlage von Erspartem ist.² Darüber hinaus spielt besonders das soziale Engagement von Sparkassen eine übergeordnete Rolle. Durch den öffentlichen Auftrag ist das Engagement für gesellschaftliche Belange auch im jeweiligen landesspezifischen Sparkassengesetz rechtlich verankert.³ Dies führt dazu, dass Sparkassen im deutschen sowie europäischen Finanzsektor über ein Alleinstellungsmerkmal sowie eine Sonderstellung gegenüber anderen Banken und Finanzdienstleistern verfügen. Die Wirkungsmessung ist für Sparkassen von besonderer Relevanz, da diese zu den größten Förderern von Sport, Kultur sowie weiteren regionalen Belangen zählen und ein Eigeninteresse an einer effektiven sowie gesellschaftlich sinnvollen Verwendung von Spenden haben.⁴

¹Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 174-175., Vgl. *Arvidson, M., Lyon, F.*, Social Impact Measurement and Non-profit Organisations, 2013, S. 872-878. Vgl. *Erchinger, R. et al.*, ESG-Kriterien - die Schlüssel zum Aufbau einer nachhaltigen Unternehmensführung, 2022, S. 5-15.

² Vgl. *Wengler, M.*, Gemeinnütziges Engagement der Sparkassen, 2001, S. 298-305.

³ Vgl. *Brämer, P. et al.*, Der öffentliche Auftrag der Sparkassen aus der Perspektive des Stakeholder-Managements, 2010, S. 311-332., Vgl. *Brümmerhoff, D. Lehmann, E.*, Öffentlich-rechtliche Sparkassen oder wie gemeinnützig ist der öffentliche Auftrag, 2000, S.131-148.

⁴ Vgl. *Dürninger, C.*, Sparkassen und Genossenschaftskassen als „soziale Innovation“ im 19. Jahrhundert, 2022, S. 177-182., Vgl. *Gerlach, R.*, §53 b Geschäftstätigkeit und Geschäftspolitik der Sparkassen, 2011, S.525-553., Vgl. *Wengler, M.*, Gemeinnütziges Engagement der Sparkassen, 2001, S. 298-301.

Darüberhinaus spielt der Faktor der Nachhaltigkeit auch für Banken eine immer größer werdende Rolle. Unternehmen können unter dem Überbegriff der „Corporate Social Responsibility (CSR)“ über die gesellschaftliche Verantwortung berichten und sich durch Untersuchungen sowie die Berichterstattung von fallbeispielspezifischen Wirkungsmessungen vom Wettbewerb abgrenzen.⁵

Auch die neue Nachhaltigkeitsberichtspflicht der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) legt einen indirekten Schwerpunkt auf die Wirkungsmessung. Ziel des Regulators ist dabei, für die europäischen Unternehmen einen einheitlichen Nachhaltigkeitsberichtstandard – den sogenannten European Sustainability Reporting Standards (ESRS) – zu etablieren. Besonders die damit verbundene Meldepflicht der „Double Materiality“ fokussiert sich darauf, wirkungsorientiert für alle Stakeholder zu berichten, sofern der Bereich wesentlich für das Geschäftsmodell ist und zum Kerngeschäft gehört. Das Konzept der „Double Materiality“ beschreibt, dass Unternehmen nicht nur darüber berichten müssen, welche finanzielle Risiken im Kontext der Nachhaltigkeit bestehen (Finanzperspektive), sondern auch über die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Wirkungsperspektive).⁶

Im August 2023 wurde bereits ein erstes „Set“ der ESRS-Standards veröffentlicht. Daher wurde während des Projektverlaufs deutlich, dass sich die damalige praktische Umsetzung von CSRD durch die Europäische Beratungsgruppe für Rechnungslegung, der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) primär auf den Output und damit die Finanzperspektive fokussierte. Während es an zielgerichtenden und langfristigen Wirkungen – durch eine Outcome- sowie Impact-Orientierung – im bestehenden Set von Key Performance Indicators (KPIs) der EFRAG mangelt, um die Zielsetzung der EU – der wirkungsorientierten Berichterstattung nach CSRD – hinreichend zu erfüllen.⁷ Der Bezug zur Wirkungsmessung wird dabei besonders im Bereich S3 „betroffene Gemeinschaft“ der ESRS, da dort Rückschlüsse zum sozialen

⁵ Vgl. *Haibach, M.*, Handbuch Fundraising, 2012, S. 419-421., Vgl. *Dirninger, C.*, Zur historischen Dimension der Corporate Social Responsibility (CSR) der Sparkassen und Genossenschaftsbanken, 2005, S. 279-307., Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 179-187.

⁶ Vgl. *Europäische Kommission*, Richtlinie des europäischen Parlaments und Rates zur Änderung der Richtlinien 2013/34/EU, 2004/109/EG und 2006/43/EG und der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen 2021, S. 33

⁷ Vgl. *Europäische Kommission*, Draft supplementing Directive 2013/34/EU of the European Parliament and of the Council as regards sustainability reporting standards, 2023, S. 1-10.

Engagement und damit zum Stakeholder, der Gesellschaft, hergestellt werden, deutlich. Übertragen auf Sparkassen zählen Spenden hier nicht direkt zum Kerngeschäft, da es sich bei diesen nur um eine Form der Gewinnverwendung handelt. Daher bleibt es diskutabel, ob von Sparkassen zukünftig auch zum Spendenverhalten – nach der CSRD –reportet werden muss.⁸

Dieses Forschungsprojekt soll hierzu eine fundierte Übersicht geben und die praktische Anwendung von Maßen der sozialen Wirkungsmessung ermöglichen. Diese können als strategisches Werkzeug zur Auswahl und Bewertung von Spenden-Aktivitäten im Rahmen des sozialen Engagements von Sparkassen genutzt werden. Wesentliche Fragestellungen des Forschungsberichts sind:

- 1.) Welche Maße der sozialen Wirkungsmessung gibt es und wie können diese praktisch bei einer Fördermaßnahme durch eine Sparkasse angewendet werden?
- 2.) Welcher monetäre und zeitliche Aufwand ist mit der Anwendung dieser Maße der sozialen Wirkungsmessung verbunden und rechtfertigt dieser den Nutzen?

Der Forschungsbericht ist wie folgt gegliedert: Das Grundlagenkapitel (Kapitel 2) stellt die Definitionen des sozialen Projekts und der sozialen Investition sowie den Transfer auf die Relevanz der Wirkungsmessung dar. Im Hauptteil (Kapitel 3) werden die Metriken zur sozialen Wirkungsmessung, die mittels einer Literaturübersicht auf Basis der Taxonomie des Literaturüberblicks nach Cooper (1988) identifiziert wurden, ausgewählt. Anschließend erfolgt eine Evaluation der Maße sozialer Wirkungsmessung, bei der diese gegenübergestellt, gegeneinander abgewogen sowie kritisch bewertet werden. Wichtige Bewertungskriterien bei der kritischen Gegenüberstellung der ausgewählten Metriken waren die Objektivität der Analyseverfahren und der Implementierungsaufwand. Anschließend werden die beschriebenen Maße (in Kapitel 4), anhand eines – durch die Spende der Stadtsparkasse Wuppertal – unterstützten Projekts, praktisch angewandt und hinsichtlich der sozialen Wirkung evaluiert, sodass eine Handlungsempfehlung durch den Theorie-Praxis-Transfer erfolgen soll. Zum Schluss werden die Limitationen und der Forschungsausblick festgehalten und im Fazit (Kapitel 5) alle Ergebnisse zusammengefasst.

⁸ Vgl. *EFRAG*, ESRS S3 Affected communities Exposure Draft, 2022, S. 1-21.

2 Begriffliche Grundlagen und Übergang zur Wirkungsmessung

Zum einheitlichen Verständnis des Forschungsberichts werden nachstehend die Definitionen der hier wesentlichen Begriffe des „Sozialen Projekts“ und der „Sozialen Investition“ genauer beschrieben und definiert. Die zentrale Bedeutung des Adjektivs „sozial“ dient als Grundlage dieser Überlegungen, da diese im umfassenderen oder engeren Sinne verstanden werden kann.⁹ In diesem Zusammenhang soll der Begriff „sozial“ als unterstützender Beitrag zur Gesellschaft interpretiert und daher im umfassenderen Sinne verstanden werden.¹⁰ Folglich soll dieser Beitrag dem Gemeinwohl dienen und damit der Allgemeinheit zugutekommen.¹¹

2.1 Definition Soziales Projekt

Bei dem Begriff „Soziales Projekt“ existiert zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls keine einheitliche sowie übergreifende Definition in Wissenschaft und Praxis. Der Begriff des „Sozialen Projekts“ stammt ursprünglich aus dem philanthropischen Bereich. Dieser wurde Anfang des 20. Jahrhunderts überwiegend durch angloamerikanische und britische Stiftungen geprägt.¹² In diesem Kontext hatten sich „Non-Profit-Organisationen“ (NPOs) zum Ziel gesetzt, freiwillig einen Beitrag zum Gemeinwohl und damit der Wohlfahrt der Zivilgesellschaft zu leisten.¹³ Zuwendungen konnten auf der anderen Seite aber auch von privaten Fördergebern aus wohltätigen Motiven erbracht werden.¹⁴ Die damit verbundenen Zuwendungen wurden dabei entweder durch finanzielle Mittel oder die „Humanressource“ geleistet. Demnach wurde bei „Sozialen Projekten“ entweder auf Geld- und Sachspenden oder auf Freiwilligenarbeit zurückgegriffen.¹⁵

⁹ Vgl. *Anheier, H.*, Von Non-Profit-Organisationen und Philanthropie zu Sozialer Investition, 2012, S. 17-38.

¹⁰ Vgl. *Kehl, K.*, Soziale Investitionen, Wirkungsorientierung und der Social Return in der Quartiersarbeit, 2020, S. 155-166., Vgl. *Mildenberger, G.*, Qualifizierung und Anreiz für Engagement im Konzept der sozialen Investition, 2012, S. 167-180.,

¹¹ Vgl. *Schröer, A. et al.*, Soziale Investitionen, 2012, S. 357-366., Vgl. *Meynhardt, T.*, Public value, 2008, S. 457-468., Vgl. *Kelly, G. et al.*, Creating Public value, 2002, 7-16.

¹² Vgl. *Neuhoff, K.*, Die moderne philanthropische Stiftung in den USA, 1967, S. 82-97., Vgl. *Bulmer, M.*, The History of Foundations in the United Kingdom and the United States, 1999, S. 27-53., Vgl. *Anheier, H., Leat, D.*, Philanthropic Foundations, 2013, S. 449-472.

¹³ Vgl. *Anheier, H.*, Von Non-Profit-Organisationen und Philanthropie zu Sozialer Investition, 2012, S. 17-38.

¹⁴ Vgl. *Schwartz, R.*, Personal Philanthropic Contributions, 1970, S. 1264-1291.

¹⁵ Vgl. *Bryant, W. et al.*, Participation in philanthropic activities, 2003, S. 43-73., Vgl. *Barman, E.*, The Social Bases of Philanthropy, 2017, S. 271-290.

Die Anforderungen eines sozialen Projekts lassen sich auf die spezifischen Merkmale des Projekts, wie einer klar definierten Zielsetzung, begrenzter Ressourcen, zeitlicher Begrenzung, der Neuheit oder Einzigartigkeit, dem Umfang und der Komplexität sowie eines dedizierten Projektmanagement, zurückführen.¹⁶ Dagegen basiert die konkrete Umsetzung von Projekten im sozialen Bereich auf Freiwilligenarbeit und wird häufig von gemeinnützigen Organisationen finanziert.¹⁷ NPOs sind demnach auf Spenden angewiesen, um Projekte sowohl in Deutschland als auch im Ausland zu realisieren.¹⁸ Zudem können private Unternehmen sich durch gezielte, gemeinnützige Öffentlichkeitsarbeit freiwillig sozial engagieren.¹⁹ Oft integrieren private Unternehmen soziale Projekte in ihr Geschäftsmodell und damit in die operative Tätigkeit, um staatliche Projektförderungen zu nutzen und ihre unternehmerische Freiwilligenarbeit öffentlich zu vermarkten.²⁰ Neben natürlichen und produzierten Ressourcen sind für die Durchführung eines sozialen Projekts insbesondere Human- und Sozialkapital erforderlich. Dieses Human- und Sozialkapital kann sich aus dem Wissen oder den Fähigkeiten der Menschen sowie deren Netzwerken oder sozialen Werten zusammensetzen.²¹

Die Entstehung der CSR in den 1950er Jahren war ein bedeutender Impuls für verstärktes soziales Engagement von Unternehmen. Infolgedessen führten Unternehmen gemeinnützige Projekte durch, die der Gesellschaft zugutekommen sollten.²² Gesellschaftliche Veränderungen, darunter die Bürgerrechts- und Umweltbewegungen, verstärkten diesen Trend, wodurch Unternehmen begannen, sich vermehrt für soziale und Umweltfragen zu engagieren.²³

Das soziale Engagement von privaten Unternehmen, den „For-Profit-Organisationen“, hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt und ausgeweitet.²⁴ Dieses wurde durch Spenden deutlich, die an wohltätige Organisationen oder an Einrichtungen gingen, um die Gesellschaft zu unterstützen. Spendende Unternehmen verfolgten gleichzeitig die

¹⁶ Vgl. *Kaestner, R. et al.*, Projektmanagement im Not for Profit-Sektor, 2012, S. 63-64.

¹⁷ Vgl. *Stebbins, R.*, Would You Volunteer?, 2009, S. 155-159.

¹⁸ Vgl. *Dean, D.*, Consumer perception of corporate donations effects of company reputation for social responsibility and type of donation. 2003, S. 92-93.

¹⁹ Vgl. *Mullen, J.*, Performance-based corporate philanthropy, 1997, S. 42-44.

²⁰ Vgl. *Brzustewicz, P. et al.*, Value Creation in Company, 2021, S. 1512-1512.

²¹ Vgl. *McKenzie, S.*, Social sustainability, 2004, S. 12-14.

²² Vgl. *Barnard, C.*, The functions of the executive, 1968, S. 101-113.

²³ Vgl. *Bowen, H.*, Social Responsibilities of the Businessman, 1953, S. 69-106.

²⁴ Vgl. *Gautier, A., Pache, A.*, Research on Corporate Philanthropy, 2015, S. 343-369., Vgl. *Rieth, L.*, Deutsche Unternehmen, soziale Verantwortung und der Global Compact, 2003, S. 372-391.

Zielsetzung der CSR nachzukommen und darüber hinaus einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.²⁵ Dafür wurde ein Anteil der Gewinne durch das Unternehmen in die Gemeinschaft zurückgeführt.²⁶ Zusätzlich können Unternehmen auch eigenständig aktiv werden und eigene Stiftungen gründen, um sich für wohltätige Zwecke, aber auch dem gesellschaftlichen Gemeinwohl einzusetzen.²⁷

Insgesamt lassen sich soziale Projekte – literaturübergreifend – im Wesentlichen durch drei zentrale Merkmale charakterisieren: Gemeinwohlorientierung, sozialer Zusammenhalt und Solidarität. Demnach beschreibt der Begriff „Soziales Projekt“ in erster Linie, dass freiwillige Initiativen mit wohltätiger Ausrichtung verknüpft werden.²⁸ Um gleichzeitig den gesellschaftlichen Nutzen zu maximieren und damit soziales Kapital zu generieren, ist es essenziell, die Zielsetzung und potenziellen Nebeneffekte sozialer Projekte im Voraus präzise zu definieren.²⁹ Grundsätzlich beschäftigen sich soziale Projekte mit dem Leben und der Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das übergeordnete strategische Ziel dabei ist es, die Lebensbedingungen der Gemeinschaft zu verbessern und gleichzeitig langfristig positive Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens zu erwirken.³⁰ „Soziale Projekte“ können entweder für die Gesellschaft im Allgemeinen oder für eine bestimmte Zielgruppe spezifisch, wie beispielsweise bedürftige Gruppen, ausgerichtet werden. Im Kontext der Untersuchung und damit der sozialen Wirkungsmessung wird der Fokus besonders auf die Zielgruppe der Gesellschaft gelegt. Folglich wird hier der Begriff des sozialen Projekts und damit das attributive Adjektiv „sozial“ als Synonym für „gesellschaftlich“ verwendet.³¹

²⁵ Vgl. *Porter, M., Kramer, M.*, The Competitive Advantage of Corporate Philanthropy, 2002, S. 5-16.

²⁶ Vgl. *Gautier, A., Pache, A.*, Research on Corporate Philanthropy, 2015, S. 343-369.

²⁷ Vgl. *Strachwitz, R., Reimer, S.*, Stiftungen, 2008, S. 217-230., Vgl. *Haibach, M.*, Handbuch Fundraising, 2012, S. 173-191.

²⁸ Vgl. *Vanclay, F. et al.*, Social Impact Assessment, 2015, S. 35-37., Vgl. *Kelly, G. et al.*, Creating Public value 2002., S. 7-16., Vgl. *Behr, K. et al.*, Strukturwandel des Ehrenamts, 2000, S. 56-60., Vgl. *Rucht, D.*, Gesellschaft als Projekt, 1999, S. 20-24., Vgl. *Soysal, Y.*, Citizenship, immigration, and the European social project, 2012, S. 2-5.

²⁹ Vgl. *Peredo, A., McLean, M.*, Social Entrepreneurship, 2006, S. 2-5.

³⁰ Vgl. *Mescon, T., Tilson, D.*, Corporate Philanthropy, 1987, S. 49-61.

³¹ Vgl. *Meynhardt, T.*, Public value, 2008, S. 466-467.

2.2 Definition Soziale Investition

In der internationalen Literatur wird der Begriff der „Sozialen Investition“ häufig als zusammenstehender Begriff, der „Sozialinvestition“, dargestellt und diskutiert. Damit wird ein politisch-geprägtes Paradigma der Sozialpolitik bzw. der Bezeichnung von den Sozialausgaben im Kontext des Wohlfahrtsstaats impliziert.³²

Die hier vorliegende Untersuchung konzentriert sich jedoch eher auf den philanthropischen Begriff, der durch Spenden-Aktivitäten des Unternehmens für die Gesellschaft realisiert werden kann. Dieser Fokus wurde erstmalig durch Warhurst (2001) verdeutlicht, indem strategische Aspekte der sozialen Verantwortung von Unternehmen untersucht wurden.³³ Auch die deutschsprachige Literatur nach Fabisch (2008) betrachtet die soziale Investition im gesellschaftlichen Kontext, so auch im Sponsoring.³⁴ Darüber hinaus können soziale Investitionen speziell in Organisationen mit einem sozialen Geschäftszweck fließen, so Schröder und Sigmund (2012).³⁵ Demnach wird die soziale Investition als privater Beitrag des jeweiligen Unternehmens zum Gemeinwohl dargestellt.³⁶ Dieser Beitrag reicht über die politische oder kultursoziologische Interpretation von Zivilgesellschaft hinaus und bezieht auch weitere spezielle Stakeholder-Gruppen mit ein.³⁷

Zusätzlich können durch die sozialen Investitionen, nicht nur die Lebensbedingungen der Gemeinschaft verbessert, sondern auch gleichzeitig strategische Ziele des Unternehmens verfolgt werden, die sich positiv auf das Geschäft auswirken.³⁸ Mit dem Begriff der „Sozialen Investition“ wird im Allgemeinen, die Bereitstellung von Finanzmitteln für dritte Einrichtungen und Organisationen verbunden, mit der Erwartung, eine soziale sowie eine finanzielle Rendite daraus zu erzielen.³⁹ Die Zielsetzung einer sozialen Rendite beschreibt dabei ein Instrument zur Leistungsmessung des gesellschaftlichen

³² Vgl. Bruyn, S., The field of Social Investment, 1991, S. 1-15., Vgl. Nolan, B., What use is ‘social investment’?, 2013, S. 459-468., Vgl. Hemerijck, A., The uses of social investment, 2017, S. 3-42.

³³ Vgl. Warhurst, A., Corporate Citizenship and Corporate Social Investment, 2001, S. 57-73.

³⁴ Vgl. Fabisch, N., Sponsoring, 2008, S. 209-215.

³⁵ Vgl. Schröder, A., Sigmund, S., Soziale Investition - zur Multidimensionalität eines ökonomischen Konzepts, 2012, S. 87-114.

³⁶ Vgl. Mildenerberger, G. et al., Qualifizierung und Engagement im Konzept der Sozialen Investition, 2012, S. 167-180.

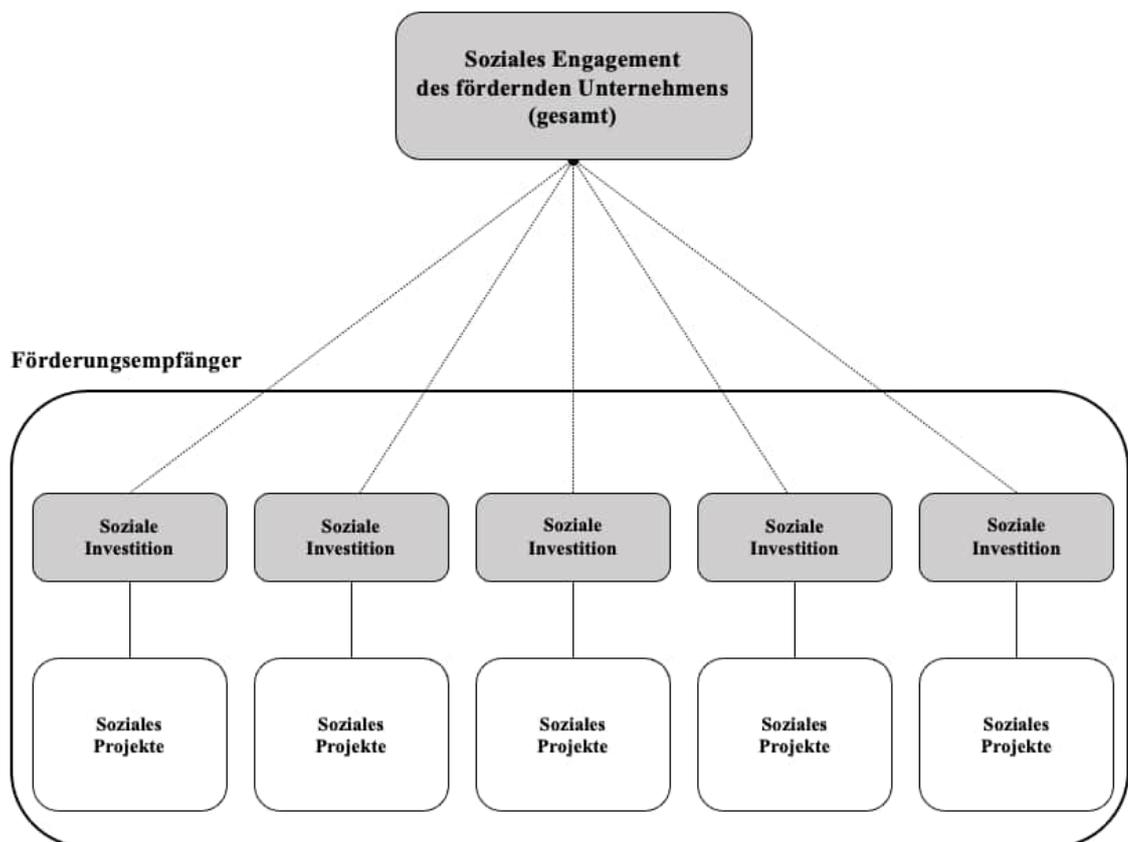
³⁷ Vgl. Then, V., Kehl, K., Soziale Investitionen, 2012, S. 39-86.

³⁸ Vgl. Mescon, T., Tilson, D., Corporate Philanthropy, 1987, S. 49-61.

³⁹ Vgl. Then, V. et al., Soziale Investition, 2012, S. 7-9.

Nutzens und wird von Unternehmen dazu genutzt, den Erfolg der sozialen Investition genauer zu quantifizieren.⁴⁰ Demnach kann die soziale Investition als Grundlage angesehen werden, um ein soziales Projekt finanziell durchführen zu können. Zusammenfassend können durch soziale Investitionen, soziale Projekte realisiert werden, deren Grundgesamtheit das soziale Engagement eines Unternehmens beschreibt.⁴¹

Abbildung 1: Zusammenhang der begrifflichen Grundlagen



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Quellen in Kapitel 2

⁴⁰ Vgl. Millar, R., Hall, K., Social Return on Investment and Performance Measurement, 2012, S. 3-12.

⁴¹ Vgl. Heister, P., Definitionen, Abgrenzungen, Typologisierungen, 2010, S. 45-47.

2.3 Begründung der Eignung der Wirkungsmessung

Die hier vorliegende Untersuchung fokussiert sich inhaltlich auf das soziale Engagement, das aus der Gewinnverwendung von Sparkassen – im Rahmen der Fördertätigkeit von Spenden-Aktivitäten – einzelner Sparkassen resultiert.⁴² Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) besteht – als Dachverband der Sparkassen – aus zwölf regionalen Sparkassenverbänden, die den öffentlichen Auftrag und das damit verbundene soziale Engagement durch Spenden, Sponsoring und PS-Zweckertrag anhand der folgenden sieben Bereiche umsetzen. Zu diesen Bereichen gehören die Förderung für Soziales, für Bildung/Wissenschaft, für Kultur, für Sport, für Wirtschafts- und Strukturförderung, für die Umwelt sowie für Sonstiges.⁴³

Die hier vorliegende Forschung fokussiert sich auf Spenden-Aktivitäten, da es sich bei diesen Zuwendungen um gemeinützige Beiträge handelt, die aus altruistischen Motiven zum Wohle der Gesellschaft eingesetzt werden sollen. Spenden eignen sich dabei besonders zur Messung der sozialen Wirkungen, da direkt keine Eigeninteressen verfolgt werden, die zu bestimmten Verzerrungen führen können. Im Unterschied dazu steht bei Sponsoring-Aktivitäten eine direkte und messbare Gegenleistung gegenüber, die die reine Wirkungsmessung möglicherweise verzerren kann. Hintergrund dafür ist das Zahlungen von Sponsoren – als Betriebsausgaben – behandelt werden, da deren Aufwendungen dem Betrieb fördern und zugute kommen sollen. Häufig wird als Gegenleistung des Sponsors ein werblicher Zweck verfolgt, der einen sogenannten „Marketing-Effekt“ erwirken und so öffentlichkeitswirksam vermarktet werden soll. Dieser „Marketing-Effekt“ kann größtmäßig mit einer gleich großen Werbefläche verglichen und quantifiziert werden.⁴⁴

Da in der vorliegenden Untersuchung der Fokus rein auf Spenden-Aktivitäten, die einen philanthropischen Zweck verfolgen, gelegt werden sollte, wurde die Analyse von Sponsoring-Aktivitäten vernachlässigt. Grund dafür ist, dass bei der Wirkungsmessung der Fokus auf die aus Spenden resultierenden Wirkungen für die betroffenen Stakeholder-

⁴² Vgl. *Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen*, § 2 Unternehmenszweck, öffentlicher Auftrag, 2008

⁴³ Vgl. *Sparkasse*: Die digitale Spenden-Plattform der Sparkassen <<https://www.sparkasse.de/ueberuns/engagement/wir-wunder.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]

⁴⁴ Vgl. *Hüttemann, R.*, Gemeinnützigkeitsrecht und Spendenrecht, 2021, S. 933-940.

Gruppen gelegt wird und so Verzerrungen durch „Marketing-Effekte“ sowie weiterer exogener Einflüsse in der Untersuchung nicht näher analysiert werden sollte.⁴⁵

Ein konkreter Fokus auf Spenden aus dem PS-Zweckertrag, der aus der PS-Lotterie generiert wird, wurde ebenfalls nicht vorgenommen, da die produktspezifischen Merkmale des „PS-Lotterie-Sparens“ nicht genauer untersucht, sondern die Spende isoliert betrachtet werden sollte.⁴⁶

Spenden können zudem nach direkten und indirekten Spenden unterschieden werden. Direkte Spenden erfolgen von einer Sparkasse direkt an einen Spendenempfänger, während indirekte Spenden regelmäßig und im jährlichen Turnus über Stiftungen der Sparkasse getätigt werden.⁴⁷ In den letzten Jahrzehnten hat die Gründung dieser Stiftungen im Sparkassensektor deutlich zugenommen. Stiftungen können sich auf einen bestimmten Förderbereich fokussieren und können – unabhängig von der Ertragslage der Sparkasse – durch die erwirtschafteten Kapitalerträge Spenden an die Gesellschaft durchführen. Daneben bestehen aber auch Spendenportale, wie z.B. „WirWunder“, die in Kooperation mit betterplace.org agieren. Auf diesen Portalen haben Kunden der Sparkasse die Möglichkeit, selber entscheiden zu können, wer von der Spende der Sparkasse profitiert.⁴⁸

Die Allokation als auch die Bewertung von Spenden und weiteren Engagements für die Sparkassen-Finanzgruppe spielt eine übergeordnete und immer größer werdende Rolle. Im Jahr 2022 unterstützte die Sparkasse-Finanzgruppe, bestehend aus 353 Sparkassen und 759 dazugehörigen Stiftungen, die inländische Gesellschaft durch gemeinwohlorientierte Projekte in einer Höhe von insgesamt rund 398.743 Tsd. Euro. Diese Projekte wurden durch Spenden, Sponsoring und PS-Zweckertrag getätigt. Das soziale Engagement der Sparkassen reicht hierbei von der Förderung von Kindergärten bis hin zu Seniorenheimen. Beispielsweise werden regionale Fußballvereine oder auch Ausstellungen in Museen von den ortsansässigen Sparkassen gefördert. Jährlich wird

⁴⁵ Vgl. *Haibach, M.*, Handbuch Fundraising, 2012, S. 419-421.

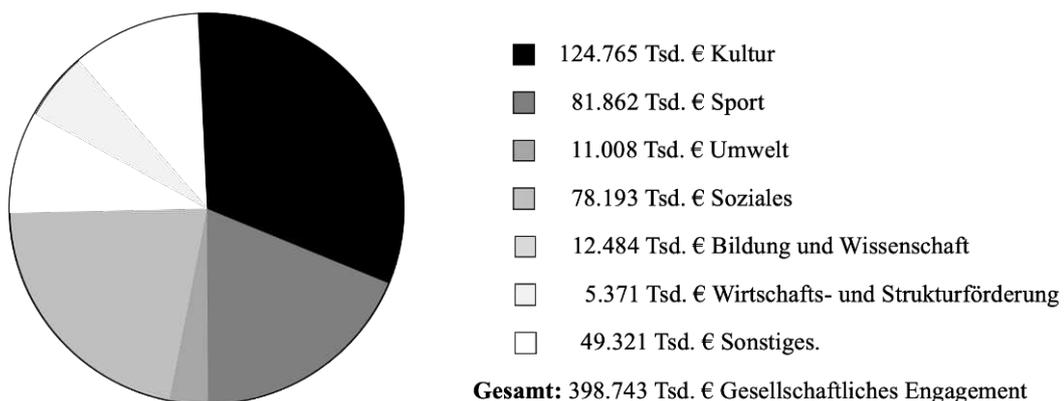
⁴⁶ Vgl. *PS-Lotterie-Sparen: Gemeinnützigkeit der PS-Lotterie* <<https://www.ps-lotterie.de/ps-lose/gutes-tun>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]

⁴⁷ Vgl. *Hüttemann, R.*, Gemeinnützigkeitsrecht und Spendenrecht, 2021, S. 197-199.

⁴⁸ Vgl. *Deutscher Sparkassen- und Giroverband: Gesellschaftliches Engagement* <<https://www.dsgv.de/unsere-verantwortung/gesellschaftliches-engagement.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]

dieses soziale Engagement der Sparkassen vom DSGVO aggregiert im Nachhaltigkeitsbericht „Bericht an die Gesellschaft“ veröffentlicht und der Gesellschaft gegenüber somit transparent dargestellt. Im letzten Nachhaltigkeitsbericht aus dem Jahr 2022 stellte sich das verbandsübergreifende Engagement der Sparkassen für die Gesellschaft, folgendermaßen zusammen: Dabei wurden 124.765 Tsd. Euro für Kunst, 81.862 Tsd. Euro für Sport, 11.008 Tsd. Euro für Umwelt, 78.193 Tsd. Euro für Soziales, 12.484 Tsd. Euro für Bildung und Wissenschaft, 5.371 Tsd. Euro für Wirtschafts- und Strukturförderung und 49.321 Tsd. Euro. für Sonstiges von Sparkassen deutschlandweit gespendet.⁴⁹

Abbildung 2: Soziales Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe 2022



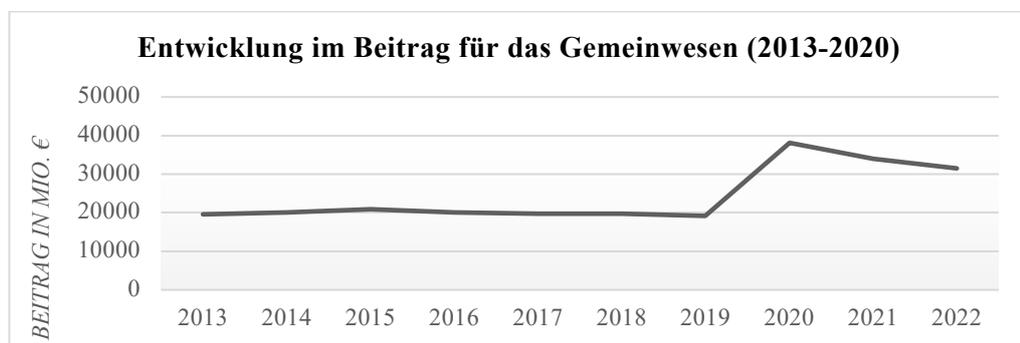
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an *Deutscher Sparkassen- und Giroverband*: Bericht an die Gesellschaft 2022 <<https://im-auftrag-der-gesellschaft.de/bericht/haltung/geschaeftsmodell/>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-12-3]

Neben den Spenden, Sponsoring und Zweckerträgen in den einzelnen Förderbereichen zählen auch ertragsabhängige Steuerzahlungen für die Trägerstädte sowie der Personalaufwand – durch die Rolle als größter regionaler Arbeitgeber – zum Beitrag für das Gemeinwesen von Sparkassen. Im Jahr 2022 lag die Gesamtsumme des Beitrags für das Gemeinwesen bei insgesamt 31.501.715 Tsd. Euro. Wobei seit 2020 auch der

⁴⁹ Vgl. *Deutscher Sparkassen- und Giroverband*, Bericht an die Gesellschaft 2022, 2023, S. 1-23.

Sachaufwand in diesem Gesamtbeitrag berücksichtigt wird und daher das absolute Engagement in den letzten zwei Jahren beitragsmäßig deutlich angestiegen ist. Seit Beginn der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Sparkassen-Finanzgruppe vor sieben Jahren hat sich der Beitrag für das Gemeinwesen, wie in der Abbildung 2 dargestellt, wie folgt entwickelt.⁵⁰

Abbildung 3: Entwicklung des Beitrags für das Gemeinwesen von Sparkassen



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung *Deutscher Sparkassen- und Giroverband: Bericht an die Gesellschaft 2022* <<https://im-auftrag-der-gesellschaft.de/bericht/haltung/geschaeftsmodell/>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-12-3]

Bezug zur Nachhaltigkeit: Aktuelle Nachhaltigkeitsberichtspflicht

Die zukünftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden durch die Richtlinie CSRD beschlossen und mussten bis zum 01. Dezember 2022 in nationales Recht der EU-Mitgliedsstaaten umgesetzt werden.⁵¹ CSRD soll ab 2025 für das Geschäftsjahr 2024 den Kreis betroffener Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen müssen, erweitern und soll die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die gleiche Stufe wie die Finanzberichterstattung im Unternehmen stellen. Ursprünglich galt dies nur für alle großen Unternehmen, die mindestens zwei der drei folgenden Kriterien erfüllten, nämlich über mehr als 250 Mitarbeitern, eine Bilanzsumme von 20 Millionen

⁵⁰ Vgl. *Deutscher Sparkassen- und Giroverband: Bericht an die Gesellschaft 2022* <<https://im-auftrag-der-gesellschaft.de/bericht/haltung/geschaeftsmodell/>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-12-3]

⁵¹ Vgl. *Europäische Kommission, EU-Taxonomie, Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, Nachhaltigkeitspräferenzen und treuhänderische Pflichten, 2021, S. 10-14.*

Euro oder einen Umsatz von über 40 Millionen Euro verfügen. Zudem waren alle kapitalmarktorientierten Unternehmen (unabhängig von ihrer Größe) betroffen. Darüber hinaus gehören auch Drittstaatenunternehmen mit 150 Mio. Euro Umsatz in der EU dazu, deren Tochterunternehmen die vorstehenden Größenkriterien erfüllen oder deren Zweigniederlassungen mehr als 40 Mio. Euro Umsatz erreichen. Dagegen sind Kleinstunternehmen im Anwendungsbereich nach CSRD ausgenommen. Jedoch hat die EU im Jahr 2023 den Kreis betroffener Unternehmen erneut ausgeweitet. So sind bereits ab 2024 auch alle Unternehmen von öffentlichen Interesse mit einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von mehr als 500 Mitarbeitern und ab 2026 auch alle kapitalmarkt-orientierten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) betroffen, sofern diese nicht einen Aufschub beantragen.⁵²

Im Finanzsektor sind zudem kleine- und mittlere Banken, die nicht unter den Anwendungsbereich der CSRD fallen, unter der Bezeichnung „nicht-signifikante Banken“ verpflichtet, einen jährlichen Risikobericht über ihre Nachhaltigkeitsrisiken anzufertigen. Dieser orientiert sich am 2019 entwickelten Leitfaden der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Mit dieser unverbindlichen Orientierungshilfe erwartet die BaFin von den beaufsichtigten Banken, ihr Management von Klima- und Umweltrisiken transparent in einem Prozess zu dokumentieren. Dafür führt der Leitfaden einige Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken nach den einzelnen Bereichen der Umwelt, des Sozialen und der Unternehmensführung (ESG) auf und gibt praktische Ansätze für die Berücksichtigung innerhalb des bestehenden Risikomanagements.⁵³ Zukünftig soll durch die geplanten Änderungen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) die Dokumentation der Nachhaltigkeitsrisiken für nicht-signifikante Banken sogar verpflichtend werden. Voraussichtlich im Jahr 2024 sollen die Anforderungen an die Integration der Nachhaltigkeitsrisiken mit dem Risikomanagement und der Steuerung von Banken einhergehen. Dies soll auf Basis der bestehenden BaFin-Orientierungshilfe nach den Grundsätzen der Proportionalität, der Wesentlichkeit und der Methodenfreiheit erfolgen,

⁵² Vgl. *Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)* <<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/CSR-Allgemein/CSR-Politik/CSR-in-der-EU/Corporate-Sustainability-Reporting-Directive/corporate-sustainability-reporting-directive-art.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-28]

⁵³ Vgl. *Deutsche Bundesbank, Sustainability risks in banking innovation, 2023, S. 82-87.*

die schon immer Bestandteil der MaRisk waren. Zukünftig sollen diese Grundsätze außerdem auch für die Anforderungen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gelten. Damit werden Banken, die aufgrund ihrer Größe nicht zu dem betroffenen Anwenderkreis von CSRD zählen, dennoch verpflichtet sein, die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten sowie zu dokumentieren. Diese Bewertung soll nicht nur gegenwärtig, sondern auch vorausschauend in die Zukunft erfolgen, um besonders klimabezogene Risiken berücksichtigen zu können.⁵⁴

Insgesamt lässt sich im Kontext der Wirkungsmessung festhalten, dass die derzeitige Umsetzung von der CSRD lediglich eine Output-Orientierung gewährleistet und im bestehenden KPI-Set der EFRAG ein Mangel an Outcome- sowie Impact-Orientierung deutlich wird. Dem ESRS S3-Bereich „betroffene Gemeinschaft“ kann jedoch ein Bezug zu Spenden-Aktivitäten zugeordnet werden, da Spenden primär dem Wohl der allgemeinen Gesellschaft dienen sollen. Neben den generellen Offenlegungspflichten im Kontext von CSRD betont der ESRS S3 das Management von Auswirkungen, Risiken und Maßnahmen. Dies schließt Richtlinien für betroffene Gemeinden, Prozesse zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinden hinsichtlich der Auswirkungen, Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kommunikationskanäle für betroffene Gemeinden ein. Die allgemeine Zielerreichung kann, mithilfe von Leistungskennzahlen und Zielen, im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher Risiken und Chancen gemessen werden.⁵⁵ Jedoch ist es fraglich, inwieweit Spenden-Tätigkeiten gemäß der „Double-Materiality“ zum Kerngeschäft der Sparkassen zählen und daher entsteht die Diskussion, ob die Berichterstattung in diesem Bereich künftig Sparkassen übergreifend verpflichtend sein könnte. Dennoch könnte auch ohne Verpflichtung die freiwillige Auseinandersetzung mit dem Konzept der Wirkungsmessung – ex-ante – für die Auswahl von Spenden von Interesse sein und – ex-post – die Kommunikation von sozialen Engagements für die Sparkasse optimieren.

⁵⁴ Vgl. *BaFin*: Banks need to better manage climate-related and environmental risks <https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/EN/Fachartikel/2022/fa_bj_2212_Klima_und_Umweltrisiken_BA_en.html> (2023-01-27) [Zugriff 2023-08-28]

⁵⁵ Vgl. *EFRAG*, ESRS S3 Affected communities Exposure Draft, 2022, S. 1-21.

3 Untersuchung der Metriken zur Messung sozialer Wirkung

Dieses Kapitel basiert inhaltlich auf dem Arbeitspapier „Soziale Wirkungsmessung: Theoretische Grundlagen und Anwendungspotentiale für KMU“, das während des Forschungsprojekts entwickelt wurde und voraussichtlich 2024 als State-of-the-Art-Beitrag im Themenheft „Transformation und Sustainability Management“ der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfkE) veröffentlicht wird. Als thematischer Schwerpunkt des Forschungsberichts werden nachstehend der Ursprung und das Konzept der sozialen Wirkungsmessung erläutert. Anschließend erfolgt die Untersuchung der Metriken zur Messung sozialer Wirkung, bei der die in der Literatur etablierten Metriken nach der Taxonomie des Literaturüberblicks von Cooper (1988) ausgewählt und kritisch evaluiert werden. Diese Metriken sollen – in Kapitel 4 – als Grundlage bzw. als „Strategie-Tool“ für eine Spenden-Aktivität der Sparkasse verwendet werden, um die Auswahl und die Bewertung von Spenden-Aktivitäten zukünftig optimieren zu können. Durch eine kritische Gegenüberstellung der Metriken sozialer Wirkungsmessung wird das Ziel verfolgt, eine strategische Entscheidung bei der praktischen Anwendung der sozialen Wirkungsmessung in Bezug auf das vorliegende Pilotprojekt des gespendeten Kühlfahrzeugs bei der „Wuppertaler Tafel e.V.“ treffen zu können.

3.1 Grundlagen und Konzept sozialer Wirkungsmessung

Die Entwicklung geeigneter Indikatoren und die quantitative Bewertung sozialer Wirkungen können herausfordernd sein, da diese oft komplexer und schwerer zu quantifizieren sind als ökologische oder wirtschaftliche Aspekte. Dennoch wird in den bestehenden Standards zu Nachhaltigkeitsberichterstattung zunehmend darauf geachtet, dass soziale Wirkungen angemessen erfasst und bewertet werden, um eine umfassende Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistung zu ermöglichen.⁵⁶

Es existiert jedoch eine Diskrepanz zwischen dem erklärten Ziel, soziale Wirkungen zu messen und den tatsächlichen Indikatoren, die innerhalb der Standards vorgegeben werden. Viele Standards neigen dazu, auf inputorientierte Indikatoren zurückzugreifen, die zwar messbare Aspekte – wie finanzielle Investitionen oder Aktivitäten – abbilden,

⁵⁶ Vgl. *Maas, K., Liket, K., Social Impact Measurement, 2011, S. 174-175.*

aber nicht immer in der Lage sind, die sozialen Wirkungen angemessen zu quantifizieren.⁵⁷

Von der Vorgabe rein-inputorientierter Indikatoren abweichend haben viele Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Philanthropen bereits seit einiger Zeit verschiedene Indikatoren entwickelt, um die sozialen Wirkungen ihrer Aktivitäten und unterstützten Projekte zu messen. Sie setzen oft auf so genannte „Outcome-Measurements“ (Messungen von Ergebnissen), die sich darauf konzentrieren, konkrete Veränderungen im Verhalten, Wissen, Lebensqualität oder anderen sozialen Indikatoren zu erfassen, die auf eine positive Wirkung hinweisen. Da diese Maße näher am Anspruch der Messung von sozialen Wirkungen sind, werden wir im Folgenden auf diese eingehen und erläutern, wie diese im Kontext der Philanthropie z.B. bei Spenden-Aktivitäten eingesetzt werden können.⁵⁸

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass – ähnlich wie für den Begriff der sozialen Nachhaltigkeit – keine allgemeingültige Definition für den Begriff „soziale Wirkung“ existiert.⁵⁹ Um dieser Herausforderung entgegenzuwirken, wurde im Jahr 1994 vom ständigen inter-institutionellen Ausschuss der Vereinten Nationen (IASC) eine Definition erarbeitet. Gemäß dieser Definition werden soziale Wirkungen als Konsequenzen menschlicher, öffentlicher oder privater Maßnahmen betrachtet, die die Art und Weise verändern, wie Menschen leben, arbeiten, miteinander interagieren, sich organisieren, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen und allgemein als Mitglieder der Gesellschaft handeln.⁶⁰

Diese Definition wurde maßgeblich durch den amerikanischen Ansatz des „Social Impact Assessment“ (SIA) beeinflusst. Dieser wurde ursprünglich im Rahmen des „National Environmental Policy Act“ (NEPA) im Jahr 1969 entwickelt. Der Entstehungsgedanke von SIAs war es innerhalb einer prozessualen Struktur die Forschung, Planung und Verwaltung sozialer Veränderungen bei amerikanischen Unternehmen und in der Politik zu vereinheitlichen und zu erleichtern.⁶¹ Im Laufe der Zeit haben sich SIAs

⁵⁷ Vgl. *Erchinger, R. et al.*, ESG-Kriterien - die Schlüssel zum Aufbau einer nachhaltigen Unternehmensführung, 2022, S. 5-15.

⁵⁸ Vgl. *Arvidson, M., Lyon, F.*, Social Impact Measurement and Non-profit Organisations, 2013, S. 872-878.

⁵⁹ Vgl. *OECD, Europäische Kommission*, Kurzdossier zur Messung der sozialen Wirkung für Sozialunternehmen, 2015, S. 3-4.

⁶⁰ Vgl. *Burdge, R., Vanclay, F.*, Social Impact Assessment, 1996, S. 59-62.

⁶¹ Vgl. *Esteves, A. et al.*, Social Impact Assessment, 2012, S. 34-35.

weiterentwickelt und werden heute sowohl in der Wissenschaft als auch in politischen Prozessen angewendet.⁶² Anfangs lag der Fokus von SIAs auf Bevölkerungs-, Beschäftigungs- und Wohnraum-bezogenen Auswirkungen. Seit den frühen 1970er Jahren werden SIAs vermehrt eingesetzt, um auch die Auswirkungen von Großprojekten zu dokumentieren oder vorherzusagen. Heutzutage werden SIAs weltweit in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zur Messung sozialer Wirkungen verwendet.⁶³

Um die verschiedenen Auswirkungen eines einzelnen Projekts systematisch zu erfassen und die komplexen Zusammenhänge zwischen den Aktivitäten und den damit angestrebten sozialen Veränderungen zu erklären, werden häufig Wirkungsmodelle verwendet. Wirkungsmodelle unterstützen dabei, die Ursache-Wirkungs-Beziehungen zu erkennen und zu verstehen, wie bestimmte Handlungen zu bestimmten Ergebnissen führen können. Wirkungsmodelle dienen nicht nur der Planung und Entwicklung von Initiativen, sondern auch der Überwachung und Bewertung ihrer tatsächlichen sozialen Auswirkungen. Indem sie die Kausalitätskette verdeutlichen, helfen sie bei der Identifizierung der betroffenen Stakeholder und Datenquellen, die für die Messung und Bewertung der sozialen Wirkungen erforderlich sind. Nach der Generierung dieser Modelle können die erfassten Wirkungen, mittels des Prozesses der Wirkungsmessung, quantifiziert und zusammengefasst werden.⁶⁴

Es gibt verschiedene Arten von sozialen Wirkungsmodellen, die je nach ihrem Fokus und ihrer Komplexität variieren können. Nachfolgend gehen wir näher auf das Konzept der „Logic Models“ sowie der „Theory of Change“ ein. „Logic Models“ sind strukturierte Darstellungen, die fünf Hauptelemente umfassen. Sie veranschaulichen, wie durch welche Ressourcen (Inputs) mittels welcher Handlungen (Activities) bestimmte Ergebnisse (Outputs) erzielt werden sollen. Diese Ergebnisse sollen wiederum bestimmte Wirkungen bei den Zielgruppen bewirken (Outcomes). Häufig werden im Modell kurzfristige und langfristige Wirkungen separat betrachtet. Kurzfristige Wirkungen (Outcomes) sind dabei direkt auf die Handlung und eingesetzten Ressourcen

⁶² Vgl. *Freudenburg, W.*, Social Impact Assessment, 1986, S. 451-453.

⁶³ Vgl. *International Association for Impact Assessment (IAIA)*, Guidelines and principles for social impact assessment, 1995, S. 20-29.

⁶⁴ Vgl. *Kehl, K. et al.*, Wirkung und Wirkungsmessung von Innovationen in Organisationen des Sozialwesens, 2018, S. 275-287., Vgl. *Paterson-Young, C., Hazenberg, R.*, The Development of Social Impact Measurement, 2022, S. 13-25.

zurückzuführen. Langfristige, tiefgreifende Veränderungen (Impacts) ergeben sich im Zeitverlauf wiederum aus den kurzfristigen Wirkungen. Der Impact fasst zusammen, inwieweit die Ergebnisse spezifischen Aktivitäten zuzuschreiben sind und damit die langfristige Wirkung, die sich auch in der Gesellschaft nachhaltig etablieren kann. Diese sind allerdings deutlich schwieriger zu quantifizieren.⁶⁵

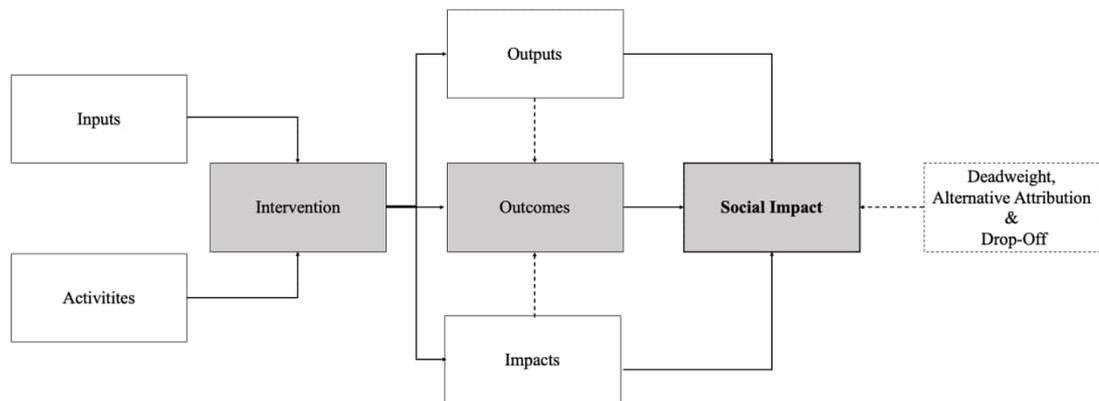
„Logic Models“ unterstellen eine lineare Verbindung von Ressourcen, Aktivitäten, Ergebnissen und Wirkungen. Dies kann dazu führen, dass komplexe, nicht-lineare Wirkungszusammenhänge vernachlässigt werden. Die „Theory of Change“ bzw. die „Theorie der Veränderung“ stellt eine Alternative dar, die nicht-lineare Verbindungen zwischen Ressourcen (Inputs) und Aktivitäten (Activities) sowie die Veränderungen (Impacts) für Einzelpersonen, Gemeinschaften und die Gesellschaft zulässt.⁶⁶ Durch die Einbeziehung aller für die soziale Wirkungsmessung wesentlichen Parameter hilft die „Theory of Change“ gemeinnützigen Organisationen, die Zusammenhänge im Sozialbereich genauer zu untersuchen.⁶⁷ Mit der „Theory of Change“ können aber auch langfristige Ziele definiert und nachträglich bewertet werden, um den sozialen Wandel innerhalb von Organisationen und in der gesamten Gesellschaft zu fördern. Diese Zusammenhänge der „Theory of Change“ werden auch in der nachfolgenden Abbildung deutlich, da durch die Ressourcen, der Inputs sowie der Aktivitäten, das Projekt erst durchgeführt werden kann und anschließend zu einer Intervention führt. Aus dieser Intervention können gleichzeitig vielseitige Wirkungen in Form von Outputs, Outcomes und Impacts generiert werden, die sich unter dem Überbegriff des „Social Impacts“ subsumieren und zusammenfassen lassen.⁶⁸

⁶⁵ Vgl. *Carman, J.*, The accountability movement, 2010, S. 259-270., Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10., Vgl. *Ruff, K.*, How impact measurement devices act, 2021, S. 332-341 Vgl. *Paterson-Young, C., Hazenberg, R.*, The Development of Social Impact Measurement, 2022, S. 13-25.

⁶⁶ Vgl. *Jackson, E.*, Interrogating the theory of change, 2013, S. 95-110.

⁶⁷ Vgl. *Repp, L.*, Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship, 2013, S. 26-36.

⁶⁸ Vgl. *Wendt, K.*, Theory of Change, 2021, S. 3-12.

Abbildung 4: Theory of Change

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an *Paterson-Young, C., Hazenberg, R., The Development of Social Impact Measurement, 2022, S. 18*

Zusammengefasst zeigt ein „Logic Model“, welche Schritte erwartet werden und welche Ergebnisse sich daraus ergeben, während eine „Theory of Change“ tiefer geht und die zugrunde liegenden Gründe und Mechanismen erklärt, die den erwarteten Wandel herbeiführen sollen. Je nach Fragestellung und Zeitpunkt der Evaluation kann daher eines der beiden Wirkungsmodelle besser geeignet sein. Beide Konzepte können aber auch in Kombination verwendet werden, um eine umfassende Vorstellung von einem Projekt zu erhalten. Entscheidend bei der sozialen Wirkungsmessung ist es, möglichst alle auftretenden Wirkungen zu erfassen. Dazu zählen sowohl Outputs, Outcomes als auch Impacts.⁶⁹ Diese lassen sich unter dem Begriff der Bruttowirkungen zusammenfassen.⁷⁰ Bruttowirkungen beschreiben alle Wirkungen nach der Durchführung einer Maßnahme, bei denen der Einfluss exogener Störfaktoren erst einmal unberücksichtigt bleibt. Diese Störfaktoren können z.B. durch den natürlichen Verlauf von Krisen, selbständigen Lernprozessen oder der verzerrten Auswahl von Zielgruppen deutlich werden.⁷¹ Um den Einfluss exogener Effekte in der Wirkungsmessung zu minimieren, müssen diese bereinigt werden. Dadurch können alle Wirkungen, die sich auf die Entwicklungsmaßnahme zurückführen lassen, isoliert voneinander verglichen werden.

⁶⁹ Vgl. *Repp, L., Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship, 2013, S. 26-36.*

⁷⁰ Vgl. *Schober, C., Then, V., Praxishandbuch Social Return on Investment, 2015, S. 43-51.*

⁷¹ Vgl. *Rossi, P. et al., Programm Evaluation, 1988, S. 95-97.*

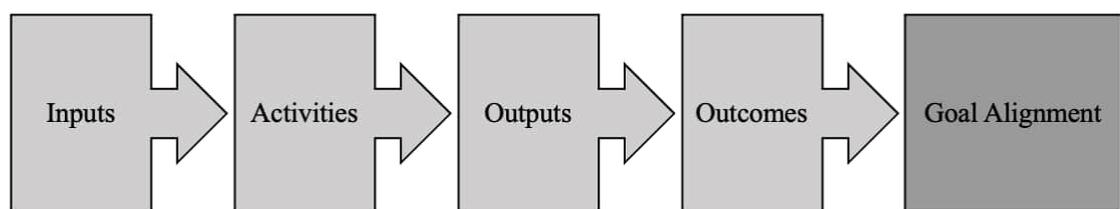
Durch diese Bereinigung werden die Nettowirkungen berechnet. Um die Nettowirkungen, der zu evaluierenden Intervention oder des Projekts zu ermitteln, müssen dabei drei wichtige Bereinigungsfaktoren berücksichtigt werden. Bei diesen Bereinigungsfaktoren handelt es sich um den „Deadweight-Faktor“, der „Alternative Attribution“ und den „Drop-off-Faktor“.⁷²

Der „Deadweight-Faktor“ dient dazu, Mitnahmeeffekte zu korrigieren. Diese Effekte führen dazu, dass Veränderungen auftreten können, unabhängig von der tatsächlichen Intervention eines sozialen Projekts. Der „Deadweight-Faktor“ eliminiert diese unabhängigen Veränderungen aus der Bewertung.⁷³

Die „Alternative Attribution“ bezieht sich auf die Wirkungen, die durch die Aktivitäten anderer Parteien erzielt wurden. Hierbei wird abgezogen, was von Dritten erreicht wurde, um die genaue Zurechnung der Wirkungen auf das soziale Projekt zu ermitteln.⁷⁴

Der „Drop-off-Faktor“ berücksichtigt den Nachlasseffekt im Laufe der Zeit. Es wird berücksichtigt, dass die Wirkungen einer Intervention mit der Zeit abnehmen können. Diese Faktoren und ihre Auswirkungen sind in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht und werden miteinander in Beziehung gesetzt.⁷⁵

Abbildung 5: Impact Value Chain



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Vgl. *Clark, C. et al.*, Double bottom line project report, 2004, S. 7

⁷² Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10.

⁷³ Vgl. *Paterson-Young, C., Hazenberg, R.*, Ethical Issues with Social Impact Measurement, 2022, S. 301-315.

⁷⁴ Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10.

⁷⁵ Vgl. *Paterson-Young, C., Hazenberg, R.*, Ethical Issues with Social Impact Measurement, 2022, S. 301-315.

Wird eine entsprechende Bereinigung vorgenommen so entspricht die soziale Wirkung (Social Impact) der Nettowirkung. Dies entspricht dem Anteil des Gesamtergebnisses, der aufgrund der Projektaktivität entstanden ist und über das hinausgeht, was ohnehin passiert wäre.⁷⁶

Die zuvor beschriebenen sozialen Wirkungsmodelle dienen primär dazu, zu erklären, wie durchgeführte Projekte zu bestimmten Veränderungen führen können. Sie helfen, Ursache-Wirkungs-Beziehungen zu identifizieren und zu verstehen. Um eine soziale Wirkung quantitativ zu messen, sind sie hingegen nicht geeignet. In der Praxis werden Wirkungsmodelle daher häufig mit den im folgenden Kapitel vorgestellten, quantitativen Messverfahren kombiniert.⁷⁷

3.2 Ausgewählte quantitative Metriken der sozialen Wirkungsmessung

Durch die Auswahl von quantitativen Metriken sollen geeignete Verfahren ermittelt werden, die sich zur Analyse des sozialen Engagements eignen. Dafür werden als Ausgangspunkt für die Anwendung dieser Metriken die beschriebenen Nettowirkungen – aus Kapitel 3.1 – herangezogen, die für die Messung sozialer Wirkung eines Projekts im Spenden-Bereich das Fundament bilden sollen. Bei der Durchführung der sozialen Wirkungsmessung eignet sich besonders die quantitative Bewertung, die jedoch durchaus anspruchsvoll ist. Dadurch, dass nicht auf direkte physikalische Größen – wie bei der ökologischen Nachhaltigkeit – oder auf direkt messbare finanzielle Größen – wie in der ökonomischen Nachhaltigkeit – zurückgegriffen werden kann, ist die Quantifizierbarkeit sozialer Wirkungen als komplex anzusehen. Ein Ansatz der sozialen Wirkungsmessung gestaltet sich in der indirekten Zuordnung monetärer Werte. Diese können durch die Analyse von Veränderungen, die durch die Aktivität verursacht werden, erfolgen, indem deren Auswirkungen auf bestimmte Zielgruppen und die gesamte Gesellschaft untersucht werden. Dabei können unterschiedliche Methoden und Datenquellen verwendet werden, um die finanziellen Gegenwerte für die jeweiligen Wirkungen zu schätzen. Diese können beispielsweise durch Vergleichswerte aus bestehenden Studien, Marktpreisen oder Expertenmeinungen resultieren. Konkret werden dabei die finanziellen Werte aggregiert,

⁷⁶ Vgl. Clark, C. et al., Double bottom line project report, 2004, S. 7.

⁷⁷ Vgl. Kehl, K. et al., Wirkung und Wirkungsmessung von Innovationen in Organisationen des Sozialwesens, 2018, S. 275-287.

um den Gesamtwert der sozialen Wirkungen in monetären Einheiten zu ermitteln. Die vorbereitende Literaturrecherche ergab, dass sich rund 113 verschiedene Verfahren zur sozialen Wirkungsmessung in Forschung und Praxis etabliert haben. Obwohl weitaus mehr Metriken der Wirkungsmessung in der Literatur genannt werden, besteht das Problem, dass ein Großteil der Maße die soziale Nachhaltigkeit nicht isoliert betrachtet. Häufig werden lediglich die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gemeinsam berücksichtigt.⁷⁸

Zusätzlich wurde in der vorbereitenden Recherche deutlich, dass manche Metriken rein qualitative Verfahren – wie Frameworks – beschreiben und so eine monetäre Quantifizierung nicht ermöglichen. Zudem sind einige Metriken von privatwirtschaftlichen Unternehmen teilweise proprietär und daher nicht genau replizierbar. Da die verwendeten Metriken der Wirkungsmessung lediglich als Produkte bzw. Dienstleistungen zum Leistungsangebot des Geschäftsmodells zählen und im Rahmen der Wertschöpfung an die Zielkunden vertrieben werden, ist eine Berechnungsgrundlage für Dritte nicht nachvollziehbar und überprüfbar.⁷⁹

Die hier betrachtenden Maße der sozialen Wirkungsmessung verfolgen das Ziel, eine replizierbare, finanzielle Kennzahl zu errechnen, die von den Fördergebern sowie allen anderen relevanten Stakeholder-Gruppen intuitiv verstanden werden kann. Gleichzeitig sollen die Maße sozialer Wirkungsmessung Ergebnisse für die Praxis ermitteln, die auf Basis von tatsächlichen Daten, aber auch von Variablen generiert werden können.⁸⁰ Für den Erfolg der sozialen Wirkungsmessung sind dennoch die Faktoren der Standardisierung und der Qualitätssicherung durch ein einheitliches Vorgehen bei der Wirkungsmessung sowie -analyse von entscheidender Bedeutung.⁸¹ Um die Wirkungen

⁷⁸ Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 174-175., Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 10-14., Vgl. *Grünhaus, C., Rauscher, O.*, Impact und Wirkungsanalyse in Nonprofit Organisationen, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert, 2021, S. 71-73., Vgl. *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 73-74., Vgl. *Mildenberger, G. et al.*, Dimensionen und Bewertung gemeinnütziger Organisationen und Aktivitäten, 2012, S. 279-312.

⁷⁹ Vgl. *Corvo, L. et al.*, Mapping Social Impact Assessment Models, 2021, S. 9-13.

⁸⁰ Vgl. *Cooney, K., Lynch-Cerullo, K.*, Measuring the Social Return of Nonprofits and Social Enterprises, 2014, S. 372-377.

⁸¹ Vgl. *Maier, F. et al.*, SROI as a Method for Evaluation Research, 2014, S. 1824-1825.

von sozialem Engagement nicht zu verfälschen, liegt der Fokus in der vorliegenden Untersuchung auf den Analyseverfahren der sozialen Wirkungsmessung.⁸²

Im Gegensatz zu Methoden, die alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Analyse berücksichtigen, löst der Ansatz der sozialen Wirkungsmessung zudem die Schwäche unklarer Gewichtung verschiedener Dimensionen, indem diese sich ausschließlich auf die soziale Nachhaltigkeit konzentriert. Einen deutlichen Beitrag für die Wissenschaft leisten die ausgewählten Maße sozialer Wirkungsmessung dadurch, dass diese den schwer messbaren Sozialbereich in der Praxis quantifizierbar machen.⁸³

Die Forschung der sozialen Wirkungsmessung, besonders im Kontext von Spenden-Aktivitäten in Sparkassen, ist zum Zeitpunkt des Projekts noch wenig erforscht und neu. Daher wurde – im Rahmen der Literaturrecherche – die Taxonomie des Literaturüberblicks nach Cooper (1988) als Raster herangezogen. Dadurch sollte auf der einen Seite die praktische Anwendbarkeit in Sparkassen und auf der anderen Seite die allgemeinen Anforderungen bei der Bewertung von Literatur gewährleistet werden.⁸⁴

Abbildung 6: Auswahl der Dimension nach der Taxonomie des Literaturüberblicks

1. Dimension - Fokus	Ergebnisse	Methoden	Theorien	Anwendung
2. Dimension - Ziele	Integration		Kritik	Herausforderung
3. Dimension - Perspektive	Neutrale Darstellung		Einnahme einer Position	
4. Dimension - Abdeckung	vollständig	vollständig selektiv	repräsentativ	zentral
5. Dimension - Organisation	historisch		konzeptionell	
6. Dimension - Zielgruppe	Fachleute	Wissenschaft	Praxis	Öffentlichkeit

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an *Cooper, H., Organizing knowledge syntheses, 1988, S. 109*

Basierend auf einschlägiger Literatur konnten fünf Metriken für die Messung sozialer Wirkung ausgewählt werden, die mittels einer Stichwort- und Vorwärtssuche der

⁸² Vgl. *Vanclay, F. et al., Social Impact Assessment, 2015, S. 35-37.*

⁸³ Vgl. *Maldonado, M., Corbey, M., Social Return Investment, 2010, S. 259-270.*

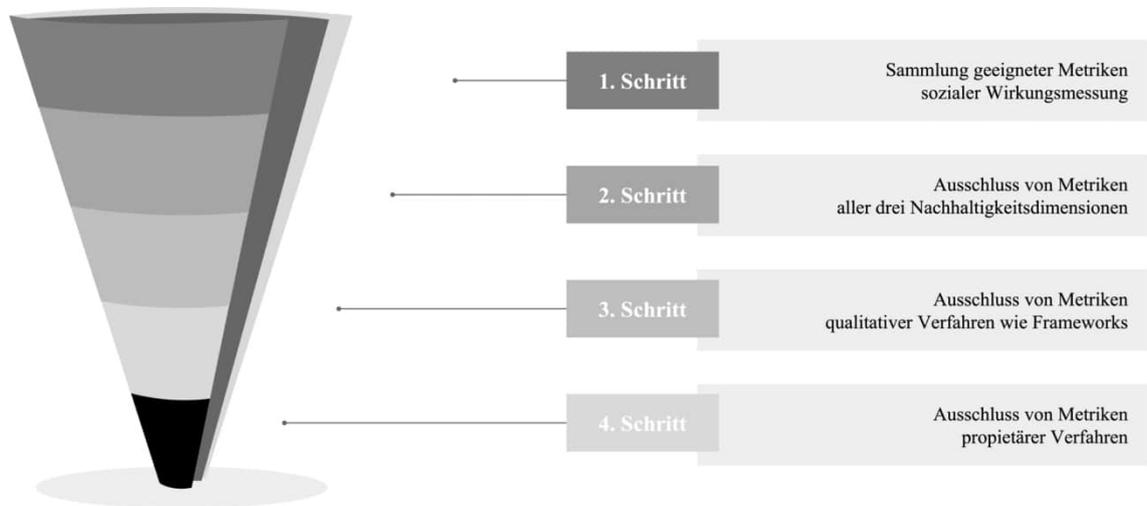
⁸⁴ Vgl. *Cooper, H., Organizing knowledge syntheses, 1988, S. 104-106.*

Stichwörter „Social Impact“, „Social Impact Measurement“ und „Social Impact Assessment“ identifiziert wurden. Die zuvor beschriebenen Auswahlkriterien nach Cooper (1988) bildeten dafür eine wesentliche Grundlage. Meta-Studien aus dem Bereich der sozialen Wirkungsmessung fungierten als Fundament für die Auswahl. Dabei konnten Metriken aus der Arbeit von Tuan (2008) durch Maas/Liket (2011) erweitert werden und durch die neuesten Erkenntnisse von Corvo et al. (2021) gleichzeitig aktualisiert werden.⁸⁵

Die Auswahl der Metriken sozialer Wirkungsmessung konnte durch vier Schritte erfolgen. Im ersten Schritt wurden geeignete Metriken aus Meta-Studien gesammelt. Als zweites wurden die Metriken ausgeschlossen, die alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gleichzeitig berücksichtigt haben und nicht die soziale Nachhaltigkeit isoliert betrachteten. Als Drittes wurden zudem auch qualitative Verfahren, wie Frameworks oder Ähnliches, entfernt. Im letzten Schritt wurden proprietäre Verfahren – bei denen keine Hintergründe zur Berechnung vorliegen – ausgeschlossen. Im Ergebnis sollte eine Auswahl von praktisch anwendbaren Metriken der sozialen Wirkungsmessung für die Anwendung von Sparkassen bei Spenden-Aktivitäten stehen.

⁸⁵ Vgl. Maas, K., Liket, K., Social Impact Measurement, 2011, S. 174-175., Vgl. Tuan, M., Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 10-14., Vgl. Corvo, L. et al., Mapping Social Impact Assessment Models, 2021, S. 9-13.

Abbildung 7: Schritte bei der Auswahl der Metriken sozialer Wirkungsmessung



Quelle: Eigene Darstellung

Insgesamt wurden 113 Metriken identifiziert, die nach den drei zusätzlichen Ausschlusskriterien der Mehrdimensionalität, qualitativen Ausrichtung und Proprietät bereinigt werden konnten. Die verbleibenden und damit ausgewählten Maße der hier vorliegenden Untersuchung sind:

1. der *Social Return on Investment (SROI)* von der William and Flora Hewlett Foundation,
2. die *Best available charitable option (BACO)* von der Non-Profit-Organisation Acumen,
3. der *Cost per Impact (CPI)* von dem Center for High Impact Philanthropy, d
4. er *Expected Return* ebenfalls von der William and Flora Hewlett Foundation,
5. die *Benefit-Cost Ratio (BCR)* aus der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und von der Robin Hood Foundation.

Diese ausgewählten Maße werden nachstehend beschrieben und kritisch diskutiert sowie gegenübergestellt. Im Ergebnis konnten fünf vergleichbare Metriken ermittelt werden, die den „Social Impact“ komplementär voneinander ermitteln und einheitlich messbar machen sollen. Dieses Ergebnis kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 1: Ausgewählte Metriken sozialer Wirkungsmessung

Ausgewählte Metriken sozialer Wirkungsmessung	Ursprung	Formel
1. Social Return on Investment (SROI)	William and Flora Hewlett Foundation Philanthropische Gesellschaft (USA)	$\frac{\text{Net Present Value der Summe monetarisierter Nettowirkungen}}{\text{Net Present Value der Investitionssumme}}$
2. Best available charitable option (BACO)	Acumen Impact-Investmentfonds (USA)	$\frac{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der Investitionsalternative}}}{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der geplanten Investition}}}$
3. Cost per impact (CPI)	Center for High Impact Philanthropy (CHIP) Forschungszentrum der Universität in Pennsylvania (USA)	$\frac{\text{Investitionssumme}}{\text{Anzahl von der Wirkung betroffenen Begünstigten}^x}$ $\frac{\text{Anzahl von der Wirkung betroffenen Begünstigten}}{\text{Anzahl Begünstigter, bei denen Veränderungen entstanden sind}}$ = Kosten pro Begünstigten x Erfolgsquote
4. Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR)	Robin Hood Foundation Gemeinnützige Stiftung (USA)	$\frac{\text{Kummulierte Erlössteigerung x Robin Hood Faktor}}{\text{Eigenanteil Investor an der Investitionssumme}}$
5. Expected Return	William and Flora Hewlett Foundation Philanthropische Gesellschaft (USA)	$\frac{\text{Soziale Wirkung x Eintrittswahrscheinlichkeit x Beitrag}}{\text{Investitionssumme}}$

Quelle: Eigene Darstellung

Kritische Diskussion der fünf Metriken

Metriken-übergreifend wird deutlich, dass die Validität und die Umsetzung der sozialen Wirkungsmessung stark vom gewählten Ansatz bzw. dem gewählten Maß und von der Ausgestaltung durch die „umsetzenden Protagonisten“ abhängt.⁸⁶ Zu den drei übergreifenden Kritikpunkten aller sozialen Wirkungsmaße zählt

- I. die fehlende Objektivität
- II. die steigende Komplexität und
- III. die hohen Kosten für die Wirkungsmessung.

Mit der fehlenden Objektivität werden individuelle Einschätzungen über den Wert verschiedener Ergebnisse und Annahmen assoziiert.⁸⁷ Diese Einschätzungen können zu Verzerrungen führen und die Ergebnisse der sozialen Wirkungsmessung weniger zuverlässig machen. Mit der steigenden Komplexität ist eine erschwerte Umsetzung verbunden, die für eine umfangreiche Datenerhebung und -analyse nötig ist und es sich

⁸⁶ Vgl. Schober, C., Rauscher, O., Alle Macht der Wirkungsmessung, 2014, S. 274-275.

⁸⁷ Vgl. Epstein, M., Yuthas, K., Measuring and Improving Social Impact, 2014, S. 145-147.

damit schwierig gestaltet, sozialen Ergebnissen einen monetären Wert zuzuordnen.⁸⁸ Der Aspekt der Kosten für die Wirkungsmessung beschreibt den mit der Wirkungsmessung verbundenen Aufwand.⁸⁹ Dieser technische Aufwand kann so hoch sein, dass dieser – insbesondere für kleine Organisationen – schwer tragbar ist und damit eine Hürde beim Einsatz der Wirkungsmaße darstellt.⁹⁰ Darüber hinaus lassen sich weitere Hindernisse und Einschränkungen bei den ausgewählten fünf Metriken feststellen, die nachfolgend beschrieben werden.⁹¹

Grundlage der fünf Metriken: die Benefit-Cost Ratio (BCR)

Als Grundlage dieser fünf Maße fungiert die BCR. Nach wirtschaftswissenschaftlichem Verständnis stammt die BCR, bzw. die Berechnung der „Kosten-Nutzen-Analyse“, ursprünglich aus dem Bereich der Mikroökonomik und wurde hier speziell im Forschungsfeld der Wohlfahrtsökonomik angewandt, um öffentliche Güter zu bewerten.⁹² Die BCR verfolgt die Zielsetzung der vergleichenden Bewertung von Investitionen, Projekten oder Handlungsalternativen. In der Vergangenheit wurden mit der BCR häufig Investitionen im Bereich öffentlicher Infrastruktur evaluiert.⁹³

In der Berechnung der BCR wird der Kapitalwert der Nettowirkungen mit dem Kapitalwert der zukünftigen Kosten ins Verhältnis gesetzt.⁹⁴ Anschließend wird das Projekt mit der größten Differenz zwischen dem Nutzen und dazugehörigen Kosten, gewählt.⁹⁵

⁸⁸ Vgl. *Caspari, A.*, Rigorose Wirkungsevaluation, 2009, S. 207-209.

⁸⁹ Vgl. *Esteves, A. et al.*, Social Impact Assessment, 2012, S. 35-37.

⁹⁰ Vgl. *Europäische Kommission*, Vorschläge für Ansätze zur Messung sozialer Wirkung, 2014, S. 46-51.

⁹¹ Vgl. *Repp, L.*, Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship, 2013, S. 40-47.

⁹² Vgl. *Jiang, W., Marggraf, R.*, The origin of cost-benefit analysis, 2021, S. 3-6.

⁹³ Vgl. *Schwab, B., Lusztig, P.*, A comparative analysis of the net present value and the benefit-cost ratio as measures of the economic desirability of investments, 1969, S. 507-508.

⁹⁴ Vgl. *Robin Hood: Metrics* <<https://www.robinhood.org/what-we-do/metrics/>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-06-02]

⁹⁵ Vgl. *Campbell, H., Brown, R.*, Benefit-Cost Analysis, 2003, S. 18-35.

Formel 1: Berechnung der Benefit-Cost Ratio (BCR)

$$BCR = \frac{\text{Net Present Value der erwarteten Nettowirkungen des Projekts}}{\text{Net Present Value der Kosten des Projekts}}$$

Quelle: *Campbell, H., Brown, R., Benefit-Cost Analysis, 2003, S. 18-35*

3.2.1 Social Return on Investment (SROI)

Der SROI orientiert sich am BCR und fokussiert sich auf die Quantifizierung und damit verbundene Evaluation eines Kosten-Nutzen-Verhältnisses eines Projekts. Jedoch handelt es sich beim SROI um ein weiterführendes „Management- und Strategie-Tool“. Dieses setzt den Einbezug von allen wesentlichen Stakeholdern voraus und möchte gleichzeitig die Ressourcenallokation dahingehend optimieren, dass künftig eine größtmögliche Wirkung erzielt werden kann.⁹⁶ Zusätzlich verfolgt der SROI das Ziel, die Messung sozialer Wirkung in Unternehmen zu erleichtern und zu vereinheitlichen. Dabei vergleicht der SROI mehrere Investitionsprojekte anhand einer aggregierten Kennzahl miteinander.⁹⁷ Es gilt: „Je größer die Social Return Ratio, desto größer der Mehrwert“, der durch eine investierte Geldeinheit, z.B. einen Euro, entsteht.⁹⁸ Bei dieser Zielsetzung muss jedoch zwischen den Bewertungsanlässen unterschieden werden. In evaluativen und retrospektiven Studien werden die bereits erzielten Ergebnisse und Resultate eines Projekts oder einer Aktivität bewertet. Dagegen soll bei prognostizierenden oder prospektiven Studien vorhergesagt werden, wie viel sozialer Wert geschaffen wird, wenn die Aktivitäten die geplanten Ergebnisse erreichen. Dieses Vorgehen wird häufig in der Planung, Strategieentwicklung und Auswahl von Projekten genutzt.⁹⁹

Der SROI wurde Ende der 90er von den gemeinnützigen US-Stiftungen der „REDF“ sowie der „William and Flora Hewlett“ entwickelt und von Praktikern in den USA, Großbritannien und Kanada weiterentwickelt. In Großbritannien wird dieser Ansatz zudem bereits in der Kommunalpolitik dafür genutzt, um öffentliche Gelder zu

⁹⁶ Vgl. *Arvidson, M. et al., Valuing the social?, 2013, S. 6-8.*

⁹⁷ Vgl. *Maier, F. et al., SROI as Method for Evaluation Research, 2015, S. 1818-1827.*

⁹⁸ Vgl. *Epstein, M., Yuthas, K., Measuring and Improving Social Impact, 2014, S. 23-44.*

⁹⁹ Vgl. *Maldonado, M., Corbey, M., Social Return on Investment, 2016, S. 81.*

allokieren.¹⁰⁰ Die Motivation der Stiftungen für die Entwicklung des SROIs war, dass die tatsächliche Wirkung der caritativen Arbeit für die Gesellschaft unterbewertet wurde. Zudem gab es aus Sicht der REDF keine geeigneten Messgrößen, um Wirkungen philanthropischer und öffentlicher Investitionen zu bewerten.¹⁰¹

Die Zuordnung monetärer Einheiten im SROI erfolgt durch die Identifizierung und Bewertung der sozialen Wirkungen einer Aktivität oder eines Projekts. Dies geschieht durch die Analyse der Veränderungen, die durch die Aktivität verursacht werden und deren Auswirkungen auf die Zielgruppen und die Gesellschaft insgesamt. Dabei werden unterschiedliche Methoden und Datenquellen verwendet, um die finanziellen Werte für diese Wirkungen und damit die jeweiligen Cash Flows zu schätzen. Dies können beispielsweise Vergleichswerte aus bestehenden Studien, Marktpreise oder Expertenmeinungen sein. Die Cash Flows werden anschließend aggregiert, um den Gesamtwert der sozialen Wirkungen in monetären Einheiten zu ermitteln, der im Verhältnis zu den investierten Ressourcen steht und den SROI darstellt.¹⁰²

Bei der konkreten Berechnung des SROIs werden die Cash Flows der sozialen Wirkungen mittels der Kapitalwertmethode berechnet. Sowohl die monetarisierten Wirkungen als auch die Kosten der Investition werden dabei über den gesamten Investitionszeitraum diskontiert. Der ursprüngliche Zeithorizont, in von der REDF durchgeführten SROI-Analysen, lag bei fünf bis zehn Jahren. Dabei wurden nach Emerson (2001) die Cash Flows innerhalb der ersten zehn Jahre geschätzt und ab dem elften Jahr gleichbleibende Zahlungen über einen unbegrenzten Zeitraum durch die „ewige Rente“ berücksichtigt. Dieses Vorgehen ist – nach wie vor – gängige Praxis und wird analog zur Unternehmensbewertung genutzt. Dabei bestehen auch zwei- und dreistufige Verfahren, die die fachspezifische Diskontierung der Cash Flows sicherstellen sollen.¹⁰³

¹⁰⁰ Vgl. *Emerson, J., Cabaj, M., Social Return on Investment*, 2000, S. 10-13., Vgl. *REDF, Analysing the Value of Social Purpose Enterprises Within a Social Return on Investment Framework*, 2001, S. 1-3.

¹⁰¹ Vgl. *Emerson, J. et al., Social Return on Investment*, 2001, S. 132-134.

¹⁰² Vgl. *Maldonado, M, Corbey, M., Social Return on Investment*, 2016, S. 81-82.

¹⁰³ Vgl. *Emerson, J. et al., Social Return on Investment*, 2001, S. 139-140.

In der SROI-Analyse wird der Kapitalwert anhand von Cash Flows durch monetäre Rückflüsse definiert. Die Identifizierung der Cash Flows erfolgt durch die fünf Dimensionen:

1. der direkten Netto-Rückflussquote an die öffentliche Hand
2. der Netto-Rückflussquote des Leistungsempfängers
3. den Alternativkosten der öffentlichen Hand
4. der direkten und induzierten Wirkungen und
5. der Lebensqualität des Leistungsempfängers

Dementsprechend wird der Kapitalwert aus der Summe monetarisierter Nettowirkungen mit den drei Bereichen der Nettowirkungen der Netto-Rückflussquoten, der Alternativkosten und der direkten oder induzierten Wirkungen aggregiert. Unter der Netto-Rückflussquote werden öffentliche Zuflüsse und Rückflüsse zusammengefasst.¹⁰⁴ Zu den öffentlichen Zuflüssen zählen leistungsbezogene Entgelte, Kostenerstattungen, Zuschüsse und Zuwendungen für die öffentliche Hand. Unter die Netto-Rückflussquote des Leistungsempfängers fallen öffentliche Rückflüsse durch Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätsbeitrag, Mehrwertsteuer für konsumierte Güter und Leistungen und andere Steuern. Mit den Alternativkosten werden die gesellschaftlichen Kosten verbunden, die bei einem Wegfall der Investition bzw. des Projekts entstehen und von der öffentlichen Hand getragen werden. So wären ohne das soziale Projekt ebenfalls kostenaufwändige Förderungen nötig, die durch die öffentliche Hand getragen werden müssten. Direkte und induzierte Wirkungen beschreiben den ausgelösten Primärimpuls für die avisierte Zielgruppe sowie weitere Effekte, wie z.B. Nachfrageeffekte, Einkommenseffekte, Beschäftigungseffekte oder fiskalische Effekte. Mit der Lebensqualität des Leistungsempfängers werden die objektiven Lebensumstände, die nach subjektiven Maßstäben der direkten Zielgruppe beurteilt werden, verbunden.¹⁰⁵

Insgesamt werden alle monetarisierenden Nettowirkungen als zahlungswirksam betrachtet. Nach einem Vorschlag der EU wird zwischen eng gefassten zahlungswirksamen Einsparungen und weiter gefassten Einsparungen unterschieden. Eng gefasste zahlungswirksame Einsparungen beschreiben, wann Einsparungen bei der

¹⁰⁴ Vgl. *Kehl, K. et al.*, Social Return on Investment, 2012, S. 315-317.

¹⁰⁵ Vgl. *Schellberg, K.*, Wirkungsmessung mit dem Social Return on Investment (SROI) und Personal Outcome Scale (POS), 2022, S. 201-209.

Dienstleistungserbringung erzielt werden können. Weiter gefasste zahlungswirksame Einsparungen werden übergreifend berücksichtigt. Die Gesamtkosten entsprechen schlussendlich der Investitionssumme, mit der in einem bestimmten Investitionszeitraum die soziale Maßnahme gefördert wurde.¹⁰⁶

In der Anwendung der SROI-Analyse bedeutet dies konkret, dass die Summe monetarisierter Nettowirkungen mit dem projektbezogenen Risiko abgezinst wird. Da die Risiken sozialer Projekte und damit die Kapitalkosten komplex zu ermitteln sind, werden in der Literatur gestaffelte Abzinsungssätze von 0%, 3%, 9%, 15% und 24% empfohlen. In gleicher Weise werden die Abzinsungssätze auch bei der Gesamtsumme der Kosten berücksichtigt.¹⁰⁷ Ein alternativer Weg, um die Abzinsung des Risikos zu ermitteln, stammt aus der finanzmathematischen Literatur des Discounted-Cash Flow (DCF)-Verfahrens. Dementsprechend wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) das Risiko, die risikolose Verzinsung, die Risikoprämie und der Beta-Faktor der jeweiligen Investition verwendet. In der Praxis kann die risikolose Verzinsung durch die Rendite einer festverzinslichen Anlageform, z.B. durch eine Bundesanleihe, abgeleitet werden. Die festverzinsliche Anlageform soll dabei möglichst langfristig gewählt werden, da bei der Wirkungsmessung besonders die Impacts langfristig wirken und daher über einen längeren Zeitraum betrachtet werden müssen.¹⁰⁸ Die Risikoprämie kann durchschnittlich und länderspezifisch danach ausgewählt werden, wo das Projekt geographisch durchgeführt wurde. Nach diesen Überlegungen wurden im hier vorliegenden Fallbeispiel die Risikoprämien gemäß Dimson et al. (2021) für Deutschland herangezogen.¹⁰⁹ Die Auswahl des Beta Faktors gestaltet sich ebenfalls problematisch, da das Verhältnis zum vergleichbaren Index des Aktienmarktes im Sozialbereich schwer zu bestimmen ist und wenig vergleichbare Investitionen dieser Art bestehen. Bei der Auswahl des Beta-Faktors wird in der Literatur der sozialen Wirkungsmessung dafür eine Bandbreite von Werten vorgeschlagen, die das systematische Risiko in unterschiedlichen Szenarien widerspiegeln soll.¹¹⁰ Der Beta-Faktor hat dabei einen Wert von 0,4, 1 oder 1,6. Obwohl sich der Beta-Faktor an einem bestehenden Marktrisiko orientiert und dieses bei sozialen

¹⁰⁶ Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 63.

¹⁰⁷ Vgl. *Emerson, J. et al.*, Social Return on Investment, 2001, S. 147-148.

¹⁰⁸ Vgl. *Nestler, A., Kupke, T.*, Die Bewertung von Unternehmen mit dem Discounted Cash Flow-Verfahren, 2003, S. 167-169.

¹⁰⁹ Vgl. *Dimson, E. et al.*, Credite Suisse Global Investment Returns Yearbook 2021, 2021, S. 132.

¹¹⁰ Vgl. *Emerson, J. et al.*, Social Return on Investment, 2001, S. 149-153.

Projekten – aufgrund der eingeschränkten Vergleichbarkeit – schwer vergleichbar ist, kann der Wert nicht gleich Null sein. Diese Schlussfolgerung lässt sich auf bestehende systematische Risiken von sozialen Projekten sowie den Einfluss makroökonomischer Größen begründen. Die Empfehlung von Emerson et al. (2001) wurde daher in der vorliegenden Untersuchung noch genauer dadurch betrachtet, dass kleinere Abstände von 0,1 anstatt 0,6 in der Bandbreite von 0,4 bis 1,6 angewandt wurden. Dieses Vorgehen sollte – durch die granularere Auswahl der Faktoren von Kapitalkosten – den bestehenden Ansatz noch weiter verbessern. Anschließend wird der diskontierte Wert der Investitionssumme dem diskontierten Wert des Nutzens gegenübergestellt, um eine Kosten-Nutzen-Abwägung des Projekts vorzunehmen.¹¹¹

Formel 2: Berechnung des Social Return on Investment (SROI)

$$\text{SROI} = \frac{\text{Net Present Value der Summe monetarisierter Nettowirkungen}}{\text{Net Present Value der Investitionssumme}}$$

Quelle: *Maldonado, M, Corbey, M., Social Return on Investment, 2016, S. 81-82*

Damit dient der SROI zur Weiterentwicklung der traditionellen Finanzbewertung, wie z.B. durch die Kosten-Nutzen-Analyse.¹¹² Zudem erlaubt das SROI-Verfahren die Betrachtung verschiedener Wirkungsebenen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen.¹¹³ Grundsätzlich kann beim SROI ein längerfristiger Betrachtungsansatz verfolgt werden als bei anderen Finanzkennzahlen.¹¹⁴ In der Praxis wird die SROI-Analyse zur Untersuchung des gesellschaftlichen Beitrags von Unternehmen unterschiedlicher Branchen zahlreich angewendet und durch die thematische Auseinandersetzung fortlaufend verbessert.¹¹⁵

¹¹¹ Vgl. *Maldonado, M, Corbey, M., Social Return on Investment, 2016, S. 81-82.*

¹¹² Vgl. *Schellberg, K., Sozialen Nutzen belegen, 2010, S. 19-22.*

¹¹³ Vgl. *Jackson, E., Interrogating the theory of change, 2013, S. 103-108.*

¹¹⁴ Vgl. *Nielsen, J. et al., Challenges and boundaries in implementing social return on investment, 2021, S. 424-432.*

¹¹⁵ Vgl. *Maier, F. et al., SROI as Method for Evaluation Research, 2015, S. 1818-1827.*

Kritische Diskussion des SROIs

Durch die fehlende Genauigkeit und dem subjektiven Einfluss hinsichtlich des endgültigen SROI-Ergebnisses sowie der komplexen Berücksichtigung bei der Berechnung von Mitnahmeeffekten und weiteren Ausreißern weist der SROI dennoch ein deutliches Optimierungspotenzial auf.¹¹⁶ Weitere Kritikpunkte betreffen den subjektiven Einfluss – durch die Annahmen der Methode –, aber auch den Implementierungsaufwand.¹¹⁷ Die Zurechnung von Wirkungen zu einem Programm und Bewertungen ihrer Nachhaltigkeit werden zudem oft als problematisch angesehen.¹¹⁸ Tendenziell besteht die Gefahr, dass SROI-Analysen die soziale Wirkung eines Projekts entweder unterschätzen, dadurch, dass zu wenige unterschiedliche Wirkungen aller betroffenen Stakeholder berücksichtigt werden. Jedoch können die Wirkungen auch überschätzt werden, indem zu viele Wirkungen einem Urheber allein zugeschrieben sowie Projekte häufig auch nicht auf ihre langfristige Wirkung hin getestet werden.¹¹⁹ So kann beispielsweise eine Maßnahme zur Arbeitsmarktintegration nur einen kurzzeitigen Beschäftigungseffekt haben, in einer Analyse jedoch positiv bewertet werden, da im Betrachtungszeitraum alle Projektteilnehmer beschäftigt sind. Dieses Beispiel verdeutlicht einen weiteren Kritikpunkt: Den der Vernachlässigung von Negativfolgen eines Projekts. So impliziert die Definition sozialer Wirkung – als „Gemeinwohlbeitrag“ – einen Bewertungsansatz, der sowohl positive als auch negative Folgen einer sozialen Maßnahme in den primären Betrachtungsfokus integriert. Jedoch wird dieser Fokus häufig in der praktischen Anwendung der Maße vernachlässigt und nur positive Wirkungen werden erfasst, die wohlmöglich das Ergebnis der Wirkungsmessung verfälschen.¹²⁰ Bei einer kurzzeitigen Beschäftigungsmaßnahme, die zurück in die Arbeitslosigkeit führen kann, können aber auch negative Folgen durch psychische Belastungen, wie z.B. Depressionen, entstehen. Demnach können auf den ersten Blick positive Wirkungen auch langfristig einen negativen Effekt haben, der in seiner Wirkung den kurzfristigen und damit positiven Effekt überwiegt.¹²¹ So werden vielfach

¹¹⁶ Vgl. *Gibbon, J., Dey, C.*, Developments in social impact measurement in the third sector, 2011, S. 63-72., Vgl. *Arvidson, M. et al.*, Valuing the social?, 2013, S. 9-11.

¹¹⁷ Vgl. *Arvidson, M. et al.*, The ambitions and challenges of SROI, 2010, S. 8-14.

¹¹⁸ Vgl. *Yates, B., Marra, M.*, Introduction Social Return on Investment, 2017, S. 96-103.

¹¹⁹ Vgl. *Lingane, A., Olsen, S.*, Guidelines for Social Return on Investment, 2004, S. 127-129.

¹²⁰ Vgl. *Kehl, K. et al.*, Social Return on Investment, 2012, S. 320-325.

¹²¹ Vgl. *Nielsen, J. et al.*, Challenges and boundaries in implementing social return on investment, 2021, S. 423-428.

Zusammenhänge zwischen positiven sozialen Veränderungen und Maßnahmen hergestellt, deren Kausalität nicht eindeutig ist. Im Falle einer erfolgreichen Langzeit-Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt stellt sich die Frage, inwieweit ein Integrationsprojekt einen Beitrag hierzu geleistet hat. Die Problematik der Zurechnung und Bewertung von sozialen Wirkungen ist ein vehement diskutierter Kritikpunkt.¹²² Dies führt zu der Idee bzw. der Sichtweise, monetarisierte Wirkungseffekte komplett aus der SROI-Analyse herauszunehmen.¹²³ Dieser Fokus bietet sich in der hier vorliegenden Gegenüberstellung der Maße an, da dieser Opportunitätskosten berücksichtigt und nicht nur auf abstraktere Konzepte, die nicht gemessen oder dem betreffenden Zeitraum zugeordnet werden, abstellt. Gleichzeitig erscheint ein solcher Rahmen weniger subjektiven Einflüssen zu unterliegen und einen geringeren Implementierungsaufwand zu haben.¹²⁴

Eines der wesentlichen Probleme bei der Implementierung und der Anwendung des SROIs ist der Mangel an Daten, der sich auf die Datenbeschaffung, -management und der -analyse zurückführen lässt.¹²⁵ Zusätzlich handelt es sich bei der SROI-Berechnung, um einen zeit- und ressourcenaufwändigen Prozess, der weiteres Human- und Sachkapital bindet.¹²⁶ Die Berechnungen zahlreicher Kosten- und Wirkungsgrößen muss anfangs – vor der Prozessimplementierung der Wirkungsmessung – häufig manuell bzw. in händischer Form durchgeführt werden. Diese Durchführung führt zu einem enormen Zeitaufwand und ist damit schließlich – in der praktischen Anwendung der SROI-Analyse in der Praxis – sowohl bei der Sammlung der Datenpunkte sowie bei der Monetarisierung der Nutzung für den Anwender herausfordernd.¹²⁷ Die manuelle Operationalisierung der SROI-Methodik kann allerdings bisweilen dazu führen, dass die gesamte Logik des ursprünglichen Ansatzes, nämlich sämtliche vorliegende Kosten- und Nutzenwerte

¹²² Vgl. *Arvidson, M. et al.*, The ambitions and challenges of SROI, 2010, S. 12-14.

¹²³ Vgl. *Schellberg, K.*, Wirkungsmessung mit dem Social Return on Investment (SROI) und Personal Outcome Scale (POS), 2022, S. 202-207.

¹²⁴ Vgl. *Luke, B. et al.*, Measurement as legitimacy versus legitimacy of measures, 2017, S. 240-243.

¹²⁵ Vgl. *Lingane, A., Olsen, S.*, Guidelines for Social Return on Investment, 2004, S. 127-129., Vgl. *Pathak, P., Dattani, P.*, Social return on Investment, 2014, S. 102-103.

¹²⁶ Vgl. *Luke, B. et al.*, Measurement as legitimacy versus legitimacy of measures, 2017, S. 240-243.

¹²⁷ Vgl. *Cooney, K., Lynch-Cerullo, K.*, Measuring the Social Return of Nonprofits and Social Enterprises, 2014, S. 376-381.

gegenüberzustellen, unterlaufen wird.¹²⁸ Infolgedessen gestaltet sich die Erfassung des sozialen Wertes in einer einzigen Zahl als operativ schwierig.¹²⁹

Dennoch zeigen die Kritikpunkte, dass eine Verständigung auf einen Standard in Hinblick auf die Erhebung und Bewertung von sozialen Wirkungseffekten für künftige Untersuchungen eine große Bedeutung zukommt. Die Probleme des SROIs könnten durch eine international-einheitliche Durchführung oder weitere Unterstützungen bei der Methodik durch beispielsweise externe Beratungsstellen beseitigt werden.¹³⁰ Insgesamt ist der SROI ein nützlicher Ansatz zur Messung der sozialen Wirkung. Jedoch erfordert dieser sorgfältige Überlegungen und Planung, um ihn effektiv umzusetzen.¹³¹

3.2.2 Best available charitable option (BACO)

Die BACO und die dazugehörige BACO-Ratio wurde Anfang der 2000er vom amerikanischen gemeinnützigen Investmentfonds „Acumen Fund“ entwickelt. Die BACO soll überprüfen, ob es für eine geplante Zielerreichung eine bessere Verwendung der Mittel gibt.¹³² Die Metrik des BACOs verfolgt das Ziel, durch den Vergleich einer Investition in ein soziales Projekt möglichst mit einem realen Alternativprojekt die soziale Wirkung für die Gesellschaft zu untersuchen. Dieses Alternativprojekt muss aber kein bereits gefördertes Projekt sein. Falls dieses Projekt nicht zur Verfügung steht, wird eine hypothetische Alternative berücksichtigt. Ähnlich, wie beim SROI werden – zusammengefasst in einer Kennzahl – Rückschlüsse auf den Output einer Investition gegeben. Konkret wird in der Kennzahl des BACO-Ratios kumuliert, welche Kosten pro Einheit sozialer Wirkung entstehen können. Die kumulierten Kosten der beiden Alternativen werden anschließend zueinander in Bezug gesetzt, um diese monetär zu vergleichen.¹³³ Meist ergibt sich daraus ein einfaches Input-Output-Verhältnis, wie beispielsweise bei einer Kosten-Nutzen-Analyse.¹³⁴

¹²⁸ Vgl. *Gair, C.*, SROI Act II, 2009, S. 4-8.

¹²⁹ Vgl. *Millar, R., Hall, K.*, Social Return on Investment and Performance Measurement, 2012, S. 18-20.

¹³⁰ Vgl. *Maier, F. et al.*, SROI as a Method for Evaluation Research, 2014, S. 1819-1820.

¹³¹ Vgl. *Luke, B. et al.*, Measurement as legitimacy versus legitimacy of measures, 2017, S. 18-21., Vgl. *Flockhart, A.*, Raising the profile of social enterprises, 2005, S. 37-39.

¹³² Vgl. *Acumen Fund.*, The best available charitable option, 2007, S. 2-5.

¹³³ Vgl. *Grünhaus, C., Rauscher, O.*, Impact und Wirkungsanalyse in Nonprofit Organisationen, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert, 2021, S. 70.

¹³⁴ Vgl. *Hall, M.*, Evaluation Logics in the Third sector, 2014, S. 320-327.

In der Anwendung wird, wie die Abkürzung BACO impliziert, die „beste existierende gemeinnützige Alternativinvestition“ gesucht und diese in Bezug zu dem befindlichen Projekt gesetzt. Anschließend kann – ähnlich wie beim SROI – eine monetäre Evaluation erfolgen, um zu quantifizieren, wie hoch die soziale Wirkung einer investierten Geldeinheit in das Förderprojekt, verglichen mit der Alternativoption, ist.¹³⁵ Hierfür werden die Netto-Kosten pro wirkungsbetroffener Einheit durch den Gesamtwert der sozialen Wirkung, der durch ein Wirkungsmodell erstellt wird, geteilt. Dabei werden auch die Kosten pro Einheit sozialer Wirkung in den beiden verglichenen Alternativen zueinander in Bezug gesetzt.¹³⁶ Ein sinnvoller Vergleich entsteht, wenn ähnlich – wie bei einer Kosten-Nutzen-Analyse – zur monetären Evaluation die gleiche Anzahl von Wirkungsebenen miteinbezogen werden und die Wirkungen bei einem unterschiedlichen Input deckungsgleich ausfallen.¹³⁷

Formel 3: Berechnung der Best available charitable option (BACO)

$$\text{BACO} = \frac{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der Investitionsalternative}}}{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der geplanten Investition}}}$$

Quelle: *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 70-71

Anders als beim SROI eignet sich die BACO auch für den Vergleich nicht monetärer Einheiten, wie KPIs im Sozialbereich, z.B. reduzierten Krankheitstagen, Anzahl von Arbeitsunfällen etc. und es können auch einzelne projektspezifische Optionen miteinander verglichen werden.¹³⁸ Zusätzlich werden verschiedene Szenarien für die Berücksichtigung der finanziellen Hebelwirkung genutzt, um eine möglichst realistische Vorhersage zur Kosteneffizienz ermitteln zu können. So kann die Kennzahl des BACOs nach den drei Szenarien der vollständigen Rückzahlung der Investition (Kapital plus Zinsen), der Rückzahlung nur des Kapitals und dem vollständigen Verlust unterschieden

¹³⁵ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 102-103.

¹³⁶ Vgl. *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 70-71.

¹³⁷ Vgl. *Mildenberger, G. et al.*, Dimensionen der Bewertung gemeinnütziger Organisationen und Aktivitäten, 2012, S. 293-295.

¹³⁸ Vgl. *Acumen Fund.*, The best available charitable option, 2007, S. 2-5.

werden. Außerdem wird auch die soziale Wirkung anhand von drei Szenarien untersucht. Dabei können ursprüngliche Projekte mit einem ursprünglichen Investitionsplan, konservative Projekte, die vom Acumen Fund auf der Grundlage moderater Wachstumspläne entwickelt wurden und überarbeitete Projekte, die auf der Grundlage der tatsächlichen Auswirkungen in Echtzeit aktualisiert wurden, genutzt werden. Durch diese doppelte Berücksichtigung von Szenarien soll die Schätzung des am besten geeigneten BACO-Ratios sichergestellt werden.¹³⁹

Kritische Diskussion des BACOs

Auch der Einsatz zur Ermittlung des BACO-Ratios gestaltet sich teilweise als problematisch. In Puncto fehlender Objektivität geht die BACO bei der Aggregation und Vergleichbarkeit in der Bewertung von Kausalzusammenhängen nicht so weit wie der SROI, da die Berechnung von den Indikatoren der finanziellen Hebelwirkung im Unternehmen nicht berücksichtigt werden.¹⁴⁰ Dementsprechend erfasst die BACO nicht die Auswirkungen in der Wertschöpfungskette, sondern nur den erzeugten Output. Daher ist dieser für die soziale Wirkungsmessung weniger geeignet als andere Methoden, wenn es um die kausalen Zusammenhänge geht, die die Entstehung des Endwertes bestimmen.¹⁴¹ Gleichzeitig werden im BACO-Ratio verschiedene Arten von Ergebnissen aggregiert, was zu der Komplexität dieses Wirkungsmaßes und der hohen Abhängigkeit von Daten beiträgt sowie den damit einhergehenden Implementierungsaufwand erhöht.¹⁴²

Die BACO orientiert sich stark an den spezifischen Anforderungen der Investmententscheidungen des Acumen Fonds und lässt sich nur dann auf andere Projektförderungskontexte übertragen, wenn eine Datengrundlage für eine komparative Analyse gegeben ist.¹⁴³ Der Acumen Fonds empfiehlt daher, die BACO auch nur als eine Art Baustein zur Bewertung von sozialen Projekten zu verwenden und seine Ergebnisse durch weitere quantitative und qualitative Daten zu ergänzen.¹⁴⁴ Auch die Anwendbarkeit

¹³⁹ Vgl. *Öncer, A.*, Performance Measurement in Social Enterprises, 2019, S. 221.

¹⁴⁰ Vgl. *O'Flynn, P. Barnett, C.*, Evaluation and Impact Investing, 2017, S. 18.

¹⁴¹ Vgl. *Perrini, F., et al.*, Measuring impact and creating a change, 2021, S. 247.

¹⁴² Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 20-21.

¹⁴³ Vgl. *Acumen Fund*, The best available charitable option, 2007, S. 2-5.

¹⁴⁴ Vgl. *Brest, P. et al.*, Calculated Impact, 2009, S. 53-55.

der Vergleichslogik auf Projekte mit einer singulären sozialen Wirkung, welche in direktem Bezug zu ihren relativen Kosten gesetzt werden kann, ist eingeschränkt.¹⁴⁵

Darüber hinaus ist die BACO in seinem Anwendungsbereich eingeschränkt und es können keine direkten Finanzierungsentscheidungen über verschiedene Arten von Projekten vorgenommen werden. Die Erstellung eines mehrdimensionalen Wirkungsmodells ist in diesem methodischen Ansatz nicht vorgesehen. Da die Einheit des sozialen Outputs für alle betrachteten Investitionsmöglichkeiten gleich sein muss, lassen sich selbst Vergleiche innerhalb eines Sektors schwierig herstellen.¹⁴⁶ Somit ist die Methode nicht einfach auf unterschiedliche Projektkontexte anwendbar, die mehrere Indikatoren sozialer Wirkung beinhalten. Das BACO-Verfahren ermöglicht eine rein ökonomische Evaluation von sozialen Projekten, die ein stark vereinfachtes quantitatives Input-Output-Verhältnis zugrunde legt. Damit ist die Aussagekraft des BACO-Ratios sehr restriktiv.¹⁴⁷ Dadurch, dass die Untersuchungen eingeschränkt einsetzbar sind und die Interpretationsmöglichkeiten begrenzt sind, können Wirkungen schwer quantifiziert werden.¹⁴⁸ Darüber hinaus wird deutlich, dass die BACO im Hinblick auf die Kosteneffizienz eingeschränkt ist und es an einem standardisierten Vorgehen mangelt.¹⁴⁹

Diese Problematik des BACO-Ratios kann den Vergleich der Ergebnisse zwischen verschiedenen Anwendungsbereichen oder Interventionen erschweren. Insgesamt ist die BACO – durch den direkten Vergleich mit einem Alternativprojekt – zwar vorteilhaft bei der ex-ante Bewertung, aber die komplexe Anwendung und fehlende Übertragbarkeit können die damit verbundene Nützlichkeit für die Messung sozialer Wirkungen einschränken.¹⁵⁰

3.2.3 Cost per Impact (CPI)

Der CPI wurde vom „Center für High Impact Philanthropy“ (CHIP) der Universität Pennsylvania entwickelt, um die sozialen Auswirkungen einer Investition durch eine

¹⁴⁵ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 102-103.

¹⁴⁶ Vgl. *Jäger, U.*, Impact tension areas, 2010, S. 119-120.

¹⁴⁷ Vgl. *Grünhaus, C., Rauscher, O.*, Impact und Wirkungsanalyse in Nonprofit Organisationen, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert, 2021, S. 71-73.

¹⁴⁸ Vgl. *Krlev, G. et al.*, Social return on investment, 2013, S. 11.

¹⁴⁹ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 102-103., Vgl. *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 73.

¹⁵⁰ Vgl. *Jäger, U.*, Impact tension areas, 2010, S. 120.

verstärkte Kostenbetrachtung zu ermitteln. Die 2006 gegründete Einrichtung CHIP richtet sich an private Mittelgeber, die – gemäß des Leitspruchs „think bang for buck“ – evaluieren möchten, in welchem Organisationskontext ihr gespendeter Geldbetrag am meisten bewirken kann.¹⁵¹ Die Zielsetzung der Berechnung des CPIs ist es, Philanthropen eine Antwort auf die Frage zu geben, wie viel eine Veränderung, die durch eine soziale Investition erfolgt, kostet.¹⁵²

Die Berechnung des CPIs besteht aus drei wesentlichen Schritten: Im ersten Schritt werden die zukünftigen Kosten geschätzt oder die tatsächlichen Kosten aus früheren Projekten herangezogen.¹⁵³ Im zweiten Schritt sollen empirische Ergebnisse aus früheren Implementierungen des Modells verwendet und diese auf die Auswirkungen der aktuellen Intervention übertragen werden.¹⁵⁴ Im letzten Schritt werden die im ersten Schritt ermittelten Kosten durch die im zweiten Schritt ermittelten Ergebnisse geteilt, um den CPI zu erhalten.¹⁵⁵

Formel 4: Berechnung des Cost per Impact (CPI)

$$\text{CPI} = \frac{\text{Investitionssumme}}{\text{Anzahl von der Wirkung betroffenen Begünstigten}} \times \frac{\text{Anzahl von der Wirkung betroffenen Begünstigten}}{\text{Anzahl Begünstigter, bei denen Veränderungen entstanden sind}}$$

= Kosten pro Begünstigten x Erfolgsquote

Quelle: *The Center for High Impact Philanthropy*, How we calculated cost per impact in Education, 2015, S. 1

Insgesamt ermittelt der CPI durch den Vergleich der Kosten, welche Investitionen oder Projekte am effektivsten sind, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Im Wesentlichen funktioniert die Berechnung des CPIs wie eine umgekehrte Kosten-Nutzen Analyse.

¹⁵¹ Vgl. *The Center for High Impact Philanthropy*: Who We Are <<https://www.impact.upenn.edu/who-we-are/>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-06-09]

¹⁵² Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 13.

¹⁵³ Vgl. *Öncer, A.*, Performance Measurement in Social Enterprises, 2019, S. 222.

¹⁵⁴ Vgl. *The Center for High Impact Philanthropy*, How we calculated cost per impact in Education, 2015, S. 1.

¹⁵⁵ Vgl. *Lim, T.*, Measuring the value of corporate philanthropy, 2010, S. 19-20.

Diese Gegenüberstellung soll dem Spender ermöglichen, angesichts seines zur Verfügung stehenden Geldbetrags, eine wirkungsvolle Investitionsentscheidung zu treffen.¹⁵⁶ Gleichzeitig kommt der CPI der Rechenschaftspflicht gegenüber Organisationen und Geldgebern nach.¹⁵⁷ Durch die Anwendung des CPIs können Förderer die Fortschritte ihrer Projekte verfolgen.¹⁵⁸

Kritische Diskussion des CPIs

Der CPI weist ebenfalls einige Problemfelder auf. Grundlegend ist der CPI eine an eine Beratungsgesellschaft gekoppelte Evaluationsmetrik, deren zugrundeliegenden Daten und Operationalisierung nicht öffentlich zugänglich sind.¹⁵⁹ Diese steht lediglich privaten Mittelgebern zur Verfügung, welche nach einem erfolgreichen Auswahlgespräch und mittels einer Kostenpauschale von 7.500 Dollar an einem Workshop zur sozialen Wirkungsmessung teilnehmen durften.¹⁶⁰ Diese Aufnahmehürden belegen, dass sich der CPI an eine wohlhabende Elite privater Spender richtet, welche sich eine philanthropische Beratung oder sogar Spendervermittlung erhoffen, um ihr Geld evidenzbasiert investieren zu können. Außenstehende Interessenten erfahren über die genaue Datengrundlage und Operationalisierung der Methode nichts Genaueres. Damit ist die Methode nicht als offen zugängliches, wissenschaftsbasiertes Instrumentarium einzustufen und in der Objektivität eingeschränkt. Vielmehr kommt die Methodik einer „Black Box“ gleich, die vielfach im Bereich der kommerzialisierten sozialen Wirkungsmessung anzutreffen ist.¹⁶¹

Auch eine fehlende Aggregation über verschiedene Kategorien von Ergebnissen lässt sich bei dem Maß des CPIs kritisieren.¹⁶² Zudem werden die Auswirkungen sozialer Interventionen nur umständlich genau gemessen, da verlässliche Informationen über soziale Leistungen oftmals fehlen. Dies gilt insbesondere für komplexe Projekte, an denen mehrere Interessengruppen und Ergebnisse beteiligt sind. Darüber hinaus kann der CPI Anreize für soziale Organisationen schaffen, sich auf Interventionen zu

¹⁵⁶ Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 189.

¹⁵⁷ Vgl. *Grieco, C. et al.*, Measuring Value Creation in Social Enterprises, 2015, S. 1185-1191.

¹⁵⁸ Vgl. *Öncer, A.*, Performance Measurement in Social Enterprises, 2019, S. 222-224.

¹⁵⁹ Vgl. *The Center for High Impact Philanthropy*, 2023 High Impact Giving Toolkit, 2023, S. 3-5.

¹⁶⁰ Vgl. *Acumen Academy: Social Impact Analysis* <<https://acumenacademy.org/course/social-impact-analysis-breadth-depth>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-06-10]

¹⁶¹ Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 18-21.

¹⁶² Vgl. *Maas, K.*, Classifying Social Impact Measurement Frameworks, The Conference board initiative on Corporate Philanthropy, 2014, S.8-13.

konzentrieren, die leichter zu messen sind oder kurzfristige Auswirkungen erzielen.¹⁶³ Dies kann dazu führen, dass man sich auf schnelle Erfolge konzentriert anstatt auf längerfristige und nachhaltigere Ergebnisse. Insgesamt kann der CPI in der Interpretation zwar ein nützliches Maß für die Messung sozialer Wirkung sein, jedoch sollte die Anwendbarkeit durch Rückschlüsse auf das wesentliche Parameter der Erfolgsquote gewährleistet werden, um so eine adäquate Bewertung der sozialen Wirkung zu ermöglichen.¹⁶⁴

3.2.4 Expected Return

Das Maß des Expected Returns wurde, wie der SROI, ebenfalls von der „William and Flora Hewlett Foundation“ im Jahr 2007 veröffentlicht und anschließend von der Stanford Graduate School weiterentwickelt.¹⁶⁵ Auch die gemeinnützige Robin Hood Stiftung berücksichtigt den Expected Return bei der Vergabe von Zuschüssen, verlässt sich aber nicht ausschließlich auf dieses Maß.¹⁶⁶ Der Expected Return beschreibt ein Konzept, das die Bewertung laufender sozialer Projekte mit der Vorhersage der Rendite von sozialen Investitionen und vereint dieses mit der Planung langfristiger Strategien. Konkret soll der Expected Return den prognostizierten Nutzen pro investierter Geldeinheit messen.¹⁶⁷ Der Expected Return ermöglicht, implizite Annahmen über soziale Wirkungen herzustellen und damit logische Modelle zu bilden. Dadurch sollte auch die Grundlage für eine stärker formalisierte Projektevaluation gelegt werden.¹⁶⁸

Zentrales Element des Expected Returns liegt in der Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit in Hinblick auf die soziale Wirkung. Mit dem Einbezug der Eintrittswahrscheinlichkeit soll konkret ein besseres Verständnis über das Risiko eines Projekts gewonnen werden. Bei der Berechnung des Expected Returns wird die soziale Wirkung mit seiner Eintrittswahrscheinlichkeit und dem philanthropischen Beitrag bzw. der Spende multipliziert sowie anschließend durch die Kosten des Projekts geteilt.¹⁶⁹ Gemäß dem Ansatz der Stanford Graduate School kann der Expected Return auch in

¹⁶³ Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 20-21.

¹⁶⁴ Vgl. *Duncan, B.*, A theory of impact philanthropy, 2004, S. 2160-2172., Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 184-186.

¹⁶⁵ Vgl. *William and Flora Hewlett Foundation*, Making every Dollar count, 2008, S. 3-4.

¹⁶⁶ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 105.

¹⁶⁷ Vgl. *Brest, P. et al.*, Calculated Impact, 2009, S. 52-55.

¹⁶⁸ Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 12-13.

¹⁶⁹ Vgl. *William and Flora Hewlett Foundation*, Making every Dollar count, 2008, S. 3-4.

Verbindung mit der BACO berechnet werden, um auch alternative Investitionen zu berücksichtigen.¹⁷⁰

Formel 5: Berechnung des Expected Returns

$$\text{Expected Return} = \frac{\text{Soziale Wirkung} \times \text{Eintrittswahrscheinlichkeit} \times \text{Beitrag}}{\text{Investitionssumme}}$$

Quelle: *William and Flora Hewlett Foundation, Making every Dollar count, 2008, S. 3-4*

Zusammenfassend zählt der Expected Return zu den evidenzbasierten Ansätzen, da bei der Berechnung die Höhe der Rendite auf Vergangenheitsdaten beruht. Als quantitatives Instrument zum Vergleich potenzieller Investitionen greift der Expected Return auf vorhandenes Wissen zurück, um dadurch klarere Entscheidungen treffen zu können.¹⁷¹ Zu Beginn einer Fördermaßnahme sollten klar messbare Ziele für ein Projekt festgelegt werden. Zudem der zeitliche und personelle Umfang definiert und ein Wirkungsmodell erstellt werden, um darzulegen, wie das Projekt die gewünschten Ergebnisse erzielen soll.¹⁷²

Kritische Diskussion des Expected Return

Das Maß des Expected Returns weist im methodischen Vorgehen sowie in der praktischen Anwendung einige Limitationen auf. In der Anwendung wird deutlich, dass die Berechnung des Expected Returns teilweise subjektiv und der Transfer auf andere Programme sowie Bereiche dadurch eingeschränkt ist.¹⁷³ Grund dafür besteht darin, dass jede Berechnung von komplexen und unsicheren empirischen Annahmen abhängig ist.¹⁷⁴ Damit basiert der Expected Return auf Annahmen über die Auswirkungen einer Intervention, die möglicherweise nicht in jedem Kontext zutrifft.¹⁷⁵ Ein Problem ergibt

¹⁷⁰ Vgl. *Barkhorn, I. et al.*, Assessing advocacy, 2013, S. 62-63.

¹⁷¹ Vgl. *Person, A. et al.*, Maximizing the value of philanthropic efforts through planned partnerships between the US government and private foundations, 2009, S. 47-48.

¹⁷² Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 12-13.

¹⁷³ Vgl. *Person, A. et al.*, Maximizing the value of philanthropic efforts through planned partnerships between the US government and private foundations, 2009, S. 47-48.

¹⁷⁴ Vgl. *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 73-74.

¹⁷⁵ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 150-151.

sich außerdem aus der Annahme, dass Projekte anhand einer attribuierten Kennzahl miteinander verglichen werden. Diese ursprünglich angedachte Funktion des Expected Returns erfüllt die Methode in der Praxis nicht.¹⁷⁶ So beurteilen beispielsweise Mitarbeiter der „Hewlett Stiftung“, dass der Expected Return-Wert zu ungenau sei, um als Entscheidungshilfe bei der Fördermittelvergabe der Stiftung eine entscheidende Rolle zu spielen. Es sei vielmehr die der Berechnung zugrundeliegende Struktur, die einen positiven Einfluss auf die Entscheidungsfindung habe. Dies kann die Messung weniger zuverlässig machen und zu Verzerrungen führen. Die Ergebnisse des Maßes sind nur so genau, wie die Einschätzungen und Annahmen, die ihnen zugrunde liegen. Zudem gestaltet sich die Ermittlung der Erfolgs- bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit der sozialen Investition als schwierig. Oftmals wird die Unterscheidung zwischen Erfolg oder Misserfolg vereinfacht und kann weiteren subjektiven Einflüssen unterliegen. Damit entspricht die in der Stiftung zum Tragen kommende Anwendung nicht der ursprünglich erdachten Operationalisierung der Methode. Diese erwächst in der Praxis aus der Erkenntnis, dass zu viele subjektive, verzerrende Einflussfaktoren auf die Datengrundlage der Berechnung wirken, um objektive Resultate zu erzielen, die eine mathematische Vergleichbarkeit von Projekten ermöglicht.¹⁷⁷

Im Bereich der Implementierung wird die Anwendung des Expected Returns durch die komplexen Elemente des Schätzungsprozesses erschwert, wie z.B. den Interdependenzen zwischen Investitionen und der Diskontierung von Kosten und Nutzen.¹⁷⁸ Die Messung der Auswirkungen sozialer Interventionen ist insgesamt problematisch operativ durchführbar und der Expected Return lässt sich unter Umständen nur – aufgrund der getroffenen Annahmen – schwer genau schätzen.¹⁷⁹ Zusätzlich wird die Übertragbarkeit der Methode auf andere Institutionen als komplex angesehen. So sei ein angemessener Einsatz der Methode in Einrichtungen mit stärker standardisierter und weniger kommunikationsbasierter Arbeitsweise nur eingeschränkt möglich.¹⁸⁰ Die Intention des Expected Returns war es nicht einen internationalen Evaluationsstandard zu bilden, aber ein echtes Entscheidungsinstrument entwickeln, dass vielmehr einen Versuch sich einer

¹⁷⁶ Vgl. *Brest, P. et al.*, *Calculated Impact*, 2009, S. 56.

¹⁷⁷ Vgl. *Tuan, M.*, *Measuring and/or estimating social value creation*, 2008, S. 13-17.

¹⁷⁸ Vgl. *William and Flora Hewlett Foundation*, *Making every Dollar count*, 2008, S. 16-17.

¹⁷⁹ Vgl. *William and Flora Hewlett Foundation*, *Making every Dollar count*, 2008, S. 3-4.

¹⁸⁰ Vgl. *Person, A. et al.*, *Maximizing the Value of Philanthropic Efforts through Planned Partnerships between the U.S. Government and Private Foundations*, 2009, S. 47-48.

bestehenden Problematik bei der Vergabe von Stiftungsgeldern löst. Insgesamt ist der Expected Return zwar ein nützlicher Ansatz zur Schätzung der potenziellen Auswirkungen einer sozialen Intervention. Dieser sollte jedoch – ähnlich wie die anderen Metriken – mit Vorsicht unter Beachtung anderer Messgrößen verwendet werden, um eine umfassendere Bewertung der sozialen Auswirkungen zu ermöglichen.¹⁸¹

3.2.5 Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR)

Der Ansatz des BCRs nach der Robin Hood Stiftung verfolgt ebenfalls das Ziel, den Nutzen von Investitionen mit einer Geldeinheit ins Verhältnis zu setzen. Im Unterschied zur allgemeinen BCR und dem SROI wird der konkrete Finanzierungsanteil des Investors anstatt der gesamten Investitionssumme dabei berücksichtigt. Die Robin Hood Stiftung beschäftigt sich seit 2004 mit einer weiterentwickelten Form der Kosten-Nutzen-Analyse, die jede getätigte Mittelvergabe auf ihren Erfolg hin überprüft. Als Maß für den Erfolg eines Projekts wird dabei der Einkommenszuwachs und weitere quantifizierbare, gesellschaftliche Veränderungen zugrunde gelegt.¹⁸²

Bei der abgewandelten Form des BCRs wird der Nutzen berechnet, indem die geschätzte Gesamterlössteigerung mit dem sogenannten „Robin Hood Faktor“ multipliziert wird. Die Gesamterlössteigerung wird auf Grundlage von externen und internen Untersuchungen, z.B. durch steigendes Einkommen bzw. steigenden Lebensstandard jedes Teilnehmers, ex-post – nach Durchführung des Projekts – geschätzt. Der diskontierte monetäre Wert wird der Investitionssumme gegenübergestellt, um ein Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erhalten. Um den Anteil zu messen, den die Investitionssumme zum Projekterfolg beigetragen hat, multipliziert man den erhaltenen Nutzenwert mit dem „Robin Hood Faktor“. Der sogenannte „Robin Hood Faktor“ beschreibt den Finanzierungsanteil des jeweiligen Investors an dem Gesamtprojekt. Die Berechnung des BCRs erfolgt durch die Division des Nutzens, multipliziert mit dem „Robin Hood Faktor“, geteilt durch den Eigenanteil des Investors an der Investitionssumme. Dementsprechend muss eine Auswahl des zu analysierenden

¹⁸¹ Vgl. *Brest, P. et al.*, Calculated Impact, 2009, S. 56.

¹⁸² Vgl. *Cooney, K., Lynch-Cerullo, K.*, Measuring the Social Return of Nonprofits and Social Enterprises, 2014, S. 371-373.

Investors erfolgen und anhand dessen der Zähler der Formel durch den Bruttospendenbeitrag des jeweiligen Investors geteilt werden.¹⁸³

Formel 6: Berechnung der Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR)

$$\text{BCR Robin Hood Stiftung} = \frac{\text{Kummulierte Erlössteigerung} \times \text{Robin Hood Faktor}}{\text{Eigenanteil Investor an der Investitionssumme}}$$

Quelle: *Weinstein, M., Bradburd, R., The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 131-133*

Zusammenfassend ist die BCR ein quantitatives Maß, das den Nutzen und die Kosten einer Maßnahme oder eines Projekts aus monetärer Sicht miteinander vergleicht.¹⁸⁴ Gemäß der Robin Hood Stiftung werden speziell soziale Maßnahmen oder Projekte über die jeweiligen Zeitintervalle betrachtet.¹⁸⁵ Die BCR verfügt ebenfalls – anders als andere Finanzkennzahlen – über eine langfristige Ausrichtung. Zum Vergleich empfiehlt es sich, Projekte mit ähnlichen Größen als alternative Investitionsobjekte miteinander zu vergleichen.¹⁸⁶

Kritische Diskussion des Robin Hood BCR

Die BCR ist ebenfalls in vielen Punkten kritisch zu sehen. So können die Kosten und der Nutzen, der Umfang externer Effekte, die Wahl der relevanten Zeitperiode und damit verbunden die Bestimmung des Diskontierungsfaktors sowie die Berücksichtigung von Nebenwirkungen nicht „objektiv“ festgelegt werden.¹⁸⁷ Diese fehlende Objektivität ist der Grund dafür, dass die BCR über ein klassisches Prinzipal-Agent-Problem verfügt und damit die kollektive Entscheidung erschwert wird.¹⁸⁸ Daher besteht die Gefahr, dass die Kosten-Nutzen-Analyse manipulationsanfällig ist und für die jeweilige Zielsetzung des Durchführungsgrundes angepasst wird. Im Kontext der abgewandelten Form der Robin Hood Stiftung, die eine Einkommensverbesserung als Ausgangslage für einen Vergleich

¹⁸³ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R., The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 131-133.*

¹⁸⁴ Vgl. *Cordes, J., Using a cost-benefit analysis and social return on investment to evaluate the impact of social enterprise, 2017, S. 98-104.*

¹⁸⁵ Vgl. *Jonides, J., Mack, R., On the Cost and Benefit of Cost and Benefit, 1984, S. 29-34.*

¹⁸⁶ Vgl. *Edwards, R., Lawrence, C., ‘What You See is All There is?’, 2021, S. 656-659.*

¹⁸⁷ Vgl. *Nussbaum, M., The Cost of Tragedy, 2000, S. 1028-1036.*

¹⁸⁸ Vgl. *Ergas, H., In Defence of Cost-Benefit-Analysis, 2009, S. 35-41.*

birgt, bestehen – durch die Berücksichtigung von Einflussfaktoren und deren Gewichtung – weniger Risiken für eine persönliche Einflussnahme auf die Nutzwertanalyse.¹⁸⁹ Diese können das Ergebnis und damit die Empfehlung für den Entscheidungsträger fundamental beeinflussen.¹⁹⁰ Wird allerdings eine Monetarisierung weiterer Projektwirkungen hinzugenommen, ist dieser Vorteil der Methode nicht mehr gegeben. Dies gilt für Auswertungen des Robin Hood Fonds, die sich vertiefter mit den Hintergründen der Kosten bzw. der Investitionssumme in der Berechnung befasst. Hier bergen sowohl die Identifizierung als auch die Quantifizierung einzelner Nutzenaspekte die Möglichkeit zur Manipulation des Ergebnisses und sollten daher im Vergleich zu anderen bereits getätigten Analysen im gleichen Anwendungsbereich betrachtet werden, um Aufschluss über ihre Verlässlichkeit zu erhalten. Durch diese Herangehensweise lässt sich feststellen, dass die veröffentlichten Nutzwertanalysen der Robin Hood Stiftung keine Sensitivitätsanalysen aufweisen.¹⁹¹

Zudem gestaltet sich die Messung der Auswirkungen sozialer Interventionen aufwändig und der monetäre Wert des Nutzens lässt sich unter Umständen nur schwer genau schätzen.¹⁹² Der Implementierungsaufwand ist dementsprechend hoch, da dem anwendenden Unternehmen keine Informationen vorliegen, welche Modifikationen in den Annahmen zur Projektwirkung zu Veränderungen in den Ergebnissen und Empfehlungen führen können. Auch findet ein Ermessen von Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von Wirkungen in dem Ansatz keine Berücksichtigung.¹⁹³ Ebenso werden keine negativen Wirkungseffekte erfasst. Im Ergebnis verdeutlicht die BCR nach der Abwandlung durch die Robin Hood Stiftung ein Prognoseverfahren, welches keine nachhaltigen oder relativierenden Einflüsse auf den Nettogegenwartswert des Nutzens ausweist. Neben dieser rein positiven Sicht auf die Projektwirkung erscheint ein weiterer Punkt von Bedeutung. So werden Projektwirkungen nicht bei allen Betroffenen gemessen.¹⁹⁴

¹⁸⁹ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 76-85.

¹⁹⁰ Vgl. *Westermann, G., Finger, S.*, Kosten-Nutzen-Analyse, 2012, S. 50.

¹⁹¹ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 86-98.

¹⁹² Vgl. *Hammond, R.*, Convention and Limitation in Benefit-cost analysis, 1966, S. 199-210.

¹⁹³ Vgl. *Cordes, J.*, Using a cost-benefit analysis and social return on investment to evaluate the impact of social enterprise, 2017, S. 98-104.

¹⁹⁴ Vgl. *Hwang, K.*, Cost-benefit-analysis, 2016, S. 78-79.

Weiterführend verfügt die BCR häufig über einen engen Anwendungsbereich, da dieser nur den monetären Wert von Nutzen und Kosten berücksichtigt.¹⁹⁵ Es werden dagegen nicht die umfassenderen sozialen wirtschaftlichen Auswirkungen einer Maßnahme für weitere Stakeholder-Gruppen sowie Wirkungen für die gesamte Gesellschaft berücksichtigt. Problem ist, dass der Methode damit aber auch ein Entscheidungsmodell zugrunde liegt, welches vor allem auf einfache Sachverhalte – wie der Allokationsentscheidung – anwendbar ist. Komplexere Managemententscheidungen, die Wirkungsanalysen ebenfalls unterstützen sollen, können auf Basis der Robin Hood Evaluierungen nicht getroffen werden. Auch stammen die den Detailanalysen unterliegenden Daten zur Inanspruchnahme von Ressourcen, Skalen des Einkommenszuwachses, Bewertung von Gesundheitszuständen, Bildungsgrad etc. aus zusätzlichen Quellen, ohne die eine Projektevaluation nicht durchführbar wäre, da deshalb die Methode allenfalls als Datenmodellierungsansatz zu bewerten ist. Wie sehr die Aussagekraft der Methode von sekundären Daten abhängt, zeigen die zahlreichen Hintergrundanalysen der Robin Hood Stiftung, die jeder Anwendung zugrunde liegen.¹⁹⁶ Obwohl es sich bei der BCR um einen aufschlussreichen und wissenschaftlich – für die Wirkungsmessung relevanten – Ansatz handelt, ist dieser für Geldgeber und Praktiker nur schwer umsetzbar und wird den vielfältigeren Bedürfnissen der Stakeholder nicht gerecht.¹⁹⁷ Insgesamt kann die BCR zwar ein nützliches Maß für die sozialen Auswirkungen sein. Dieses sollte auch jedoch nicht isoliert und in Kombination mit anderen Messgrößen verwendet werden, um eine umfassendere Evaluation der sozialen Auswirkungen zu ermöglichen.¹⁹⁸

3.3 Zusammenfassung des Überblicks ausgewählter Metriken

Das vorliegende Kapitel untersuchte den Entstehungsprozess und Anwendung fünf grundlegender Methoden der sozialen Wirkungsmessung anhand der zwei für die Beurteilung wesentlichen Kategorien der fehlenden Objektivität der Analyseverfahren und des steigenden Implementierungsaufwands. Die meisten Methoden sind in ihrer Anwendung limitiert, da sie für die Lösung eines spezifischen Problems (Benefit-Cost-

¹⁹⁵ Vgl. *Tuan, M.*, Measuring and/or estimating social value creation, 2008, S. 10-11.

¹⁹⁶ Vgl. *Cooney, K., Lynch-Cerullo, K.*, Measuring the Social Return of Nonprofits and Social Enterprises, 2014, S. 376-377.

¹⁹⁷ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 101-102.

¹⁹⁸ Vgl. *Weinstein, M.*, Measuring Success, 2009, S. 28-31.

Analyse), den Kontext einer bestimmten Organisationsform (BACO), die Information einer spezifischen Adressatengruppe (SROI) oder für einen bestimmten Evaluationszeitpunkt (Expected Return) entwickelt wurden. Eine passgenaue Auswahl und Adaptation auf einen spezifischen Untersuchungsgegenstand sind jedoch nur mit Vorarbeit möglich.¹⁹⁹ Damit ist jedoch ein aufwändiger und ressourcenintensiver Prozess verbunden, der an Vorbedingungen geknüpft ist.²⁰⁰ So entscheidet die Verfügbarkeit von Daten sowie personelle und finanzielle Ressourcen über die erfolgreiche Durchführung bei der sozialen Wirkungsmessung.²⁰¹ Ein weiterer Faktor, der über die Aussagekraft einer Analyse entscheidet, ist die Verbesserung bestehender methodischer Schwachpunkte.²⁰² So müssen Verzerrungseffekte, die durch Annahmen, Näherungswerte und Diskontierungsverfahren entstehen, in den Blick genommen werden.²⁰³ Auch muss der Aussagegehalt von monetarisierten Nutzen-Werten kritisch geprüft werden.²⁰⁴ Vor allem vor dem Hintergrund, dass vielfach Studien als Auftragsarbeiten mit einer legitimierenden Zielsetzung erstellt werden. Zwei wesentliche Aspekte für die Praxis sind dabei, vorliegende Studien kritisch zu hinterfragen, aber auch selbstdurchgeführte Studien in ihrer Herangehensweise, Datenaufbereitung und -operationalisierung von Anfang an transparent und nachvollziehbar zu kommunizieren.²⁰⁵ Auch mit einer grundsätzlichen Legitimationsfrage die Analyse zu beginnen, scheint unter den genannten Gesichtspunkten gerechtfertigt.²⁰⁶ Vor der Durchführung einer sozialen Wirkungsmessung, sollte also geklärt sein, ob der Nutzen den Aufwand und die damit verbundenen Kosten überwiegt und ob die eingesetzte Methode für die Untersuchung sinnvoll ist.²⁰⁷ Hier ist eine Entscheidung grundlegend: Eine klassische Kosten-Nutzen-Rechnung unter Verwendung gegebener monetärer

¹⁹⁹ Vgl. *Gibbon, J., Dey, C.*, Developments in social impact measurement in the third sector, 2011, S. 63-72.

²⁰⁰ Vgl. *Mildenberger, G. et al.*, Dimensionen der Bewertung gemeinnütziger Organisationen und Aktivitäten, 2012, S. 281-283.

²⁰¹ Vgl. *Rawhouser, H. et al.*, Social Impact Measurement, 2019, S. 100-101.

²⁰² Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 177-179.

²⁰³ Vgl. *Emerson, J., Cabaj, M.*, Social Return on Investment, 2000, S. 10-13

²⁰⁴ Vgl. *Cordes, J.*, Using a cost-benefit analysis and social return on investment to evaluate the impact of social enterprise, 2017, S. 98-104.

²⁰⁵ Vgl. *Corvo, L. et al.*, Mapping Social Impact Assessment Models, 2021, S. 9-13.

²⁰⁶ Vgl. *Luke, B. et al.*, Measurement as legitimacy versus legitimacy of measures, 2017, S. 240-243.

²⁰⁷ Vgl. *Maier, F. et al.*, SROI as a Method for Evaluation Research, 2014, S. 1811-1824.

Werte durchzuführen oder eine um soziale Wirkungsgrößen erweiterte Methode, wie den SROI, anzuwenden.²⁰⁸

Tabelle 2: Zusammenfassung der Kategorien bei der Bewertung der Wirkungsmaße

Ausgewählte soziale Wirkungsmaße	Kategorie 1: Objektivität	Kategorie 2: Implementierungsaufwand
1. Social Return on Investment (SROI)	Stark eingeschränkte Objektivität durch subjektive Einflüsse aufgrund von Mitnahmeeffekten und Ausreißern sowie Probleme bei Zurechenbarkeit und Kausalität der Wirkungen	Hoher Implementierungsaufwand aufgrund manueller Berechnungen und komplexer Operationalisierbarkeit durch fehlenden Automatisierungsgrad
2. Best Available Charitable Option (BACO-Ratio)	Stark eingeschränkte Objektivität in der Bewertung von Kausalzusammenhängen und dem vergleichenden Projekt sowie reiner Fokus auf dem Output anstatt auf der Wertschöpfungskette	Mittlerer Implementierungsaufwand durch einheitliche Orientierung am Acumen Fonds oder Vergleichsprojekt, jedoch teilweise umständlich ein passendes Projekt als Peer-Group zu finden
3. Cost per Impact (CPI)	Stark eingeschränkte Objektivität durch methodische Koppelung an Beratungsgesellschaft sowie fehlende Datenzugänglichkeit, da Anwendung eher im kommerziellen Bereich	Mittlerer Implementierungsaufwand durch Unterstützung der entwickelnden Beratungsgesellschaft, jedoch umständliche Berechnung der Kosten pro Begünstigten sowie der Gesamtkosten, um die Kosten der Wirkung zu bestimmen
4. Expected Return	Stark eingeschränkte Objektivität durch individuelle Modellannahmen und komplexe Ermittlung der Erfolgs- bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoher Implementierungsaufwand durch komplexe Elemente des Schätzungsprozesses sowie schwere Findung der Annahmen
5. Benefit-Cost-Ratio (BCR) der Robin Hood Stiftung	Stark eingeschränkte Objektivität durch variierende Zielsetzung, Zeitperiode und Diskontierungsfaktor der Kosten-Nutzen-Analyse für soziale Investitionen	Hoher Implementierungsaufwand durch begrenzte Informationen zu Modifikationen in den Annahmen sowie eigenes Ermessen von Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von Wirkungen

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 4.3

²⁰⁸ Vgl. *Edwards, R., Lawrence, C., 'What You See is All There is?'*, 2021, S. 656-659.

4 Praktische Anwendung der Maße durch ein Pilotprojekt der Sparkasse

Anhand einer Spende, die von der Stadtparkasse Wuppertal getätigt wurde, soll in diesem Kapitel verdeutlicht werden, wie die zuvor beschriebenen Metriken der sozialen Wirkungsmessung praxisbezogen angewendet werden können. Diese Spende liegt – gemäß der sieben Förderbereiche der Sparkassen-Finanzgruppe – im Förderbereich „Soziales“. In der Analyse der sozialen Wirkungen wird dazu lediglich eine einzelne Fördertätigkeit der Sparkasse herangezogen.

4.1 Projektbeschreibung und -vorgehen

Grundsätzlich richtet sich die zu wählende Methodik der sozialen Wirkungsmessung nach dem Anlass und der Zielsetzung eines Projekts. Für die Bewertung der sozialen Wirkungen spielt die Betrachtung der drei Zeitpunkte „vor, während oder nach dem Projekt“ eine maßgebliche Rolle, da diese den Ausgangszeitpunkt einer Wirkungsmessung bestimmen. Im Wesentlichen ergeben sich – daraus resultierend – zwei Entscheidungsformen, die sich zur Auswahl des Anlasses bzw. der Zielsetzung eignen. Es handelt sich dabei um die Vorteilhaftigkeitsentscheidung und die Wahlentscheidung. Die Vorteilhaftigkeitsentscheidung erfolgt vor dem Projekt – *ex-ante* –, um zu beurteilen, ob ein Projekt durchgeführt werden soll. Aber auch währenddessen kann bewertet werden, ob ein Projekt weitergeführt werden soll. Sollte jedoch das Projekt gar nicht zustande kommen, existieren drei unterschiedliche Opportunitäten. Die erste Opportunität ist, dass ein Projekt – ohne einen Ausgleich – entfällt. Bezogen auf die zweite Opportunität kann die öffentliche Hand – wie in Kapitel 3.2.1, bei den Dimensionen des SROIs beschrieben – für den Ausfall aufkommen und die jeweiligen Leistungen übernehmen. Im Rahmen der dritten Opportunität wird dagegen ein anderes, alternatives Projekt ausgewählt. Diese Entscheidung würde dann im direkten Zusammenhang mit der zweiten Frage stehen, nämlich die der Wahlentscheidung. Die Wahlentscheidung erfolgt ausschließlich vor der Projektdurchführung, also *ex-ante*. Dadurch wird konkret entschieden, welches Projekt ausgewählt und auch durchgeführt werden soll.²⁰⁹

²⁰⁹ Vgl. *Repp, L.*, Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship, 2013, S. 22-24., Vgl. *Becker, H.*, Social Impact Assessment, 2001, S. 311-321.

In der hier vorliegenden Untersuchung wurde eine zweckgebundene Spende an die „Wuppertaler Tafel e.V.“, die durch die Stadtparkasse Wuppertal – in Kooperation mit Mercedes-Benz – im Jahr 2022 getätigt wurde, analysiert. Mit Hilfe dieser Spende konnte die Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs für den Lebensmittelbereich der „Wuppertaler Tafel e.V.“ realisiert werden. Bezogen auf den Zeitpunkt erfolgte die Untersuchung der daraus resultierenden Wirkungen dementsprechend „währenddessen“, da die Spende im letzten Jahr getätigt wurde und die Wirkungsanalyse nach Projektbeginn durchgeführt wurde. Dennoch hält der Nutzen der Spende und damit auch die Wirkungen noch an.²¹⁰

Vorbereitung und -ablauf der Untersuchung

Im ersten Schritt wurde der Kontakt mit dem Spendenempfänger, der „Wuppertaler Tafel e.V.“, hergestellt. Beim Erstkontakt wurde den Führungskräften und Mitarbeitern das Forschungsvorhaben erläutert. Auf Grundlage von weiteren Gesprächen mit dem direkten Spendenempfänger wurde dann ein Wirkungsmodell aufgestellt. Ziel dabei war es, die relevanten Stakeholder-Gruppen (direkt und indirekt), die vom neuen Kühlfahrzeug und damit dem Lebensmittelangebot der Tafel profitieren, zu identifizieren. Dieser Forschungsprozess wurde möglichst iterativ und intuitiv gestaltet, um alle Wirkungen für die Stakeholder-Gruppen, die als Begünstigte von dem gespendeten Kühlfahrzeug profitieren, festzustellen. Wesentlich für die Untersuchung war es, dass keine kritischen und personenbezogenen Daten festgehalten wurden. Lediglich die Wirkungen, die von Interesse für die Wirkungsmessung und damit für das Forschungsprojekt waren, wurden erfasst.²¹¹

Zu Beginn soll die Stadtparkasse Wuppertal als Spendengeber in der Region kurz eingeordnet werden. Allein im Jahr 2021 wurden etwa 230 Sponsorings ermöglicht und knapp 350 Spenden in einer Gesamthöhe von über 4,3 Millionen Euro zugesagt. Innerhalb des hier untersuchten Projekts sollte konkret analysiert werden, was mit der Spende der

²¹⁰ Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Neuer Transporter für die Wuppertaler Tafel <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/news/Home/Aktuelles-Termine/Aktuelle-Termine/Neuer-Transporter-2022>> (2022-09-10) [Zugriff 2023-08-24]

²¹¹ Siehe Anhang 1: Kontaktaufnahme – Wuppertaler Tafel e.V.

Stadtsparkasse Wuppertal unternommen wurde und wie die daraus resultierenden Wirkungen für die Gesellschaft in Wuppertal sowie der Umgebung ausfielen.²¹²

Auswahl der Zuwendung – Spende

Für die Untersuchung wurde die Zuwendung durch eine Spende gewählt, da dieser Form der Zuwendung keine vertragliche Gegenleistung gegenübersteht.²¹³ Durch diese Auswahl sollten Gegenleistungen und weitere exogene Einflüsse auf die Wirkungen der Investition bewusst ausgeschlossen werden, damit die vielseitigen Wirkungen durch die Spende des Kühlwagens isoliert betrachtet werden können. Dagegen ist bei der Zuwendung durch Sponsoring vertraglich eine Gegenleistung zu erbringen. Dementsprechend stellt der Sponsoringgeber dem Sponsoringempfänger Fördermittel – in Erwartung einer konkreten Gegenleistung – zur Verfügung.²¹⁴

Fallbeispiel Wuppertaler Tafel e.V.

Bei dem Untersuchungsobjekt bzw. der Spendenempfänger des Fallbeispiels handelt es sich – wie bereits erwähnt – um die „Wuppertaler Tafel e.V.“. Diese leistet seit dem März 1995 einen wesentlichen Beitrag gegen die Ernährungsunsicherheit im Bergischen Raum und dem Umland. Im Schnitt arbeiten 160 ehrenamtliche Personen vor Ort in Wuppertal. Das Leistungsangebot der Tafel besteht aus dem Lebensmittelbereich, den Außenstellen der Wuppertaler Tafel, der Kleidung und häuslichen Einrichtung, wie dem Kaufhaus der kleinen Preise und weiteren Angeboten, wie z.B. der Kindertafel und dem Sozialmobil.²¹⁵

Die untersuchte Investition in das neue Kühlfahrzeug fällt in den Lebensmittelbereich der Tafel. Mit diesem Fahrzeug werden täglich Lebensmittel von sämtlichen Lebensmittelhändlern in Wuppertal sowie von Discountern, Bäckereien, Metzgereien und weiteren Einrichtungen, wie dem Hochschulsozialwerk und Großkantinen, von regionalen Unternehmen abgeholt und gespendet. Die gespendeten Lebensmittel werden anschließend in der Tafel sortiert und in der Kantine, im Tafelladen oder durch das Sozialmobil an sozialen Brennpunkten ausgegeben. Im Tafelladen erhalten die Bedürftigen – gegen Nachweis ihrer Bedürftigkeit – eine entsprechende Menge an

²¹² Vgl. *Stadtsparkasse Wuppertal*, DNK-Erklärung 2021, 2022, S. 64-66.

²¹³ Vgl. *Hüttemann, R.*, Gemeinnützigkeitsrecht und Spendenrecht, 2021, S. 933-940.

²¹⁴ Vgl. *Haibach, M.*, Fundraising - Die Kunst, Spender und Sponsoren zu gewinnen, 2000, S. 80.

²¹⁵ Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: sättigend. Keiner wie wir <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Uber-uns>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Lebensmitteln. Je nach Anzahl der Haushaltsmitglieder erhalten sie dieses Angebot gegen eine Gebühr bzw. einen Obolus von einem Euro pro erwachsener Person. Zusätzlich profitieren Kinder unentgeltlich von dem Angebot des Tafelladens. Die Kantine der Tafel gibt verarbeitete Lebensmittel bzw. fertige Essensportionen direkt an Bedürftige heraus. An 365 Tagen im Jahr können Bedürftige, Obdachlose und sozial schwache Menschen – ohne Nachweis der Bedürftigkeit – drei Mal täglich eine kostenlose Mahlzeit vor Ort, am Sitz der Tafel in Wuppertal, im Stadtteil Barmen, erhalten. Die Kantine ist zudem auch für die Bereitstellung von Essensportionen zugunsten der Kindertafel verantwortlich. Dabei werden kindgerechte Portionen in den Räumen der Kindertafel an bedürftige Kinder ausgeteilt. Darüber hinaus werden an 365 Tagen im Jahr verarbeitete Essensportionen im Sozialmobil an Bedürftige, an vier Brennpunkten in Wuppertal, verteilt. Gemessen an der Gästeanzahl und dem sozialen Engagement im Bergischen Einzugsgebiet handelt es sich bei der Wuppertaler Tafel um die größte Tafel im Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW).²¹⁶

Die Wuppertaler Tafel leistet demnach einen großen gesellschaftlichen Beitrag in der Region. Deutschlandweit gelten die Einrichtungen der Tafel als größte Lebensmittelretter und sind – neben dem großen sozialen Engagement – dadurch auch ein wichtiger Förderer für den Klimaschutz. Im Bereich der Nachhaltigkeit kommen Tafeln der Zielsetzung des zwölften Nachhaltigkeitsziels – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen – dadurch nach, dass weniger Nahrungsmittel verschwendet werden. Gleichzeitig kämpfen Tafeln im Bereich sozialer Nachhaltigkeit gegen die Ernährungsunsicherheit in der Gesellschaft. Nach einer Studie des WWF Deutschland ist die Lebensmittelvernichtung weltweit seit 1980 um 40 Prozent gestiegen. Weltweit landen etwa 30 Prozent aller Lebensmittel im Müll. Das entspricht ca. 1,3 Mrd. Tonnen pro Jahr.²¹⁷ Nach dem dazugehörigen Dachverband, der „Tafel Deutschland e.V.“, retten deutsche Tafeln etwa 265.000 Tonnen Lebensmittel pro Jahr und leisten in der Gesellschaft Aufklärungsarbeit durch Seminare zur Ernährungsbildung, Kampagnen, Tafel-Kochkurse und vielen weiteren Angeboten im Ernährungsbereich. Zusätzlich beliefern drei Viertel der Tafeln mit ihren Überschüssen im Lebensmittelbereich auch die

²¹⁶ Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²¹⁷ Vgl. *WWF Deutschland.*, Das große Wegschmeißen, 2015, S. 60-63.

Nachbartafeln, die über Lebensmittelengpässe verfügen. Zu den häufigsten Spendern der Tafel zählen 82 Prozent regelmäßige Spender – wie Supermärkte, Händler, Bäckereien, Fleischereien, Hersteller, etc. –, acht Prozent erfolgen durch Spendenaktionen oder Einmalspenden, weitere acht Prozent durch Landesverbände beziehungsweise Dachverbände und zwei Prozent von sonstigen Spendern. Zu den drei am häufigsten gespendeten Lebensmittelarten gehören Obst und Gemüse, Backwaren und Milchprodukte. Dadurch, dass die nicht verschwendeten Lebensmittel weiterverwendet werden, können zudem Wasserverluste reduziert, CO₂ für Herstellung und Transport gemindert sowie Treibhausgase für Entsorgung eingespart werden.²¹⁸

Insgesamt ist die Nachfrage nach den Leistungsangeboten der Tafeln in der deutschen Gesellschaft gestiegen. Grund dafür ist, dass die Zahl der Gäste sowie die zunehmende Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen, die auf die Unterstützung durch Tafeln angewiesen sind, zugenommen hat. Neben steigender Altersarmut waren die Flüchtlingsströme, aufgrund des Ukraine-Kriegs, häufiger Treiber beim Anstieg von Bedürftigkeit auf kommunaler Ebene. Außerdem können die Spendenaufkommen regional bzw. saisonal stark variieren und immer weniger Tafeln wurden in den letzten Jahren neugegründet. Stattdessen öffnen vermehrt Ausgabestellen in kleinen Orten, die ein eigenes Leistungsangebot der Lebensmittelausgabe besitzen und unabhängig von der ortsansässigen Tafel agieren. Zudem wurden durch die wirtschaftlichen Probleme der letzten drei Jahre weniger Lebensmittel im Allgemeinen gespendet, obwohl die Nachfrage von bedürftigen Personengruppen weiter steigt. Dies führt zu den aktuellen Herausforderungen, dass die Gästeanzahl der Tafeln weiter ansteigt, gleichzeitig aber Lebensmittelspenden zurückgehen und die Helfer unter erhöhten psychischen sowie körperlichen Belastungen leiden. Dennoch werden immer mehr Geflüchtete auf die jeweiligen Tafeln verwiesen. Dies erfolgt überwiegend auch durch die kommunalen Behörden. Zusätzlich verfolgen einige Unternehmen, die vorher zu den Unterstützern der Tafeln zählten und Lebensmittel spendeten – bedingt durch ihre eigene Nachhaltigkeitsstrategie – den Ansatz, übergebliebene Lebensmittel direkt an Betroffene auszugeben. Dadurch können diese Unternehmen am Nachhaltigkeitstrend partizipieren und durch ihr soziales Engagement weiter am eigenen Unternehmensimage arbeiten

²¹⁸ Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*, Lebensmittel retten. Menschen helfen., 2022, S. 5-9.

sowie dieses gegebenenfalls für Marketing-Zwecke verwenden. Insgesamt besteht das Problem, dass die Nachfrage nach Unterstützung durch die Tafeln deutschlandübergreifend steigt, während das Angebot gespendeter Lebensmittel aber sinkt. Auf der anderen Seite besteht zudem die Gefahr, dass sich Armut auch verhärten kann, wenn das Angebot der Tafel von den „Gästen“ als vorausgesetzt angesehen wird.²¹⁹

Berücksichtigte Stakeholder

Um die beschriebenen Hintergründe und Rückschlüsse auf die Wirkung der Spende erörtern zu können, wurden Interviews mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen der Wuppertaler Tafel e.V. geführt. Bei der Stichprobenauswahl der geführten Interviews mit der Tafel wurde ein exploratives Untersuchungsdesign gewählt. Nach einem einleitenden Interview mit dem Vorstand und Verwaltungsleiter der Tafel wurden die Interviews überwiegend mit Mitarbeitern aus dem Lebensmittelbereich der Tafel geführt. Dabei wurden weitere Interviewpartner fortlaufend durch die Stakeholder vorgeschlagen. Neben dem Vorstand und dem Verwaltungsleiter wurden die Tourenplaner der Fahrzeugflotte sowie der Leiter des Lebensmittelbereichs von der Wuppertaler Tafel interviewt. Dadurch konnten Stakeholder mit langjähriger Erfahrung und Berührungspunkten mit der Investition des neuen Kühlfahrzeugs sowie mit Wirkungen auf den Lebensmittelbereich herangezogen werden. Bei der Auswahl der Stichproben für die Untersuchung wurden nur Personen, die für die relevanten Stakeholder-Gruppen stehen oder über diese verlässliche Aussagen treffen können, herangezogen. Dennoch wurde nicht mit den Gästen der Tafel – als direkte Zielgruppe – gesprochen, da die Wirkungen durch die bereits durchgeführten Interviews hinreichend festgehalten werden konnten.²²⁰

Leitfadenskonstruktion

Der hier vorliegende Interviewleitfaden orientiert sich an der „Theory of Change“ und sollte die damit verbundenen Parameter erfragen, um nachträglich die Wirkungsmessung exemplarisch am Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel durchzuführen. Vor der

²¹⁹ Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*, Die Tafel in aktuellen Zahlen, 2022, S.1., Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*: Krieg in der Ukraine und Inflation werden für die Tafeln zur Belastungsprobe <<https://www.tafel.de/ueber-uns/aktuelle-meldungen/aktuelle-meldungen-2022/krieg-in-der-ukraine-und-inflation-werden-fuer-die-tafeln-zur-belastungsprobe>> (2022-03-18) [Zugriff 2023-08-24]

²²⁰ Vgl. *Kaiser, R.*, Qualitative Experteninterviews, 2014, S. 70-78.

Durchführung der Interviews und der weiteren Projektanalyse wurde dieser Leitfaden entwickelt, um Rückschlüsse auf die Wirkungen herstellen zu können und so eine Grundlage für die praktische Anwendung der Maße gewährleisten zu können. Der Leitfaden wurde in drei Themenbereiche eingeteilt, die möglichst alle Wirkungen für die jeweiligen Stakeholder-Gruppen erfragen sollten. Gleichzeitig sollten sowohl positive als auch negative Wirkungen der sozialen Investition festgehalten werden.²²¹ Eine wesentliche Fragestellung war dabei, welche Wirkungen sich durch die Spende der Stadtparkasse Wuppertal bei der „Wuppertaler Tafel e.V.“ ergeben hatten. Im ersten Themenblock des Fragebogens, die „Spende“, sollte identifiziert werden, wie hoch die Spende war und was mit dieser erzielt wurde. Der zweite Themenblock, die „Stakeholder“, untersuchte, wem die Spende zugutegekommen ist. Der letzte Themenblock, die „Wirkungen“, sollte darstellen, welche Wirkungen sich durch die Spende für einzelne Stakeholder und die Gesellschaft ergeben haben.²²²

Im Vorfeld der Untersuchung haben alle befragten Personen ihr Einverständnis zur Namensnennung und Datenbeschreibung, nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), gegeben. Durch die DSGVO-Einwilligungserklärung der Interviewpartner wurden die Rahmenbedingungen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten sichergestellt. Dabei wurden diese weitgehend anonymisiert, da nur Informationen zu den Hintergründen der Wirkungen der Spende von Interesse waren.²²³

4.2 Projektanalyse der Wirkungen und praktische Anwendung der Maße

Als Parameter des Inputs lässt sich im konkreten Anwendungsfall die Spende der Stadtparkasse Wuppertal und von Mercedes-Benz an die Wuppertaler Tafel deklarieren. Mit der Activity werden die Lebensmittelabholungen mit dem neuen Kühlfahrzeug bei den Kooperationspartnern und die sich daran anschließende Nutzung der Lebensmittel zur Zubereitung von Essensportionen verbunden. Daraus resultiert die dementsprechende Intervention der Aufrechterhaltung des Lebensmittelbereichs bestehend aus Tafelladen, Kantine und dem Sozialmobil. Um im weiteren Schritt die Wirkungen anhand der Outputs, der Outcomes und der Impacts messen zu können, ist es wesentlich, sich einen

²²¹ Vgl. *Mahmoudi, H. et al.*, A framework for combining social impact assessment and risk assessment, 2013, S. 1-8.

²²² Siehe Anhang 2: Leitfaden - Wuppertaler Tafel e.V.

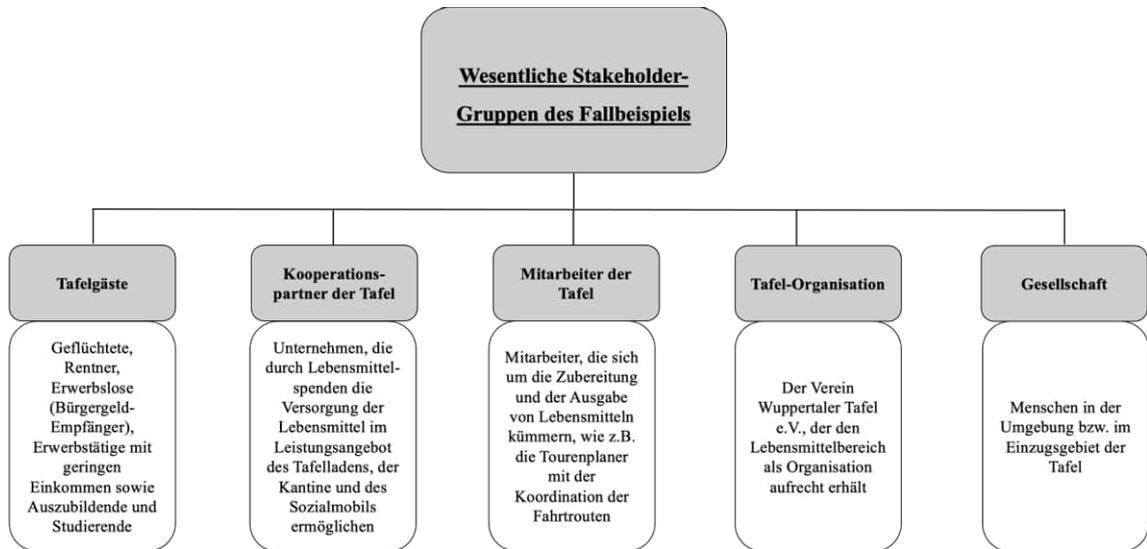
²²³ Vgl. *Voigt, P., Von dem Bussche, A.*, EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), 2018, S. 104-106.

Überblick über die Stakeholder-Gruppen zu verschaffen, bevor – wie 3.1 beschrieben – die Bereinigungs-faktoren des Deadweights, der Alternative Attribution und des Drop-Offs berücksichtigt werden können.²²⁴

Die direkte Zielgruppe und die damit für die Wirkungsmessung wesentlichen Stakeholder sind die „Kunden der Tafel“, die auch intern als „Gäste“ bezeichnet werden. Dazu zählen in erster Linie Geflüchtete, Rentner, Erwerbslose (Bürgergeld-Empfänger), Erwerbstätige mit geringen Einkommen sowie Auszubildende und Studierende. Diese Personengruppen verfügen finanziell nicht über die Möglichkeit der eigenständigen Lebensmittelversorgung und sind auf das Angebot der Tafel angewiesen. Neben dieser direkten Zielgruppe spielen aber auch die Kooperationspartner der Tafel eine übergeordnete Rolle. Sie sind verantwortlich für die Versorgung der Lebensmittel im Leistungsangebot des Tafelladens, der Kantine und des Sozialmobils. Nur durch diese Lebensmittelspenden verfügen die Tafeln überhaupt erst über die Möglichkeit, betroffene Personen bei der Ernährung zu unterstützen. Auch die Stakeholder-Gruppe der Mitarbeiter der Tafel darf nicht vernachlässigt werden. Neben der Zubereitung und der Ausgabe von Lebensmitteln ist auch die Koordination z.B. durch die „Tourenplaner“ von besonderer Bedeutung. Ohne effiziente Tourenplanung können Lebensmittel nur mit zeitlicher Verzögerung von Kooperationspartnern abgeholt werden und erreichen damit möglicherweise zu spät den Lebensmittelbereich der Tafel, um dort weiterverarbeitet zu werden. Neben diesen drei wesentlichen Stakeholder-Gruppen steht aber auch die interne Tafel-Organisation, der Verein „Wuppertaler Tafel e.V.“ und die Gesellschaft, also die Menschen in der Umgebung im Fokus der Analyse. Das Angebot der Tafel ist gesellschaftlich erforderlich und beim Wegfall andernfalls mit vielen Nachteilen oder Kompromissen verbunden.²²⁵

²²⁴ Vgl. *Carman, J.*, The accountability movement, 2010, S. 259-270., Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10.

²²⁵ Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*, 30 Jahre Tafeln in Deutschland, 2022, S. 1-5.

Abbildung 8: Wesentliche Stakeholder-Gruppen des Fallbeispiels

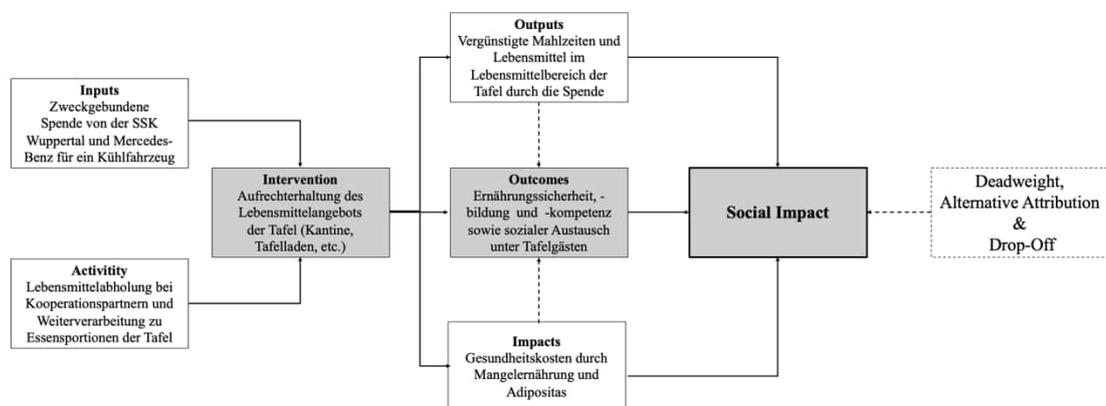
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 5.2

Der hier beschriebene Output bezieht sich auf die vergünstigten Mahlzeiten und Lebensmittel, die im Lebensmittelbereich der Wuppertaler Tafel durch die Spende des neuen Kühlfahrzeugs ausgegeben werden können. Der damit verbundene Outcome bezieht sich auf die Veränderungen bei der Zielgruppe, der Gemeinschaft oder der Gesellschaft, die durch die Aktivitäten des Lebensmittelbereichs beeinflusst werden. Der wesentliche Outcome für die Zielgruppe der Tafelgäste kann mit der Ernährungssicherheit verbunden werden. Zudem ergibt sich als Outcome, dass die Tafel einen großen Wert auf ausgewogene und gesunde Ernährung legt, die viele positive Nebeneffekte für die einzelnen Altersgruppen der Tafelgäste hat. Dabei achtet die Tafel in Ihrem Lebensmittelangebot nicht nur auf ausgewogenes Essen und die Gesundheit ihrer Gäste, vielmehr wird durch einzelne Projekte auch die Ernährungsbildung für Kinder und Erwachsene gefördert. Aber auch der soziale Austausch steht im Fokus. Neben dem Erwerb der Ernährungskompetenz sollen auch mitmenschliche Kontakte zwischen armutsbetroffenen Menschen entstehen, die sich gegenseitig sozial unterstützen.²²⁶

²²⁶ Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*: Tafel is(s)t gesund und nachhaltig
<<https://www.tafel.de/themen/projekte/tafel-isst-gesund>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Neben den eher kurzfristigen und direkten Resultaten des Outcomes auf die Ernährung der Tafelgäste wirkt sich der Impact eher langfristig und teilweise indirekt aus. Der Impact – im konkreten Fallbeispiel – lässt sich durch die alternative Sichtweise erklären, welche langfristigen Folgen ein nicht vorhandenes Lebensmittelangebot der Tafel auf die Gesellschaft hätte. Im Anwendungsfall der Wuppertaler Tafel würde durch die fehlende Spende der Stadtsparkasse Wuppertal und von Mercedes-Benz ein Kühlfahrzeug von der Gesamtflotte aus acht Fahrzeugen fehlen. Dadurch könnten in der Folge aber weniger Lebensmittel bei Kooperationspartnern abgeholt werden und so das Lebensmittelangebot der Tafel gegebenenfalls anders sowie geringer ausfallen. Mit diesem möglichen Ausfall verbunden, wären direkte Gesundheitskosten der Gesellschaft, die es näher zu quantifizieren gilt.²²⁷

Abbildung 9: Anwendung der Theory of Change - Fallbeispiel Wuppertaler Tafel



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an *Carman, J., The accountability movement, 2010, S. 259-270*

Studienbezug Gesundheitskosten durch Mangelernährung und Adipositas

Nach der repräsentativen Studie „Arm abgehängt ausgehängt“ vom Deutschen Paritätischer Wohlfahrtsverband aus dem Jahr 2020, die durch Fragebogen des Sozio-

²²⁷ Vgl. *Kehl, K. et al., Social Return on Investment, 2012, S. 315-317.*, Vgl. *Yates, B., Marra, Social Return on Investment (SROI), 2017, S. 136-144.*, Vgl. *Europäische Kommission, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10.*

ökonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) durchgeführt wurde, erschwert finanzielle sowie materielle Unterversorgung eine gesunde Ernährung. Demnach reichten damalige Hartz-IV-Leistungen nicht für eine Ernährung nach der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE).²²⁸ Damit verbunden sind die Probleme der Mangelernährung und die weitreichenden Folgen einer solchen Ernährung, die auch durch weitere Studien bestätigt werden kann.²²⁹ Häufig ist dabei das Ziel einkommensschwächerer Bevölkerung, mit wenig finanziellen Mitteln viel Kalorien aufzunehmen. Diese Kalorien sind aber häufig nicht gesund und es entsteht ein Mangel an verhältnismäßig „teurem“ Obst und Gemüse. Durch die Aufnahme von Lebensmitteln, die überenergetisch, fettreich mit ungünstigem Fettsäureverteilungsmuster, mit hochaufgeschlüsselten Kohlenhydraten (Zuckerstoffen) und relativ niedrigen Gehalt an Mikronährstoffen sowie wenig Ballaststoffe, folgt eine adiposigene Mangelernährung.²³⁰

Besonders tiefgreifend sind dabei die Folgen von Mangelernährung für Kinder und Jugendliche, die sich noch in einer körperlichen Entwicklungsphase befinden. Laut der Studie „Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter in Deutschland“ vom Robert-Koch-Institut (RKI) leiden Kinder aus Familien mit niedrigem Einkommen wesentlich stärker unter Mangelernährung und sind in der Folge drei- bis viermal häufiger übergewichtig als Kinder besser verdienender Eltern.²³¹

Diese Auswirkungen von Übergewicht bzw. Adipositas wirken sich auf die Stakeholder-Gruppe der Gesellschaft aus. So entstehen direkte Kosten im Gesundheitssystem für die Gesellschaft, die durch erhöhte Arztkosten für die Behandlung von Folgeerkrankungen von Adipositas deutlich werden. Neben den direkten Kosten durch Produktivitätsverluste, aufgrund von krankheitsbedingten Fehlzeiten und einem vorzeitigen Versterben als indirekte Kosten, können psychische Probleme und Auswirkungen einer geringeren Lebensqualität sich in den immateriellen Kosten niederschlagen. Die

²²⁸ Vgl. *Aust, A.*, Arm abgehängt, ausgegrenzt., 2020, S. 9-12.

²²⁹ Vgl. *Agarwal, E.* et al., Malnutrition, poor food intake, and adverse healthcare outcomes in non-critically ill obese acute care hospital patients, 2019, S. 759-766., Vgl. *Tanumihardjo, S., et al.* Poverty, obesity, and malnutrition: an international perspective recognizing the paradox, 2007, S. 1966-1972., Vgl. *Kobylińska, M.*, et al., Malnutrition in obesity: is it possible?, 2022, S. 19-25.

²³⁰ Vgl. *Löser, C.*, Unter- und Mangelernährung, 2011, S. 333-340.

²³¹ Vgl. *Schienkiewitz, A. et al.*, Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter in Deutschland, 2018, S. 16-23.

Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in einer Meta-Studie durch den Vergleich von Krankheitskostenstudien in Industrieländern die direkten gesellschaftlichen Kosten miteinander verglichen. Demnach betragen die Gesundheitsausgaben in Folge von der Adipositas pro Einwohner zwischen 13 und 285 US-Dollar. Die Ergebnisse der von der WHO durchgeführten Studien in der europäischen Region ergaben, dass die direkten Gesundheitskosten durch Adipositas sogar 2-4 Prozent der nationalen Gesundheitsausgaben ausmachen und damit die europäische Gesellschaft in den letzten Jahren zunehmend finanziell belasten werden.²³² Konkret für Deutschland lagen die direkten Gesundheitskosten nach Schmid et al. (2001), die auch in der WHO-Studie als Referenz genannt wurden, bei 17 bis 35 Dollar pro Einwohner.²³³

Datenerhebung und -auswertung

Auf Basis der durchgeführten Interviews konnten die Fragen der einzelnen Themenblöcke des Leitfadens hinreichend beantwortet werden.²³⁴ Der Prozess der Verschriftlichung durch eine Transkription bezweckt grundsätzlich, dass die Interview-Protokolle dauerhaft zur Verfügung stehen, damit die Datengrundlage und Rückschlüsse auf die Wirkungen valide nachvollziehbar sind.²³⁵

²³² Vgl. *Branca, F. et al.*, Die Herausforderung Adipositas und Strategien zu ihrer Bekämpfung in der Europäischen Region der WHO, 2007, S. 10-13.

²³³ Vgl. *Schmid, A. et al.*, Economic burdens of obesity and its comorbidities for Switzerland, 2007, S. 87-94.

²³⁴ Siehe Anhang 3-5: Transkription Interviews - Wuppertaler Tafel e.V.

²³⁵ Vgl. *Höld, R.*, Zur Transkription von Audiodaten, 2009, S. 655-668.

Tabelle 3: Antwortbogen der Interviews

Hauptfragen	Detailfragen	Antworten
1. Wie hoch war die Spende und was wird bzw. wurde mit dieser unternommen?	1.1 Wie hoch war die Spende der Sparkasse?	48.944,58 Euro von der Stadtparkasse Wuppertal im Jahr 2022
	1.2 Was wurde mit der Spende der Sparkasse gemacht?	Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs, Mercedes Sprinter, 3,5 Tonnen schwer, sowohl für Frisch- als auch Tiefkühlung geeignet (Anschaffungspreis 80.000 Euro)
	1.3 Welche alternative Verwendung für die Spende gab es?	Nein, da zweckgebundene Spende
	1.4 Wie wurde die getätigte Investition finanziert?	Teilfinanzierung 48.944,58 Euro durch Stadtparkasse und Restbetrag Mercedes-Benz
	1.5 Wie lange kann der Gegenstand genutzt bzw. die Personalkraft beschäftigt werden?	5-6 Jahre Nutzung des Wagens, danach ist nur noch Schrottwert übrig (Kein Personal mitfinanziert)
2. Welchen Personen kommt die Spende zugute?	2.1 Wem bzw. welchen Interessengruppen kommt die Spende der Sparkasse direkt zugute?	Armutsbetroffenen Menschen der Stadt Wuppertal, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Sozialhilfeempfänger • Hartz-4 Empfänger • Rentner • Bedürftige Schüler und Studenten • Flüchtlinge • Weitere Menschen, die an der Armutsgrenze leben oder arbeiten gehen, aber nicht genug verdienen.
	2.2 Welche Stellen profitieren intern von der Spende?	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter der Tafel ➔ Fahrten, werden durch Ehrenamtler übernommen, dementsprechend Fahrer und Beifahrer, die ein neues Fahrzeug haben (Bezug Studie der Tafel Deutschland aus 2020 20% der Ehrenamtler sind selber bedürftig)
	2.3 Welche Personen haben indirekt bzw. extern einen Vorteil durch die Spende?	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationspartner der Tafel • Stadt Wuppertal bzw. die Gesellschaft der umliegenden Region
3. Welche Wirkungen ergeben sich durch die Spende?	3.1 Welche kurzfristigen und langfristigen Wirkungen werden durch die Spende erzielt?	<p>Kurzfristig: Versorgung der 3 Leistungsangebote der Wuppertaler Tafel e.V als Beitrag zur Ernährungsunsicherheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tafelladen: Abholung der Lebensmittel gegen eine Spende von 1 Euro pro Erwachsenen • Kantine: Fertiges Essen an Bedürftige und Gäste der Kindertafel • Sozialmobil: Auslieferung von fertigen Essen an 4 Standorten in Wuppertal <p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag gegen Altersarmut, Kinderarmut und Stigmatisierung von Armut • Vermeidung von Lebensmittelverschwendung (130 Tonnen pro Monat mit allen Fahrzeugen) • Beitrag für die Gesellschaft durch Förderung von Ernährungsbildung
	3.2 Welche Wirkungen ergeben sich innerhalb oder außerhalb der Wuppertaler Tafel e.V.?	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparung der Entsorgungskosten von verpackten Lebensmitteln bei rund 90 Kooperationspartnern, wie Supermärkten, Metzgereien etc. • Einsparung der Entsorgungskosten von zubereiteten Speisen, z.B. bei der Sparkasse, Wuppertaler Stadtwerke etc.
	3.3 Welche zusätzlichen Wirkungen ergeben sich durch die Spende (z.B. Einsatzanzahl/Mehrangebot Kühlwagen)?	<ul style="list-style-type: none"> • Niedrigere Reparatur- und Wartungskosten, da es sich um einen Neuwagen handelt • Weniger Unfälle durch die Assistenzsysteme, wie Rückfahrkamera und Parkdistanz-Controll • Dadurch niedrigerer Versicherungsbeitrag, da weniger Unfallrisiko. Beitrag sinkt innerhalb der Flotten-Versicherung • Höherer Fahrkomfort, Zufriedenheit sowie Motivation bei Fahrer und Beifahrer des neuen Kühlwagens
	3.4 Wie könnten ähnliche Wirkungen auch ohne die Spende erzielt werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne die Spende wäre das alte Fahrzeug beibehalten worden und die Kosten wären höher gewesen, da mit zunehmenden Gebrauch der Reparaturbedarf ansteigt • Bei einem Ausfall - ohne das neue Fahrzeug - könnten weniger Lebensmittel abgeholt werden, d.h., dass konkret 20 Touren pro Monat weniger gefahren werden und in der Folge die Tafel weniger Lebensmittel hat

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 5.2

Die Antworten des ersten Themenblocks zur Spende ergaben, dass ein neues Kühlfahrzeug von der Marke Mercedes-Benz, vom Modelltyp Sprinter, mit einem Gewicht von 3,5 Tonnen angeschafft wurde. Dieses Kühlfahrzeug verfügt sowohl über

eine Frisch- als auch Tiefkühlung. Das Kühlfahrzeug wurde etwa zur Hälfte von der Stadtparkasse Wuppertal für die Wuppertaler Tafel – zweckgebunden für den Lebensmittelbereich der Tafel – gespendet. Das Kühlfahrzeug besaß einen Brutto-Anschaffungspreis von 80.000 Euro und wurde durch die Spende der Stadtparkasse in Kooperation mit Mercedes-Benz finanziert. Dabei stellte Mercedes-Benz – in Form einer Sachspende – mit der finanziellen Unterstützung der Sparkasse den eigenproduzierten Sprinter der Wuppertaler Tafel zur Verfügung. Die zweckgebundene Spende der Stadtparkasse umfasste dabei eine Höhe von 48.944,58 Euro brutto. Die Nutzungsdauer des neuen Kühlfahrzeugs für die Wuppertaler Tafel e.V. liegt zwischen fünf und sechs Jahren. Anschließend bleibt – aufgrund der hohen Abnutzung im Stadtverkehr – kein Restwert des Fahrzeugs übrig.²³⁶

Die Antworten des zweiten Themenblocks zu den Stakeholdern machen deutlich, dass die Anschaffung des Kühlfahrzeugs und damit die Spende armutsbetroffenen Menschen der Stadt Wuppertal und der umliegenden Region zugutekommt. Zu diesen armutsbetroffenen Menschen zählen in erster Linie Sozialhilfeempfänger, Bürgergeld-Empfänger und Rentner. Aber auch bedürftige Schüler und Studierende, Flüchtlinge und weitere Menschen, die an der Armutsgrenze leben oder arbeiten gehen, aber nicht genug verdienen, profitieren vom Leistungsangebot der Tafel. Dementsprechend zieht die Stadt Wuppertal bzw. die gesamte Gesellschaft einen Nutzen von den Wirkungen der Spende. Auch die Mitarbeiter der Tafel sind indirekt betroffen und haben einen Vorteil von der Anschaffung des neuen Kühlfahrzeugs. Dabei sind besonders Fahrer und Beifahrer sowie der gesamte Lebensmittelbereich von den positiven Wirkungen betroffen. Zudem fallen die Wirkungen der Investition auch weitaus positiv für die Kooperationspartner der Tafel aus. Die Anzahl und Umfang der Wirkungen fällt für die jeweiligen Stakeholder-Gruppen grundlegend verschieden aus.²³⁷

Der letzte Themenblock zu den Wirkungen der Spende veranschaulicht sowohl kurzfristige als auch langfristige Wirkungen. Kurzfristig ändert sich die Versorgung aller drei Leistungsangebote im Lebensmittelbereich der Wuppertaler Tafel. Dieser lässt sich als Beitrag gegen die Ernährungsunsicherheit zusammenfassen. Das neue Kühlfahrzeug stellt die transportierten Lebensmittel dem Tafelladen, der Kantine und auch dem

²³⁶ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

²³⁷ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

Sozialmobil zur Verfügung. Langfristige Wirkungen sind das Vorgehen gegen Altersarmut und Reduktion von Kinderarmut sowie die Einsparung der Lebensmittelverschwendung. Auch der Beitrag in puncto Ernährungsbildung lässt sich als Wirkung festhalten, da durch ausgewogene Ernährung zukünftige Gesundheitskosten für die Gesellschaft sinken können. Zusätzliche Wirkungen ergeben sich dadurch, dass niedrigere Reparatur- und Wartungskosten bestehen, weil es sich bei dem gespendeten Kühlfahrzeug um einen Neuwagen handelt. Gleichzeitig entstehen weniger Unfälle durch die präventiven Assistenzsysteme, wie z.B. durch die Rückfahrkamera und die „Park Distance Control“. Eine Folge daraus können dadurch niedrigere Versicherungsbeiträge sein, da durch die niedrigere Unfallhäufigkeit der Beitrag innerhalb der Flotten-Versicherung sinken kann. Außerdem lässt sich bei den Mitarbeitern, besonders dem Fahrer und dem Beifahrer des neuen Kühlwagens, neben der höheren Sicherheit, ein gesteigener Fahrkomfort und damit steigende Zufriedenheit sowie Motivation feststellen. Ohne die Spende müsste das alte Fahrzeug übergangsweise weiter genutzt werden und die Kosten wären wesentlich höher ausgefallen, da mit zunehmendem Gebrauch der Reparaturbedarf ansteigt. Da das alte Fahrzeug bereits fünf Jahre alt war, stand es jedoch vor dem wirtschaftlichen Totalschaden und es war nicht klar, wie lange dieses noch für die Lebensmittel-Flotte der Tafel zur Verfügung stehen würde. Bei einem Ausfall des alten Kühlfahrzeugs könnten – ohne die Spende des neuen Fahrzeuges – weniger Lebensmittel abgeholt werden. Das bedeutet konkret, dass 20 Touren pro Monat weniger gefahren werden könnten und in der Folge die Wuppertaler Tafel weniger Lebensmittel zur Verfügung hätte.²³⁸

Wirkungen des gespendeten Kühlfahrzeugs

Durch die geführten Interviews und den daraus resultierenden Wirkungen konnten wir fünf wesentliche Stakeholder-Gruppen identifizieren. Dabei handelt es sich um die Gäste bzw. die Kooperationspartner und die Mitarbeiter der Tafel, der Tafel-Organisation und die Gesellschaft. Bei der Stakeholder-Gruppe „Gäste“ handelt es sich um die wesentliche Zielgruppe der Investition des neuen Kühlfahrzeugs der Wuppertaler Tafel. Zur Stakeholder-Gruppe „Kooperationspartner“ zählen Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte, aber auch Unternehmen, die ein Lebensmittelangebot beispielsweise durch eine Kantine

²³⁸ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

oder Mensa führen. Die Stakeholder-Gruppe „Mitarbeiter der Tafel“ hat ebenfalls eine essenzielle Bedeutung. Ohne Freiwillige und Ehrenamtler könnten gespendete Lebensmittel von Kooperationspartnern nicht ausgegeben, verarbeitet oder gar abgeholt werden. Die Stakeholdergruppe „Tafel-Organisation“ beschreibt die interne Sichtweise und die daraus resultierenden Wirkungen für den eingetragenen Verein. Die Rückschlüsse auf die Wirkungen für die Gesellschaft können auch durch die alternative Betrachtungsweise der gesellschaftlichen Alternativkosten von der Investition miteinbezogen werden. Dabei soll konkret untersucht werden, welche Kosten für die Gesellschaft entstehen könnten, wenn der Kühlwagen und damit beispielsweise Essensportionen für die Gäste der Tafel nicht mehr zur Verfügung ständen. Anhand der Transkription der durchgeführten Interviews mit den aufgezählten Stakeholder-Gruppen konnte der Antwortbogen des Leitfadens der Wuppertaler Tafel vervollständigt werden. Durch die Auswertung des Fragebogens wurde deutlich, dass sich zehn unterschiedliche Wirkungen aus der Investition ergeben, die sich auf die fünf Stakeholder-Gruppen oder auch auf die Tafel selber auswirken. Zu den Wirkungen zählen die Rückflussquote durch den Kauf des Kühlwagens, die Alternativkosten, die öffentlichen Zuflüsse des Tafelladens, der Beitrag zur Ernährungsunsicherheit, die Reduktion von Kinderarmut, der Beitrag für Altersarmut, der Beitrag in der Förderung von Ernährungsbildung, die Einsparung der Entsorgungskosten bei den Kooperationspartnern, die fehlende Initiative zur eigenen Nachhaltigkeitsstrategie der Kooperationspartner, der höhere Fahrkomfort und die steigende Zufriedenheit, der sinkende Versicherungsbeitrag Flottenversicherung im Lebensmittelbereich, die sinkenden Reparatur- bzw. Instandhaltungskosten der gesamten Flotte und die Gesundheitskosten durch ausgewogene Ernährung. Diese Wirkungen wurden in der nachfolgenden Tabelle den drei beschriebenen Stakeholder-Gruppen zugeordnet.²³⁹

²³⁹ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*, Lebensmittel retten. Menschen helfen., 2022, S. 5-9.

Tabelle 4: Aufteilung der Wirkungen nach den Stakeholder-Gruppen

Wirkungen Stakeholder 1: Gäste	Wirkungen Stakeholder 2: Kooperationspartner	Wirkungen Stakeholder 3: Mitarbeiter der Tafel	Wirkungen Stakeholder 4: Tafel-Organisation	Wirkungen Stakeholder 5: Gesellschaft
1. Beitrag gegen Ernährungsunsicherheit	4. Einsparung der Entsorgungskosten	6. Höherer Fahrkomfort, Sicherheit und Zufriedenheit	7. Sinkender Versicherungsbeitrag Flottenversicherung im Lebensmittelbereich	9. Rückflussquote Kauf des Kühlwagens
2. Reduktion von Kinderarmut	5. Fehlende Initiative zur eigenen Nachhaltigkeitsstrategie		8. Sinkende Reparatur- bzw. Instandhaltungskosten der gesamten Flotte	10. Gesundheitskosten durch ausgewogene Ernährung
3. Beitrag gegen Altersarmut				

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 5.2

Die Wirkungen beinhalten alle Wirkungsebenen, des Output, Outcome und Impact, da sowohl kurz-, mittel- und langfristige Wirkungen zusammengefasst werden. Der Einfluss von Deadweight, Alternative Attribution und Drop-Off wurde bewusst dabei berücksichtigt und exogene Einflüsse weitgehend ausgeschlossen.²⁴⁰

In der Projektanalyse wurde deutlich, dass sich die Wirkungsmessungs-relevanten Informationen in drei wesentliche Bereiche von Daten einteilen lassen. Dazu zählen vorhandene Daten, fehlende Daten und schwer quantifizierbare Daten. Bei den vorhandenen Daten handelt es sich um Informationen, die ohne weitere Annahmen für die Untersuchung verwendet werden können. Konkret im Projekt werden damit die Gästeanzahl und Portionenzahl, die jährlich im Bereich der Lebensmittelverarbeitung von dem Leistungsangebot der Wuppertaler Tafel profitiert, verbunden. Dagegen müssen bei fehlenden Daten – im Bereich des Outcomes und Impacts – Annahmen verwendet werden, um zahlenmäßige Rückschlüsse auf die Wirkungen erst zu ermöglichen. Besonders der Impact benötigt Annahmen, um die indirekten Wirkungen quantifizieren zu können. Diese Annahmen sind zwingend erforderlich, um die ausgewählten Maße im zweiten Schritt anwenden zu können. Dagegen sind Outputs häufig direkt messbar, da

²⁴⁰ Vgl. *Europäische Kommission*, Proposed Approaches to Social Impact Measurement, 2014, S. 5-10.

sich diese auf die unmittelbaren Produkte, Dienstleistungen oder Angebote, die durch ein Projekt bereitgestellt werden, beziehen und dafür Daten vorhanden sind. Zusätzlich beinhaltet die dritte Gruppe schwer quantifizierbare Daten. Diese lassen sich dadurch beschreiben, dass einzelne Sachverhalte rein qualitativ betrachtet werden können und sich daher in der Untersuchung nur schwer berücksichtigen lassen.²⁴¹

Zu den vorhandenen Daten innerhalb des Projekts gehören die aktuelle Gästeanzahl und Portionenanzahl im Lebensmittelbereich der Tafel, die Bandbreite bei den Kosten bzw. der Wareneinsatz für Strom und Mitarbeiter pro Essensportion, die Bandbreite beim Verhältnis der Verwendung gespendeter Lebensmittel, der erforderliche Zukauf von Lebensmitteln ohne den Einbezug von Spenden, die eigene Höhe der Entsorgung von Lebensmitteln, der Eigenanteil Gäste im Tafelladen, den sinkenden Versicherungsbeitrag bei der Flottenversicherung der Fahrzeuge im Lebensmittelbereich, die Reparatur- bzw. Instandhaltungskosten der gesamten Flotte und die Rücklaufquote der Gesellschaft durch die Zahlung der Umsatzsteuer von Mercedes-Benz bzw. Vorsteuer von der Tafel.²⁴²

Die fehlenden Daten, bei denen Annahmen für die Quantifizierung der Wirkung getroffen werden müssen, werden bei der Auslastung der Fahrzeuge bei Lebensmittelabholung, den Hintergründen zum Einkauf im Tafelladen und den internen Entsorgungskosten der Tafel deutlich. Durch getroffene Annahmen kann ein wesentliches Wirkungsmodell erstellt werden. Die Auslastung der Fahrzeuge bei der Lebensmittelabholung kann durch eine Approximation anhand des Laderaumvolumens des neuen Kühlfahrzeugs vorgenommen werden. Anschließend kann beispielsweise mit der Annahme durch einen approximierten Anteil der Gästeanzahl bzw. Essensportionen mit dem Laderaumvolumen erstellt werden. Dabei wird konkret angenommen, dass die Fahrzeuge der gesamten Flotte gleich ausgelastet und demnach immer gleich beladen sind. Dafür wird die gesamte Gästeanzahl bzw. Essensportionen des Leistungsangebots durch das Verhältnis des Laderaumvolumens des gespendeten Kühlfahrzeugs mit dem Laderaumvolumen der Gesamtflotte im Lebensmittelbereich der Tafel in Bezug gesetzt. Im Lebensmittelbereich der Tafel werden aktuell acht Fahrzeuge genutzt, bestehend aus sechs 3,5 Tonner, einem 7,5 Tonner und einem Kangoo. Das neue Kühlfahrzeug ist ein 3,5 Tonner, bei dem das Laderaumvolumen 22,71 m³ von insgesamt 176,86 m³ in der Gesamtflotte ausmacht.

²⁴¹ Siehe Anhang 8: Einteilung der Daten nach Bereichen

²⁴² Siehe Anhang 8: Einteilung der Daten nach Bereichen

Dementsprechend ergibt sich ein Verhältnis bzw. Anteil von 12,84 Prozent. Daraus kann ein approximierter Anteil der Gästeanzahl und Essensportionen im gesamten Lebensmittelbereich von 10.868 Gästen und 21.723 Portionen jährlich errechnet werden, die auf das gespendete Kühlfahrzeug zurückzuführen sind.²⁴³

Nachfolgend werden die einzelnen Wirkungen genauer beschrieben und die monetäre Quantifizierbarkeit der Wirkungen eingeschätzt. Die Rückflussquote beschreibt demnach öffentliche Rückflüsse, die durch Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer und den Solidaritätsbeitrag, Mehrwertsteuer für konsumierte Güter und Leistungen und andere Steuern anfallen. Im konkreten Fallbeispiel der Tafel wird die Spende der Stadtparkasse dafür genutzt, ein neues Kühlfahrzeug bei Mercedes-Benz anzuschaffen. Da die Wuppertaler Tafel e.V. – im Rahmen ihrer gemeinnützigen Tätigkeit – nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, fällt beim Kauf dieses Kühlwagens für die Tafel Vorsteuer an. Die Vorsteuer, als zusätzliche Kosten, der Tafel kommt im weiteren Sinne der Gesellschaft zugute, da dieser Betrag der Gesellschaft indirekt zufließt. Weitere öffentliche Rückflüsse, wie z.B. durch Sozialversicherungsbeiträge oder weitere Steuern, die durch die verantwortliche Personalkraft oder die Lebensmittelspenden entstehen könnten, fallen nicht an. Das gespendete Kühlfahrzeug hat einen Fahrer und einen Beifahrer, jedoch sind beide ehrenamtlich beschäftigt. Daher sind keine Sozialversicherungsbeiträge oder Ähnliches zu zahlen. Zudem sind Lebensmittelspenden im Bundesland NRW steuerfrei und Tafeln müssen keine Umsatzsteuer für die gespendeten Lebensmittel von Kooperationspartnern aufwenden. Die Rückflussquote lässt sich in diesem Fall als Output deklarieren. Dementsprechend zählt die Erzielung von Steuereinnahmen durch eine Regierung oder eine Steuerbehörde als direkte Aktivität. Steuern können sich prinzipiell aber auch als Outcome auswirken. Dabei können langfristige positive Veränderungen und Wirkungen auf die Gesellschaft erzielt werden, die durch die effektive Verwendung von Steuereinnahmen ermöglicht werden, wie z.B. die Bereitstellung von Dienstleistungen, die Stärkung der Infrastruktur oder die Förderung des sozialen Wohlergehens. Die monetäre Quantifizierbarkeit kann durch den

²⁴³ Siehe Anhang 8: Verhältnis gespendetes Kühlfahrzeug

Betrag der Vorsteuer, der durch die Differenz des Brutto-Kaufpreises mit dem Netto-Kaufpreis ermittelt werden kann, sichergestellt werden.²⁴⁴

Einen Beitrag gegen Ernährungsunsicherheit leistet die Wuppertaler Tafel vor allem durch ihr tägliches Lebensmittelangebot, das vor Ort in der Kantine der Tafel oder im Sozialmobil der Tafel „To-Go“ ausgegeben wird. Dabei holt das gespendete Kühlfahrzeug die gespendeten Lebensmittel ab, die in der Kantine zu Essensportionen weiterverarbeitet werden. Die Tafel produziert die Essensportionen allein durch die Lebensmittelspenden und kauft nur im Sonderfall einzelne Lebensmittel dazu. Die monetäre Quantifizierbarkeit kann durch den Gegenwert der Essensportionen für die Kantine mit der Anzahl der Gäste, die vom gespendeten Kühlfahrzeug profitieren, berechnet werden. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass nur etwa 30 Prozent der gespendeten Lebensmittel in der Kantine weiterverarbeitet werden. Daher ist es erforderlich, dieses Ergebnis mit 30 Prozent zu multiplizieren. Dagegen werden die anderen 70 Prozent der Lebensmittelspenden den Tafelgästen im Tafelladen in Form einer Lebensmitteltüte zur Verfügung gestellt. In dieser Lebensmitteltüte enthalten ist ein Standardpaket mit haushaltsüblichen Lebensmittel wie Teigwaren, Brot, Obst und Gemüse. Hinzu kommen – bei Verfügbarkeit – auch Sonderwaren, wie Molkereiprodukte, Süßwaren, Pudding, Wurst und/oder Fleisch. Die Warenwerte von Lebensmitteltüten bei Tafeln können variieren. Es ist schwer, eine genaue Bandbreite anzugeben, da diese von vielen Faktoren abhängt. Anhand unserer eigenen Beobachtungen nehmen wir einen Warenwert von 10 bis 20 Euro an. Von diesem Warenwert muss der „symbolische Obolus“ von einem Euro für die Tafel abgezogen werden, da dieser dem Lebensmittelbereich wieder zugute kommt. Dies ist jedoch nur eine Schätzung und die tatsächlichen Werte können sowohl niedriger als auch höher sein. Nachfolgend kann die jährliche Anzahl der Gäste im Tafelladen mit der Bandbreite des Gegenwerts und dem Anteil des gespendeten Kühlwagens multipliziert werden.²⁴⁵

²⁴⁴ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Kehl, K. et al.*, Social Return on Investment, 2012, S. 315-317., Vgl. *Land NRW*: Lebensmittelspenden an Tafeln steuerfrei <<https://www.land.nrw/pressemitteilung/lebensmittelspenden-tafeln-steuerfrei-bund-und-laender-einigen-sich-auf-regelung/>> (2012-10-18) [Zugriff 2023-08-24]

²⁴⁵ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24], Siehe Anhang 8: Verhältnis gespendetes Kühlfahrzeug

Die Reduktion von Kinderarmut bezieht sich ebenfalls auf das Lebensmittelangebot der Tafel. Allerdings werden diese Essensportionen speziell an Kindern, innerhalb der Kindertafel, täglich ausgegeben. Die monetäre Quantifizierbarkeit lässt sich durch den Gegenwert der Essensportionen, der Anzahl der Gäste im minderjährigen Alter und dem Anteil der Gäste, die vom gespendeten Kühlfahrzeug profitieren, ermitteln.

Der Beitrag gegen Altersarmut bezieht sich auf die bedürftigen Gäste des Lebensmittelbereichs der Tafel, die sich im Rentenalter befinden. Als arm gilt, wer unter 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Haushaltseinkommens der Bevölkerung, zum Leben hat. Dazu zählt in NRW konkret jeder Einwohner, der mit seinem Einkommen unter der Armutgefährdungsschwelle für einen Einpersonenhaushalt von 1.166 Euro netto liegt. Die Wirkung lässt sich als positiv beurteilen. Die monetäre Quantifizierbarkeit ist schwer zu gewährleisten, da keine Daten über die Altersstruktur der Gäste vorliegen.²⁴⁶

Der Beitrag in der Förderung von Ernährungsbildung beschreibt das Leistungsangebot im Lebensmittelbereich der Tafel. Damit trägt die Tafel mit ihrem Angebot dazu bei, dass Menschen den Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll gestalten. Dennoch ist der Beitrag der Förderung von Ernährungsbildung schwer zu ermitteln und damit die monetäre Quantifizierbarkeit nicht ohne Weiteres durchzuführen.²⁴⁷

Mit der Einsparung der Entsorgungskosten bei den Kooperationspartnern werden die Kosten für die Entsorgung, aber auch weiterführend die Verschwendung von Lebensmitteln verbunden. Diese Lebensmittel werden an die Wuppertaler Tafel gespendet, sodass Supermärkte, Bäckereien oder weitere Geschäfte keine Entsorgungskosten beim örtlichen Entsorgungsanbieter zahlen müssen. Die monetäre Quantifizierbarkeit kann durch die gesamten eingesparten Tonnen bei der

²⁴⁶ Vgl. *Landesbetrieb IT NRW*: Wer in Nordrhein-Westfalen ist armutsgefährdet <<https://www.it.nrw/wer-nordrhein-westfalen-ist-armutsgefahrdet>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁴⁷ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24], Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*: Tafel is(s)t gesund und nachhaltig <<https://www.tafel.de/themen/projekte/tafel-isst-gesund>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Lebensmittelverschwendung im Verhältnis zum gespendeten Kühlfahrzeug und den Kosten pro Tonne Entsorgung in Wuppertal kalkuliert werden.²⁴⁸

Der fehlende Initiative zur eigenen Nachhaltigkeitsstrategie der Kooperationspartner kann dadurch begründet werden, dass gespendete Lebensmittel extern weiterverarbeitet und ausgegeben werden, statt ein eigenes „Angebot“ für Bedürftige zu schaffen. Eine eigene Ausgabe durch den Kooperationspartner erfolgt nicht, sodass nur begrenzt das Image des Kooperationspartners in der Gesellschaft gefördert werden kann. Die monetäre Quantifizierbarkeit ist schwer darstellbar, da Rückschlüsse zur Nachhaltigkeitsstrategie nicht nur durch Lebensmittelspenden hergestellt werden können und unternehmensindividuell betrachtet werden muss.²⁴⁹

Von dem höheren Fahrkomfort und der steigenden Zufriedenheit profitieren die Fahrer des neuen Kühlfahrzeugs. Dies lässt sich auf die erweiterten Assistenzsysteme und Rückfahrkamera des neuen Kühlfahrzeugs zurückführen. Die monetäre Quantifizierbarkeit gestaltet sich schwierig, da vermehrt qualitative Erhebungsmethoden, wie beispielsweise Interviews mit den Mitarbeitern der Tafel, eingesetzt wurden. Die Ergebnisse der Interviews sind dabei schwer zu quantifizieren und zu verallgemeinern, da auch subjektive Einflüsse des Fahrers bestehen können.²⁵⁰

Der sinkende Versicherungsbeitrag der „Flottenversicherung“ im Lebensmittelbereich bezieht sich auf den gesamten Versicherungsbeitrag der Kfz-Versicherungen der gesamten Flotte im Lebensmittelbereich der Tafel. Der anfallende Beitrag richtet sich dabei nach der Anzahl der Fahrzeuge in der Flotte. Da das gespendete Fahrzeug als Ersatzfahrzeug für das Vorgänger-Fahrzeug dient, ist die Summe von acht Fahrzeugen gleichgeblieben und damit auch der Versicherungsbeitrag gleich hoch. Wäre das Fahrzeug nicht gespendet worden, wäre die Versicherung auf die einzelnen Fahrzeuge der Flotte gerechnet signifikant teurer. Zusätzlich könnte durch ein geringeres Unfallaufkommen der Beitrag reduziert werden. Dazu könnte es zu zeitlichen Ersparnissen durch die Verhinderung geplanter Touren kommen. Zusätzlich bestehen

²⁴⁸ Vgl. *AWG Wuppertal*: Gebühren und Preise <<https://awg-wuppertal.de/privatkunden/gebuehren-und-preise.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24], Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

²⁴⁹ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Siehe Anhang 8: Einteilung der Daten nach Bereichen

²⁵⁰ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Siehe Anhang 8: Einteilung der Daten nach Bereichen

auch Einflüsse weiterer exogener Faktoren, wie z.B. durch das verschuldete Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer, die individuellen Fahrentscheidungen des Fahrers usw., die sich auf die Unfallhäufigkeit auswirken. Demnach lässt sich die Wirkung monetär schwer quantifizieren.²⁵¹

Die sinkenden Reparatur- bzw. Instandhaltungskosten der gesamten Flotte beschreiben die Kosten, die angefallen wären, wenn das Vorgängerfahrzeug weiter genutzt werden würde. Durch die starke Abnutzung durch die regelmäßigen Fahrten zu den Kooperationspartnern und dem häufigen „Stopp-and-Go“ im Stadtverkehr des Bergischen Städtedreiecks ist die Abnutzung der Kühlfahrzeuge der Wuppertaler Tafel besonders hoch. Zudem steigt das Reparatur- bzw. Instandhaltungsaufkommen mit dem Alter und der Fahrleistung des Fahrzeugs. Demnach wäre das Vorgängerfahrzeug wesentlich anfälliger für Reparaturen und Instandhaltungen als ein neues Kühlfahrzeug gewesen oder andere ältere Fahrzeuge hätten stärker belastet werden müssen. Dadurch lässt sich die Wirkung als positiv vermerken. Die monetäre Quantifizierbarkeit gestaltet sich aufwändig, da die jährlichen Instandhaltungskosten durch die Anzahl der Fahrzeuge approximiert werden müsste, jedoch individuell unterschiedlich ausfallen kann.²⁵²

Neben den Outputs und Outcomes spielt die Erfassung des Impacts eine besondere Rolle. Diese macht sich besonders bei der erfassten Wirkung der Gesundheitskosten durch ausgewogene Ernährung bemerkbar. Nach Kapitel 4.1 und der angewandten „Theory of Change“ in der Abbildung 11 sind dabei die Gesundheitskosten durch Mangelernährung und Adipositas näher zu beleuchten. Konkret wurden – als direkte Gesundheitskosten für Deutschland – nach Schmid et al. (2001), eine Bandbreite von 17 bis 35 Dollar jährlich pro Person genannt.²⁵³ Ein US-Dollar hatte durchschnittlich im Jahr 2001 einen Gegenwert von 0,9257 Euro. Daher machte die Bandbreite einen damaligen Gegenwert von ca. 16 bis 32 Euro aus. Dieser Wert muss jedoch bis zum Projektjahr 2022 mit der

²⁵¹ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24], Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*: Tafel is(s)t gesund und nachhaltig <<https://www.tafel.de/themen/projekte/tafel-isst-gesund>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁵² Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V., Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24], Vgl. *Tafel Deutschland e.V.*: Tafel is(s)t gesund und nachhaltig <<https://www.tafel.de/themen/projekte/tafel-isst-gesund>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁵³ Vgl. *Schmid, A. et al.*, Economic burden of obesity and its comorbidities for Switzerland, 2007, S. 87-94.

durchschnittlichen Inflation dieses Zeitraums verrechnet werden, um den monetären Gegenwartswert in der heutigen Zeit zu schätzen. Zur Berechnung der Gesundheitskosten und damit des Impacts ist es außerdem erforderlich die restliche Lebenszeit der Gesellschaft zu berechnen. Dafür wurde die durchschnittliche Lebenserwartung aus dem Jahr 2022 herangezogen und diese durch den Altersschnitt der Bevölkerung geteilt sowie eine geschlechterspezifische Unterscheidung vorgenommen. Die Lebenserwartung lag Destatis zufolge im Jahr 2022 beim Altersschnitt von Frauen bei 82,9 Jahren und von Männern bei 78,2 Jahren.²⁵⁴ Der Altersschnitt von Deutschland lag bei männlichen Personen bei 43,4 Jahren und bei weiblichen Personen bei 44,7 Jahren.²⁵⁵ Dementsprechend wird eine Annuität, die sich an der durchschnittlichen verbleibenden Lebensdauer der erwachsenen Tafelgäste orientiert, berechnet. Dabei wird ein Zeithorizont bei Männern über 35 Jahren und bei Frauen über 37 Jahren gewählt. Außerdem werden bei den Cash Flows die Gesamtanzahl der Tafelkunden mit der Geschlechterverteilung in Deutschland und dem Verhältnis des gespendeten Kühlfahrzeugs berücksichtigt. Das bedeutet, dass die Anzahl von 84.638 Gästen mit einem Männer-Anteil von 49 Prozent oder Frauen-Anteil von 51 Prozent und dem Verhältnis des Kühlfahrzeugs von ca. 12,84 Prozent multipliziert wird.²⁵⁶ Auch die Gesundheitskosten durch das Angebot der Kindertafel wurden berücksichtigt und sind von besonderer Bedeutung. Jährlich werden 3.270 Essensportionen an Kinder der Wuppertaler Tafel e.V. ausgegeben. Diese Anzahl der Essensportionen wird ebenfalls mit der Bandbreite für Gesundheitskosten von Schmid et al. (2001) und dem Verhältnis des Kühlfahrzeugs multipliziert.²⁵⁷ Jedoch werden dabei die verbundenen Gesundheitskosten eher unterschätzt, da diese grundsätzlich für Kinder wesentlich höher ausfallen müssten. Aus dem Grund wird für die korrekte Berücksichtigung der Annuität bei den Kindern ein

²⁵⁴ Vgl. *DESTATIS*: Bevölkerung - Sterbefälle und Lebenserwartung <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁵⁵ Vgl. *Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung*: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Deutschland (1871-2021) <<https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/B19-Durchschnittsalter-Bevoelkerung-ab-1871.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24],]

²⁵⁶ Vgl. *DESTATIS*.: Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht <[https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html)

[Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html)> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁵⁷ Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: sättigend. Keiner wie wir <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Uber-uns>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

weitaus längerer Zeithorizont mit 67 Jahren herangezogen, der einer Unterschätzung der Wirkungen entgegenwirken kann.²⁵⁸

Grundlagen und Anwendung der Metriken der Wirkungsmessung

Nachfolgend erfolgt die praktische Anwendung, der in Kapitel 3.2 ausgewählten Metriken der sozialen Wirkungsmessung auf das Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel. In der Anwendung wurden die Metriken des SROI, des BACOs und des BCRs nach der Robin Hood Stiftung näher durchgeführt. Dagegen fehlten im Fallbeispiel für die Durchsetzung einzelne, für die Berechnung erforderliche Grundlagen zur Anwendung aller fünf identifizierten Metriken. Beim Expected Return ließ sich das zentrale Element der Eintrittswahrscheinlichkeit im Rahmen nicht sinnvoll darstellen. Die Wahrscheinlichkeitsverteilung, in Bezug auf die Aufrechterhaltung des Lebensmittelangebots der Tafel, ist dabei abhängig von mehreren Variablen. Neben den Lebensmittelspenden der Kooperationspartner spielt auch das soziale Engagement der ehrenamtlichen Unterstützer der Tafel eine übergeordnete Rolle. Auch beim CPI gestaltete sich die Differenzierung innerhalb des Fallbeispiels nicht sinnvoll. Da sich weitere Hintergründe, die Rückschlüsse auf die Qualität der Ernährung durch das Lebensmittelangebot der Tafel geben, nicht genauer beurteilen ließen, war eine Ermittlung der damit verbundenen Erfolgsquote ohne einen zusätzlichen Erkenntnisgewinn. So konnte die Anzahl der Begünstigten, bei denen Veränderungen entstanden sind, im Rahmen des Forschungsprojekts nicht adäquat quantifiziert werden. Bei beiden Metriken war demnach die Datenlage leider eingeschränkt, wodurch sich eine genaue Berechnung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Erfolgsquote nur schwer darstellen ließ.

Erforderliche Bestandteile für die Anwendung der Metriken im Fallbeispiel waren demnach der Anteil des gespendeten Kühlfahrzeugs an der gesamten Fahrzeugflotte im Lebensmittelbereich, die allgemeinen Kapitalkosten sozialer Projekte, die Investitionssumme des Kühlfahrzeugs, die Kosten der Leistungserstellung und die Cash Flows der Wirkungen des Lebensmittelangebots der Wuppertaler Tafel. Der bereits beschriebene Anteil des gespendeten Kühlfahrzeugs wurde sowohl bei den Kosten der

²⁵⁸ Vgl. *Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: sättigend. Keiner wie wir <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Uber-uns>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Leistungserstellung und den Cash Flows der Wirkungen berücksichtigt. Dieser wurde jährlich mit den Cash Flows der Wirkungen multipliziert, um den Anteil des gespendeten Kühlfahrzeugs am gesamten Lebensmittelangebot zu approximieren. Gleichzeitig wurden diese Ergebnisse mit den Kapitalkosten sozialer Projekte, jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren, diskontiert. Anschließend wurden im Kontext der Alternativkosten die Gesundheitskosten mit einer Annuität berechnet, um Rückschlüsse auf den Impact des gespendeten Kühlwagens einschätzen zu können. Die konkrete Berechnung der Kapitalkosten erfolgte nach dem finanzmathematischen Ansatz des DCFs (Discounted-Cash Flows).²⁵⁹

Dafür wurde bei der Berechnung der Kapitalkosten mit Hilfe des CAPMs, die risikolose Verzinsung, die Risikoprämie und der Beta-Faktor speziell für den sozialen Sektor bzw. für das soziale Projekt adaptiert und angewendet. Bei der risikolosen Verzinsung wurde eine möglichst langfristige Laufzeit dafür herangezogen. Die Rendite für Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von dreißig Jahren – gemäß der zugehörigen Zinsstrukturkurve – betrug zum Anschaffungsdatum des Kühlfahrzeugs Anfang Juli 2022 1,67 Prozent.²⁶⁰ Die Risikoprämie wurde in unserem Kontext dem „Credit Suisse Global Investment Jahrbuch“ von Dimson et al. (2021) entnommen. Dimson et al. (2021) ermitteln die Marktrisikoprämie in Deutschland basierend auf den durchschnittlichen historischen Überrenditen von deutschen Aktien gegenüber langläufigen deutschen Bundesanleihen über den Zeitraum von 1900 bis 2020. Die Risikoprämie wurde für Deutschland, nach Dimson et al. (2021), mit einer durchschnittlichen Höhe von 4,8 Prozent angenommen.²⁶¹ Bei der Auswahl des Beta-Faktors wurde die – in der Literatur zur sozialen Wirkungsmessung – vorgeschlagene Bandbreite für soziale Projekte, nach Emerson et al. (2001), von 0,4 bis 1,6 ausgewählt. Diese wurde in den Abständen von 0,1 errechnet, um noch granularere Ergebnisse und eine erweiterte Bandbreite bei den Kapitalkosten zu erhalten.

²⁵⁹ Vgl. Nestler, A., Kupke, T., Die Bewertung von Unternehmen mit dem Discounted Cash Flow-Verfahren, 2003, S. 167-169.

²⁶⁰ Vgl. Bundesbank: Tägliche Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere <<https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/taegliche-zinsstruktur-fuer-boersennotierte-bundeswertpapiere-650724>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

²⁶¹ Vgl. Dimson, E. et al., Credit Suisse Global Investment Returns Yearbook 2021, 2021, S. 132.

Durch eine granulare Bandbreite bei der Auswahl der Freiheitsgrade unterscheidet sich das vorliegende Projekt von der bisherigen Literatur im Bereich der sozialen Wirkungsmessung. Die Bandbreite ist für die Höhe der Beta-Faktoren im Bereich sozialer Projekte relativ groß, da sich hier das systematische Risiko projektspezifisch doch deutlich unterscheiden kann. Da es jedoch im Bereich sozialer Nachhaltigkeit an einer marktbasieren Benchmark für Vergleichszwecke mangelt, bietet sich dieser Ansatz zur Ermittlung der Kapitalkosten eher an, als die Anwendung, der – in Kapitel 3.1 – beschriebenen gestaffelten Zinssätze für soziale Projekte.²⁶²

Der Anschaffungspreis für ein neues Kühlfahrzeug „3,5 Tonnen schweren Sprinter“ beträgt 80.000,00 Euro inklusive Umsatzsteuer. Dabei wurde die Investitionssumme mit einem Brutto-Anteil von 48.944,58 Euro von der Sparkasse und der Restbetrag von Mercedes-Benz zur Verfügung gestellt. Da die Steuern wieder der Gesellschaft zufließen, muss der Netto-Kaufpreis beachtet werden. Dabei beträgt der Anteil der Sparkasse 41.129,58 Euro netto. Der genaue Anteil von Mercedes-Benz – zurückzuführen auf die Produktionskosten des Sprinters – ist leider nicht bekannt, da es sich um eine Sachspende handelt, die von der Sparkasse mitfinanziert wird.²⁶³

Im Bereich der Kosten der Leistungserstellung wurden kalkulatorische Kosten, die Kosten des Kühlfahrzeugs sowie die Kosten der Lebensmittel berücksichtigt. Bei den kalkulatorischen Kosten wurden Kosten für Miete, Strom und Personal des Lebensmittelbereichs der Tafel angesetzt. Im Bereich der Miete wurde dafür die Quadratmeteranzahl von 1674,25 m² des Lebensmittelbereichs der Tafel am Firmensitz in der Straße „am kleinen Werth“ in Barmen, mit der Bandbreite von 15-30 Euro/pro m², aus dem Gewerbemietpreisspiegel 2021 für Solingen und Remscheid, von der Rheinischen Immobilienbörse e. V. angesetzt. Diese kalkulatorischen Mietkosten wurden berücksichtigt, um die Ergebnisse der Wirkungen ebenfalls zu schätzen und um ein Beispiel der Berechnung bei den kalkulatorischen Kosten zu geben, da die Immobilie der Wuppertaler Tafel eigentlich gespendet wurden und demnach keine tatsächlichen Mietkosten anfallen.²⁶⁴ Die kalkulatorischen Kosten für Strom wurden von der Wuppertaler Tafel mit einer Höhe von 30.455,64 Euro eigenständig für das Jahr der

²⁶² Vgl. *Emerson, J. et al.*, Social Return on Investment, 2001, S. 149-153.

²⁶³ Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens – Wuppertaler Tafel e.V.

²⁶⁴ Vgl. *Rheinische Immobilienbörse e. V.*, Mietübersicht Wuppertal-Solingen-Remscheid 2021 / gewerblich, 2021, S. 1-2.

Anschaffung (2022) angegeben, werden jedoch im Wareneinsatz von zwei bis drei Euro nicht berücksichtigt. Im Bereich der kalkulatorischen Kosten für das Personal werden fünf Ehrenamtler, die fest im Lebensmittelbereich arbeiten, berücksichtigt. Bei zwei Personalkräften handelt es sich um den Fahrer und Beifahrer des neuen Kühlfahrzeugs. Die drei anderen Personalkräfte arbeiten in der Kantine. Sie verarbeiten Essensportionen und unterstützen bei der Essensausgabe. Da es sich um ehrenamtliche Helfer der Tafel handelt, wurden bei den Personalkosten Mini-Jobs mit Mindestlohn angesetzt. Da es bei dem Verdienst von Mini-Jobs in Deutschland im Oktober 2022 zu einer Anpassung von 450 Euro auf 520 Euro kam, wurde für das Jahresgehalt der Durchschnitt von neun Monaten á 450 Euro und drei Monaten á 520 Euro gebildet. Damit wurden für die 5 Ehrenamtler im Lebensmittelbereich kalkulatorische Personalkosten von 2.337,50 Euro im Monat und 28.050,00 Euro im Jahr angesetzt.²⁶⁵

Neben den kalkulatorischen Kosten des Lebensmittelbereichs sind die Kosten der Nutzung des Kühlfahrzeugs von Relevanz. Dazu gehören speziell die Kraftstoffkosten, Instandhaltungskosten und Versicherungskosten des gespendeten Kühlfahrzeugs. Bei den Kraftstoffkosten werden die 240 Touren des neuen Kühlfahrzeugs, die jährlich anfallen mit der durchschnittlichen Fahrlänge einer Tour von 50 Kilometern und dem Durchschnittsverbrauch des Sprinters innerorts von 11,9 Liter pro 100 Kilometer und dem durchschnittlichen Dieselpreis aus 2022 von 1,95 Euro nach dem ADAC berechnet.²⁶⁶ Von dem durchschnittlichen Dieselpreis müssen die Steuern abgezogen werden, da diese der Gesellschaft zugutekommen. Dementsprechend wird die Umsatzsteuer mit 19 Prozent, die Energiesteuer mit 0,47 Euro pro Liter und ca. 0,07 Euro pro Liter CO₂-Abgabe berechnet, sodass ca. 1,10 Euro netto übrigbleiben, wobei eine Berücksichtigung des Tankrabatts entfällt.²⁶⁷ Dagegen wurden die jährlichen Instandhaltungskosten der gesamten Flotte im Lebensmittelbereich mit 50.000 Euro geschätzt und abzüglich der 19

²⁶⁵ Vgl. *Deutsche Rentenversicherung*: Minijob: Was ist neu ab Oktober 2022? <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Presse/Meldungen/2022/220930_minijob_midijob_neuregelungen.html> (2022-09-30) [Zugriff 2023-08-24]

²⁶⁶ Vgl. *ADAC*: Spritpreis-Entwicklung: Benzin- und Dieselpreise seit 1950 <<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/deutschland/kraftstoffpreisentwicklung/>> (2023-08-01) [Zugriff 2023-08-24]

²⁶⁷ Vgl. *ADAC*: Benzin- und Dieselpreise: So entstehen die Spritpreise <<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/tipps-zum-tanken/7-fragen-zum-benzinpreis/>> (2023-06-21) [Zugriff 2023-08-24]

Prozent Umsatzsteuer und mit dem Verhältnis des gespendeten Kühlfahrzeugs approximiert. Auch der jährliche Beitrag der Flottenversicherung beträgt 50.000 Euro und wird abzüglich der Umsatzsteuer mit dem Verhältnis des gespendeten Kühlfahrzeugs berechnet. Die Lebensmittelspenden der Kooperationspartner der Tafel werden jedoch als steuerfrei in NRW betrachtet und sind daher nicht weiter zu berücksichtigen. Dem Leiter des Lebensmittelbereichs zufolge, würden die jährlichen Lebensmittelkosten – beim eigenen Zukauf – etwa 300.000 Euro betragen. Alle Kosten der Leistungserstellung des Lebensmittelangebots werden jährlich mit den beschriebenen Kapitalkosten über den Zeitraum von fünf Jahren diskontiert.²⁶⁸

Die Cash Flows der Wirkungen des Lebensmittelangebots ergeben sich im Wesentlichen durch die Zubereitung von Essensportionen und Einsparungen der Entsorgungskosten bei Kooperationspartnern durch Lebensmittelspenden an die Tafel. Bei der Zubereitung von Essensportionen werden die jährlichen Essensportionen des Lebensmittelangebots der Tafel aus der Kantine, dem Sozialmobil und der Kindertafel mit 161.501 Portionen des gesamten Lebensmittelbereichs herangezogen. Als konkreter Gegenwert wird eine von der Tafel genannte Bandbreite für den Wareneinsatz von zwei bis drei Euro pro Portion angesetzt. Die eingesparten externen Entsorgungen bei den Kooperationspartnern betragen 1.560 Tonnen jährlich. Diese Gesamtanzahl muss mit dem Verhältnis des gespendeten Kühlwagens multipliziert werden und mit den örtlichen Entsorgungskosten für Lebensmittel der AWG Wuppertal von 190,40 Euro pro Tonne. Dabei bleiben Transportkosten für die Entsorgung unberücksichtigt. Alle Cash Flows der Wirkungen des Lebensmittelangebots müssen ebenfalls jährlich mit den beschriebenen Kapitalkosten über den Zeitraum von fünf Jahren diskontiert werden.²⁶⁹

Insgesamt werden die diskontierten Cash Flows des Lebensmittelbereichs abzüglich der diskontierten Kosten der Leistungserstellung zusammengefasst. Dadurch, dass für die Berechnung der Wirkungen sowohl Bandbreiten bei den Kapitalkosten als auch bei den Cash Flows anfallen und diese jährlich über einen Zeitraum der Nutzungsdauer von fünf Jahren diskontiert wird, besteht eine große Anzahl von Freiheitsgraden bei der

²⁶⁸ Vgl. *Land NRW*: Lebensmittelspenden an Tafeln steuerfrei <<https://www.land.nrw/pressemitteilung/lebensmittelspenden-tafeln-steuerfrei-bund-und-laender-einigen-sich-auf-regelung/>> (2012-10-18) [Zugriff 2023-08-24]

²⁶⁹ Vgl. *AWG Wuppertal*: Gebühren und Preise <<https://awg-wuppertal.de/privatkunden/gebuehren-und-preise.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Berechnung der Wirkungen. Um diese Freiheitsgrade finanzmathematisch korrekt umzusetzen, wird die Programmiersprache „Python“ verwendet, um die Cash Flows und jeweiligen Kapitalkosten vor der Anwendung der Metriken der Wirkungsmessung fachgerecht diskontieren zu können. Das Ziel der Untersuchung liegt in der Anwendung passender Metriken der Wirkungsmessung, die mit Hilfe der Programmiersprache „Python“ die Wirkungen des Fallbeispiels bei der Anschaffung eines Kühlfahrzeugs bei der Wuppertaler Tafel exemplarisch monetär quantifizieren können.²⁷⁰ Der Zugriff zum „Python-Code“ wird im Online-Anhang in einem GitHub-Link zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde zur Visualisierung ein „Interaktiver-Rechner“ programmiert, mit dem die Modellannahmen bei der sozialen Wirkungsmessung vom Anwender individuell angepasst und so beispielhaft berechnet werden können.²⁷¹ Besonders durch die Kombination der qualitativen Forschung – mittels durchgeführter Interviews – und Aufstellung eines Wirkungsmodells – in Kombination mit der quantitativen Forschung anhand der Analyse von Wirkungen mit dem DCF-Verfahren sowie der daraus resultierenden Anwendung der Wirkungsmaße lässt sich eine höhere Validität im Forschungsprojekt erzielen.²⁷²

Forschungsmethodik und Anwendung der Metriken

Methodisch wird neben dieser Mixed-Methods-Methodik bei der Anwendung aller drei angewendeten Maße eine Szenario-Analyse verwandt. Die Szenario-Analyse eignet sich als strategisches Analyse- und Prognoseinstrument in der Unternehmensbewertung dadurch, dass unterschiedliche Handlungsoptionen und damit mehrere Ergebnisse interpretiert sowie dargestellt werden können. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften wurde der Begriff durch die Forschung von Kahn und Wiener (1967) geprägt und wird als eine hypothetische Abfolge von Ereignissen, die zu dem Zweck, die Aufmerksamkeit auf kausale Prozesse und Entscheidungspunkte zu lenken, definiert.²⁷³ Das Szenario wird häufig für die langfristige Planung – ex-ante – d.h. vor einem Projekt genutzt und bildet mit ihrer Prognose einen bestimmten Zeithorizont ab. Jedoch beschreibt diese Prognose nicht eine reine Entwicklung oder zukünftigen Status, vielmehr spielt die Planung

²⁷⁰ Vgl. Kuckartz, U., *Mixed Methods*, 2014, S. 99-101.

²⁷¹ Siehe Anhang 11: Interaktiver Rechner – Soziale Wirkungsmessung

²⁷² Vgl. Kuckartz, U., *Mixed Methods*, 2014, S. 112-113.

²⁷³ Vgl. Kahn, H., Wiener, A. *The Year 2000*, 1967, S. 6-8.

mehrerer Alternativen eine maßgebliche Rolle. Ziel dabei ist, den zukünftigen Zustand ausgehend von dem Ist-Zustand möglichst basierend auf einem Trendszenario abzubilden und sowohl ein „Best-Case-Szenario“ als auch ein „Worst-Case-Szenario“ vorhersagen können. Das Trendszenario skizziert insgesamt – wie der Name bereits vermuten lässt – die mögliche Zukunft basierend auf Trends, die aufgegriffen und fortgesetzt werden. Innerhalb des „Best-Case-Szenarios“ wird der Idealzustand beschrieben, bei dem jeder Prozess und jede Entwicklung erfolgreich sowie aufeinander aufbauend ist. Dagegen beschreibt das „Worst-Case-Szenario“ das genaue Gegenteil, indem die Entwicklung scheitert und Prozesse schiefgehen.²⁷⁴ In der vorliegenden Untersuchung soll die Szenario-Analyse angewandt werden, um die Bandbreiten bei den Kapitalkosten und den Cash Flows der Wirkungen durch die Freiheitsgrade abbilden und interpretieren zu können. Dabei wird statistisch das Maximum als „Best-Case-Szenario“, das Minimum als „Worst-Case-Szenario“ und das Trendszenario als Durchschnitt angesehen. Die Szenario-Analyse wird in unterschiedlichen Bereichen bei der Bewertung nachhaltiger Investitionen bereits angewandt. Besonders im Kontext der ökologischen Nachhaltigkeit werden Szenario-Analysen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verwendet, jedoch noch selten im Kontext der sozialen Nachhaltigkeit. Die Methodik der Szenario-Analyse wurde übergreifend beim SROI, die BACO und der BCR von der Robin Hood Stiftung angewandt, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.²⁷⁵

Annahmen des SROIs

Der Ansatz des SROIs kann nach unterschiedlichen Sichtweisen erfolgen, die analog zu dem Anlass bzw. der Fragestellung für die soziale Wirkungsmessung – aus Kapitel 4.1 – sind. Die Identifizierung der Cash Flows kann – wie in Kapitel 3.2 beschrieben – durch die fünf Dimensionen, der direkten Netto-Rückflussquote an die öffentliche Hand, der Netto-Rückflussquote des Leistungsempfängers, den Alternativkosten der öffentlichen Hand, der direkten und induzierten Wirkungen und der Lebensqualität des Leistungsempfängers im Wesentlichen gewährleistet werden. Dabei wurden die Cash Flows in den Dimensionen der direkten Netto-Rückflussquote an die öffentliche Hand, der Netto-Rückflussquote des Leistungsempfängers, der direkten und induzierten

²⁷⁴ Vgl. *Postma, T., Liebl, F.*, How to improve scenario analysis as a strategic management tool, 2005, S. 161-173.

²⁷⁵ Vgl. *Duinker, P., Greig, L.*, Scenario analysis in environmental impact assessment, 2007, S. 206-219.

Wirkungen, der Lebensqualität des Leistungsempfängers sowie der Kosten der Leistungserstellung über die fünf Jahre der Nutzungsdauer des Kühlfahrzeugs mit der Kapitalwertmethode jährlich diskontiert. Die Alternativkosten der im Fallbeispiel eingesparten Gesundheitskosten werden als langfristige Effekte, mit einem konstanten Cash Flow, durch eine Annuität für Erwachsene je nach Geschlecht und für Kinder berücksichtigt.

Abbildung 10: Diskontierung der Cash Flows der SROI-Dimension

Zeithorizont t (in Jahre)					
1	2	3	4	5	6 - ...
Dimension 1: Netto-Rückflussquote öffentlicher Hand					
CF_1	CF_2	CF_3	CF_4	CF_5	x
Dimension 2: Netto-Rückflussquote der Leistungsempfänger					
CF_1	CF_2	CF_3	CF_4	CF_5	x
Dimension 3: Direkte & induzierte Wirkung					
CF_1	CF_2	CF_3	CF_4	CF_5	x
Dimension 4: Alternativkosten für öffentliche Hand					
\overline{CF}	\overline{CF}	\overline{CF}	\overline{CF}	\overline{CF}	\overline{CF}
Dimensionen 5: Lebensqualität der Leistungsempfänger					
CF_1	CF_2	CF_3	CF_4	CF_5	x
Kosten der Leistungserstellung					
CF_1	CF_2	CF_3	CF_4	CF_5	x

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 3.2

Um die Vergleichbarkeit der Metriken zu gewährleisten, wurde im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel e.V. die erste Sichtweise des SROIs gewählt. Dabei wurde versucht, durch die durchgeführten Interviews möglichst alle relevanten Wirkungen zu erfassen

und Steuern bei den Cash Flows sowie bei den Kosten der Leistungserstellung zu berücksichtigen.²⁷⁶

Annahmen der BACO

Bei der Anwendung und Auswahl der BACO sollte ein reales Alternativprojekt zur Erreichung der gleichen Ziele herangezogen werden. Da die Spende eines Kühlfahrzeugs für den Lebensmittelbereich der Tafel die Reduktion von Mangelernährung und die Bekämpfung von Altersarmut in der Region verfolgt, wurde ein bereits durchgeführtes Projekt bzw. die Investition einer Lebensmittelspende herangezogen. Dabei benannten die Stakeholder der Wuppertaler Tafel einmalige zweckgebundene Lebensmittelspenden, die von Kooperationspartnern oder Förderern der Tafel in der Vergangenheit getätigt wurden. Dementsprechend wurde hypothetisch eine einmalige Lebensmittelspende in gleicher Höhe, wie die Investitionssumme – mit 80.000 Euro – als Vergleichsobjekt für die BACO angesetzt. Dabei werden die 80.000 Euro durch den Betrag des jährlichen eigenen Zukaufs von 300.000 Euro geteilt, um den Anteil der Spende am Gesamtvolumen des Lebensmittelbereichs beurteilen zu können. Anschließend wird die Bandbreite des Wareneinsatzes von zwei bis drei Euro und der Gesamtanzahl der Essensportionen mit 161.501 Portionen multipliziert. Da es sich jedoch um eine einmalige Spende handelt, muss das Ergebnis nicht über einen Zeithorizont diskontiert werden. Dieser Vergleich eignet sich für die vorliegende Untersuchung, da die Lebensmittelspende ebenfalls in den Untersuchungsbereich des Lebensmittelbereichs der Tafel fällt und von den Stakeholdern eigenständig vorgeschlagen wurde.²⁷⁷

Annahmen der BCR nach der Robin Hood Stiftung

Die BCR der Robin Hood Stiftung charakterisiert sich durch den sogenannten „Robin Hood Faktor“. Dieser Robin Hood Faktor beschreibt in diesem Fallbeispiel den Finanzierungsanteil der Sparkasse an dem Gesamtprojekt des gespendeten Kühlfahrzeugs. Der Faktor kann dementsprechend eine Höhe von 0 bis 1 haben und richtet sich nach dem prozentualen Anteil des Investors. Ein Wert von 0 bedeutet, dass das Kühlfahrzeug beispielsweise von der Stadtparkasse Wuppertal alleine gespendet

²⁷⁶ Siehe Anhang 3-5: Transkription Interviews - Wuppertaler Tafel e.V., Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

²⁷⁷ Siehe Anhang 3-5: Transkription Interviews - Wuppertaler Tafel e.V., Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens - Wuppertaler Tafel e.V.

bzw. finanziert wurde. Der Wert von 1 lässt darauf schließen, dass auf eine Spende durch die Stadtparkasse oder Mercedes-Benz verzichtet werden musste und so kein neues Kühlfahrzeug angeschafft werden konnte. In der Folge würde das Lebensmittelangebot der Tafel geringer ausfallen und die Gesundheitskosten für die Gesellschaft vermutlich steigen. Im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel wurde hierfür der Spenden-Anteil der Stadtparkasse Wuppertal an der Gesamtinvestition des Kühlfahrzeugs gewählt. Dementsprechend wurde der Brutto-Anteil von 48.944,58 Euro durch die Investitionssumme von 80.000 Euro geteilt, sodass sich ein Robin-Hood-Faktor von 0,61 bzw. 61 Prozent ergab.²⁷⁸

Ergebnis-Darstellung der sozialen Wirkungsmessung

Im Ergebnis wurden Verteilungen für drei verschiedene Metriken ermittelt, die zwar alle soziale Wirkungen messen, aber zur Beantwortung unterschiedlicher Fragestellungen gedacht sind. Folglich sind diese nicht direkt vergleichbar. Die Berechnung der drei Metriken basiert auf den unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen und Interpretationen aus Kapitel 3.2 und den Annahmen aus Kapitel 4.2. Allgemein wurde die Summe diskontierter Cash Flows, abzüglich der Kosten der Leistungserstellung, mit der Investitionssumme, bzw. bei der BCR mit dem Spendenanteil, ins Verhältnis gesetzt. Da jedoch dieselben Bestandteile für die Durchführung der Metriken im Fallbeispiel beim Anteil des gespendeten Kühlfahrzeugs an der gesamten Fahrzeugflotte im Lebensmittelbereich, den Kapitalkosten sozialer Projekte, der Investitionssumme des Kühlfahrzeugs, der Kosten der Leistungserstellung und den Cash Flows der Wirkungen des Lebensmittelangebots der Wuppertaler Tafel verwandt wurden, können die Ergebnisse zwar miteinander verglichen, sollten aber differenziert interpretiert werden. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Ergebnisse der sozialen Wirkungsmessung.

²⁷⁸ Siehe Anhang 3-5: Transkription Interviews – Wuppertaler Tafel e.V., Siehe Anhang 6: Antwortbogen des Leitfadens – Wuppertaler Tafel e.V.

Tabelle 5: Zusammenfassung der Ergebnisse der Wirkungsmessung

Angewendete Metriken sozialer Wirkungsmessung	Berechnung	Ergebnis
1. Social Return on Investment (SROI)	$\frac{\text{Net Present Value der Summe monetarisierter Nettowirkungen}}{\text{Net Present Value der Investitionssumme}}$	Investition-Nutzen-Verhältnis (in Euro) Maximum \approx 12,60 Minimum \approx 5,90 Durchschnitt \approx 9,01 Median \approx 8,99 Standardabweichung \approx 1,44
2. Best available charitable option (BACO)	$\frac{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der Investitionsalternative}}}{\frac{\text{Nettokosten}}{\text{Social Impact der geplanten Investition}}}$	Faktor der Kosteneffizienz Maximum \approx 11,83 Minimum \approx 5,05 Durchschnitt \approx 7,89 Median \approx 7,65 Standardabweichung \approx 1,59
3. Robin Hood Benefit-Cost Ratio (Robin Hood BCR)	$\frac{\text{Kummulierte Erlössteigerung} \times \text{Robin Hood Faktor}}{\text{Eigenanteil Investor an der Investitionssumme}}$	Investition-Nutzen-Verhältnis (in Euro) Maximum \approx 13,90 Minimum \approx 7,16 Durchschnitt \approx 10,30 Median \approx 10,27 Standardabweichung \approx 1,46

Quelle: Eigene Darstellung

Interpretation und Einordnung der Ergebnisse - Fallbeispiel Wuppertaler Tafel e.V.

Der SROI hat nach der Szenario-Analyse im „Best-Case-Szenario“ durch das Maximum einen Wert von ca. 12,60. Dagegen beträgt das „Worst-Case-Szenario“ den Minimumwert von ca. 5,90. Der Durchschnitt und damit das Trendszenario hat eine Höhe von ca. 9,01. Der Median beträgt ca. 8,99 und die Standardabweichung ca. 1,44. Der SROI und damit der Social Return Ratio beschreibt in seinem Ergebnis, das monetäre Verhältnis von der Investitionssumme zum sozialen Nutzen. Der monetäre Gegenwert des sozialen Nutzens wird konkret im Vergleich zu einem Euro Investition beschrieben. Je größer der Social Return Ratio ausfällt, desto größer ist der Mehrwert des jeweiligen sozialen Projekts. Im konkreten Fallbeispiel schafft die Investition von einem Euro einen sozialen Nutzen von 5,90 bis 12,60 Euro für die Gesellschaft in Wuppertal und Umgebung.²⁷⁹

²⁷⁹ Vgl. Maier, F. et al., SROI as Method for Evaluation Research, 2015, S. 1818-1827., Vgl. Epstein, M., Yuthas, K., Measuring and Improving Social Impact, 2014, S. 23-44., Vgl. Schellberg, K., Sozialen Nutzen belegen, 2010, S. 19-22., Vgl. Jackson, E., Interrogating the theory of change, 2013, S. 103-108., Vgl. Nielsen, J. et al., Challenges and boundaries in implementing social return on investment, 2021, S. 424-432.

Die BACO erreicht im „Best-Case-Szenario“ durch das Maximum einen Wert von ca. 11,83. Im „Worst-Case-Szenario“ wird ein Wert von ca. 5,05 erzielt, sodass der Durchschnitt bei ca. 7,89 liegt. Der Median hat einen Wert von ca. 7,65 und die Standardabweichung beträgt ca. 1,59. Die BACO vergleicht die Investition in das neue Kühlfahrzeug mit dem Alternativprojekt der zweckgebundenen Spende für den Lebensmittelbereich. Die Kennzahl des BACO-Ratios zeigt konkret an, welche Kosten pro Einheit sozialer Wirkung im Vergleich zur Investitionsalternative entstehen können. Bei der BACO wird die Kosteneffizienz im Vergleich zur alternativen Lebensmittelspende wiedergegeben. Demnach gestaltet sich die Investition in das neue Kühlfahrzeug ca. 5,05 bis 12,60 Mal kosteneffizienter als die alternative Spende für den Lebensmittelbereich der Tafel. Dementsprechend sollte die Investition in das Kühlfahrzeug gegenüber einer einmaligen Lebensmittelspende vorgezogen werden.²⁸⁰

Die BCR der Robin Hood Stiftung hat im „Best-Case-Szenario“ einen Wert von ca. 13,90. Dagegen hat das „Worst-Case-Szenario“ ein Ergebnis von ca. 7,16 und das Trendszenario 10,30. Der Median beträgt ca. 10,27 und die Standardabweichung ca. 1,51. Die BCR der Robin Hood Stiftung setzt ähnlich, wie der SROI, den Nutzen ins Verhältnis zu der Summe der Investition. Dabei wird jedoch der Anteil des jeweiligen Investors an dem Gesamtprojekt durch den „Robin Hood Faktor“ gesondert bewertet. Im konkreten Beispiel wurde – nach Annahme des Spenden-Anteils der Sparkasse – mit einem Robin Hood Faktor von 0,61 bzw. 61 Prozent berücksichtigt. Folglich lässt sich interpretieren, dass einem Euro Investition der Sparkasse 7,16 bis 13,90 Euro sozialen Nutzen gegenüberstehen. Diese monetäre Bandbreite beim sozialen Nutzen lässt sich jedoch nicht mit der monetären Bandbreite beim SROI vergleichen, da anders als beim SROI die BCR im Bereich der Kosten nur durch den Spendenanteil der Stadtsparkasse Wuppertal von 48.944,58 Euro brutto geteilt wird und nicht der gesamten Investitionssumme von 80.000,00 Euro.²⁸¹

²⁸⁰ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 102-103., Vgl. *Acumen Fund*, The best available charitable option, 2007, S. 2-5., Vgl. *Kirsch, T. et al.*, Verfahren zur Messung des Social Impacts, 2020, S. 70-71., Vgl. *Perrini, F., et al.*, Measuring impact and creating a change, 2021, S. 247. Vgl. *Maas, K., Liket, K.*, Social Impact Measurement, 2011, S. 188-189. Vgl. *Öncer, A.*, Performance Measurement in Social Enterprises, 2019, S. 221-223.

²⁸¹ Vgl. *Weinstein, M., Bradburd, R.*, The Robin Hood rules for smart giving, 2013, S. 131-133., Vgl. *Cordes, J.*, Using a cost-benefit analysis and social return on investment to evaluate the impact of social enterprise, 2017, S. 98-104., Vgl. *Jonides, J., Mack, R.*, On the Cost and Benefit of Cost and Benefit, 1984, S. 29-34., Vgl. *Edwards, R., Lawrence, C.*, ‘What You See is All There is?’, 2021, S. 656-659.

Zur Einordnung dieser Ergebnisse ist es erforderlich, den Anlass der Wirkungsmessung im Vorfeld festzulegen, um ein zielgerichtetes und interpretierbares Ergebnis zu erhalten. Ein direkter Vergleich der Metriken ist, hingegen – trotz der gemeinsamen Datengrundlage und Annahmen – nicht zu empfehlen, da sich diese hinsichtlich des Ansatzes und der Zielsetzung unterscheiden. In Bezug auf das dritte Kapitel kann festgehalten werden, dass sich die hier angewendeten Metriken aufgrund ihrer theoretischen Fundierung zur strategischen Bewertung von sozialen Engagements eignen, in der Praxis jedoch schwer umzusetzen sind.²⁸²

4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Ziel des Forschungsvorhabens war es, geeignete Verfahren zur Messung der sozialen Wirkung der Fördertätigkeit von Sparkassen zu identifizieren. Dabei wurden fünf praxisorientierte Metriken innerhalb des Berichts identifiziert, anschließend vorgestellt und drei Metriken praktisch in einem Fallbeispiel angewandt. Bei den fünf identifizierten Maßen handelt es sich um den SROI, entwickelt von der William and Flora Hewlett Foundation, der BACO von der Non-Profit-Organisation Acumen, dem CPI von dem Center for High Impact Philanthropy, dem Expected Return ebenfalls von der William and Flora Hewlett Foundation und der BCR von der Robin Hood Foundation. Praktisch angewandt wurde davon der SROI, der BACO und der BCR der Robin Hood Foundation. Der Expected Return wurde nicht verwandt, da sich dieses Maß für die Anwendung im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel aufgrund von organisationspezifischen Faktoren der Tafel sowie der Art und Weise des sozialen Projekts suboptimal für die Durchführung geeignet hat.

Jedoch hängt die Auswahl der Maße von dem jeweiligen Anlass bzw. der Zielsetzung der Wirkungsmessung ab. Dementsprechend existiert nicht „das eine Maß aller Dinge“. Oftmals bietet sich eine Kombination mehrerer Maße an, wie es schon häufig bei den Begründern der Maße der Fall war. Im Kontext der Spende an die „Wuppertaler Tafel e.V.“ und damit der Investition eines neuen Kühlfahrzeugs für den Lebensmittelbereich der Tafel wird bei den Metriken übergreifend deutlich, dass der soziale Nutzen der Investition ein Vielfaches des investierten Geldbetrags darstellt. Beim SROI machte dieser Nutzen 5,90 bis 12,60 Euro gegenüber einen Euro Investition aus. Auch im

²⁸² Vgl. *Europäischer Rat*, Pressemitteilung vom 21.06.2022, 2022, S. 1-2.

Vergleich der BACO mit der alternativen Investition durch eine einmalige Lebensmittelspende wurde deutlich, dass die Investition in das Kühlfahrzeug 5,05 bis 11,83 mal kosteneffizienter als die alternative Spende für den Lebensmittelbereich der Tafel ist. Zusätzlich zeigt die Sichtweise des BCRs nach der Robin Hood Stiftung ebenfalls, dass auch dabei der Anteil der Stadtparkasse Wuppertal an der Spende sich mit einem sozialen Nutzen von 7,16 bis 13,90 Euro sehr positiv auswirkt.

Insgesamt konnten wesentliche Erkenntnisse durch die theoretische Auseinandersetzung mit allen fünf Maßen sowie die praktische Anwendung der drei Maße generiert werden. Diese verdeutlichen, dass sich der SROI und die BCR im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel besonders für die soziale Wirkung eignen. Dabei ist zu beachten, dass es sich beim SROI und der BCR um eine konservative Kennzahl handelt, die tendenziell die Wirkung unterschätzt. So bestanden im Fallbeispiel noch viele zusätzliche Wirkungen, wie beispielsweise im Bereich der Altersarmut, die nur schwer quantifizierbar waren, wodurch Wirkungen in der Folge unterschätzt wurden. In der nachfolgenden Tabelle werden die Erkenntnisse der Projektanalyse aus Kapitel 4.2 – auch auf Basis der Bewertungskriterien aus Kapitel 3.3 – nochmals festgehalten und die Eignung für das Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel beurteilt.

Tabelle 6: Zusammenfassung der Erkenntnisse der sozialen Wirkungsmaße

Ausgewählte soziale Wirkungsmaße	Kategorie 1: Objektivität	Kategorie 2: Implementierungsaufwand	Praktische Eignung für das Fallbeispiel
1. Social Return on Investment (SROI)	Stark eingeschränkte Objektivität durch subjektive Einflüsse aufgrund von Mitnahmeeffekten und Ausreißern sowie Probleme bei Zurechenbarkeit und Kausalität der Wirkungen	Hoher Implementierungsaufwand aufgrund manueller Berechnungen und komplexer Operationalisierbarkeit durch fehlenden Automatisierungsgrad	Ja, Eignung für die Investition im Fallbeispiel des Kühlfahrzeugs
2. Best Available Charitable Option (BACO-Ratio)	Stark eingeschränkte Objektivität in der Bewertung von Kausalzusammenhängen und dem vergleichenden Projekt sowie reiner Fokus auf dem Output anstatt auf der Wertschöpfungskette	Mittlerer Implementierungsaufwand durch einheitliche Orientierung am Acumen Fonds oder Vergleichsprojekt, jedoch teilweise umständlich ein passendes Projekt als Peer-Group zu finden	Ja, Eignung für die Investition im Fallbeispiel des Kühlfahrzeugs
3. Cost per Impact (CPI)	Stark eingeschränkte Objektivität durch methodische Koppelung an Beratungsgesellschaft sowie fehlende Datenzugänglichkeit, da Anwendung eher im kommerziellen Bereich	Mittlerer Implementierungsaufwand durch Unterstützung der entwickelnden Beratungsgesellschaft, jedoch umständliche Berechnung der Kosten pro Begünstigten sowie der Gesamtkosten, um die Kosten der Wirkung zu bestimmen	Nein, keine Eignung für die Investition im Fallbeispiel des Kühlfahrzeugs
4. Expected Return	Stark eingeschränkte Objektivität durch individuelle Modellannahmen und komplexe Ermittlung der Erfolgs- bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoher Implementierungsaufwand durch komplexe Elemente des Schätzungsprozesses sowie schwere Findung der Annahmen	Nein, keine Eignung für die Investition im Fallbeispiel des Kühlfahrzeugs
5. Benefit-Cost-Ratio (BCR) der Robin Hood Stiftung	Stark eingeschränkte Objektivität durch variierende Zielsetzung, Zeitperiode und Diskontierungsfaktor der Kosten-Nutzen-Analyse für soziale Investitionen	Hoher Implementierungsaufwand durch begrenzte Informationen zu Modifikationen in den Annahmen sowie eigenes Ermessen von Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von Wirkungen	Ja, Eignung für die Investition im Fallbeispiel des Kühlfahrzeugs

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 3 und 4

Bezug zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Immer mehr deutsche Unternehmen sind verpflichtet, innerhalb der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu dokumentieren, inwieweit die originäre Geschäftstätigkeit verantwortungsbewusst mit der Umwelt, den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern in Einklang gebracht wird. Auch ohne die gesetzliche Berichtspflicht ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung oftmals sinnvoll, da Unternehmen hiermit ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und das gesellschaftliche Engagement den jeweiligen Interessengruppen kommunizieren können.²⁸³ Wirtschaftlich stellt sich bei jedem Unternehmen die Frage, wie das Verhältnis zwischen Kosten und den entstehenden Nutzen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung ausfällt. Grundsätzlich wird eine freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nur erfolgen, wenn der Nettonutzen für das jeweilige Unternehmen ein positives Ergebnis hat. Primäres Ziel des Nachhaltigkeitsberichts sollte es jedoch auch sein, die aktuelle Lage des Unternehmens wahrheitsgetreu widerzuspiegeln. Eine solche Zielsetzung kann im Wesentlichen zur Glaubwürdigkeit des Unternehmens beitragen und in der Folge als Entscheidungsgrundlage für eine wirtschaftliche Transaktion eines Stakeholders dienen.²⁸⁴ Zum Beispiel kann durch die freiwillige Bereitstellung von Informationen über Nachhaltigkeit ein börsennotiertes Unternehmen auf sein soziales Engagement aufmerksam machen und als Folge zur Stärkung des Aktienkurses sowie zur Reduzierung von Kapitalkosten beitragen.²⁸⁵ Darüber hinaus kann ein Nachhaltigkeitsbericht auch zur Senkung von Transaktionskosten beisteuern, da die Informationsbeschaffung durch Finanzmarktakteure erleichtert wird.²⁸⁶

Die Folgenabschätzung der Europäischen Kommission zur CSRD zeigt in der 2020 veröffentlichten Studie dem Centre for European Policy Studies (CEPS), dass die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten wirtschaftlich erschwinglich ist. Zusätzlich betont das „Think Tanks“ für die Debatte über EU-Angelegenheiten, dass durch die Berichterstattung mittel- und langfristige Kosten für Unternehmen gesenkt werden können. Der Studie zufolge betragen die durchschnittlichen Kosten in der erforderlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung 30.897 Euro. Dieser Aufwand fällt jedoch im Verhältnis

²⁸³ Vgl. *Herzig, C., Schaltegger, S., Corporate Sustainability Reporting, 2006, S. 302-304.*

²⁸⁴ Vgl. *Kolk, A., A decade of sustainability reporting, 2004, S. 57-61.*

²⁸⁵ Vgl. *Buallay, A., Between cost and value, 2019, S. 484-492.*

²⁸⁶ Vgl. *Christensen, H. et al., Mandatory CSR and sustainability reporting, 2021, S. 1201-1202.*

zu den Gesamtbetriebskosten eher gering aus, da sich die zusätzlichen Kosten im Durchschnitt auf 0,005 Prozent des Umsatzes im ersten Jahr nach Berichterstattung belaufen. Darüber hinaus betragen die wiederkehrenden Verwaltungskosten für die Erstellung der umfangreichen nichtfinanziellen Erklärungen im Rahmen der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) durchschnittlich 82.000 Euro pro Jahr. Dabei lässt sich die Höhe des Aufwands um ungefähr vierzig Prozent vollständig auf die rechtlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zurückführen. Sobald jedoch die Prozesse etabliert sind, können in den folgenden Jahren Kostensenkungen in der Berichterstattung erzielt werden. Zudem wird die Kostenkalkulation und der damit verbundene Aufwand an der Größe des Unternehmens gemessen und kann nicht für die gesamte Wirtschaft pauschalisiert werden. Größere Unternehmen weisen tendenziell einen größeren Aufwand für Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung auf, da die Datenerhebung sowie -aufbereitung umfangreicher und die Organisationsform komplexer ist. Im Kontext der Banken und Finanzdienstleister können die Berichtskosten durch CSRD fast dreimal so hoch ausfallen. Diese Kosten können in der Spanne zwischen 68.000 bis 212.000 Euro liegen und sind damit vormals niedriger als bei anderen Unternehmen dieser Größe.²⁸⁷

In der Sparkassen-Finanzgruppe wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Jahren 2020 und 2021 am häufigsten durch die Initiative Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit Hilfe einer DNK-Erklärung durchgeführt. Auch der DNK unterstreicht den hohen Stellenwert der Nachhaltigkeitsberichterstattung für deutsche Unternehmen und stellt den Aufwand bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten als gerechtfertigt heraus. Laut der DNK-Anwenderbefragung von 138 befragten Unternehmen aus dem Jahr 2018 lag der Zeitaufwand bei der Erstellung der DNK-Erklärung und der damit verbundene Aufwand für die regulatorische Berichtspflicht im Kontext der Nachhaltigkeit im Durchschnitt etwa bei einundzwanzig Tagen.²⁸⁸ Dennoch zeigt die aktuelle Anwenderumfrage aus dem Jahr 2021, dass der Zeitaufwand der DNK-Erklärung stark variieren kann. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass sich die Berichterstattung durch die Einführung von CSRD noch einmal wesentlich aufwändiger gestaltet wird. Eine zusätzliche Variation beim Aufwand entsteht überwiegend dadurch,

²⁸⁷ Vgl. *Europäische Kommission*, Study on the Non-Financial Reporting Directive, 2020, S. 61-86.

²⁸⁸ Vgl. *Deutscher Nachhaltigkeitskodex*, DNK-Anwender und ihre Erfahrungen, 2018, S. 13.

dass eine Berichterstattung vom Unternehmen erstmalig durchgeführt und sich Daten erschwert abrufen sowie erfassen ließen.²⁸⁹ Vom hohen Zeitaufwand kann jedoch auch das Unternehmen profitieren, da es sich durch den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der Thematik Nachhaltigkeit beschäftigt und diesen in die Konzeption der eigenen Unternehmensstrategie miteinbezieht. Zudem ist die Anwendung des DNK kostenfrei und oftmals richten sich die internen Kosten des Unternehmens nach dem Zeitaufwand in der Datenbeschaffung.²⁹⁰

Auch im Jahr 2023 hat die EU die Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Erreichung der Klimaneutralität und Bekämpfung des Klimawandels weiterausgebaut. Diese Erweiterung der Berichtspflichten hinsichtlich der ökologischen und gesellschaftlichen Aspekte des betrieblichen Handelns löst für die betroffenen Unternehmen – nach dem Entwurf der EU – durchschnittliche jährliche Kosten von etwa 100.000 Euro aus. Für Sparkassen wird es bei der Umsetzung von CSRD eine Dreiteilung geben. So sind kleinere Institute nicht von der neuen CSRD-Berichtspflicht betroffen, können jedoch unter die Dokumentationspflicht nicht-signifikanter Banken in der Risikobewertung von Nachhaltigkeitsrisiken fallen. Mittlere Sparkassen mit einem Jahresdurchschnitt von über 250 Mitarbeitern müssen darüber hinaus nach dem KMU-Standard berichten und die großen Institute werden vollumfänglich betroffen sein. Der KMU-Standard wird von einer neu gegründeten Pilotgruppe in Kooperation mit dem DRSC und dem RNE entwickelt, um Bedingungen für eine möglichst praktikable sowie gleichzeitig ambitionierte Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland zu schaffen und KMUs dabei gezielt zu unterstützen.²⁹¹ Große Sparkassen mit einem Jahresdurchschnitt von über 250 Mitarbeitern müssen in zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten jedoch auch nach den erweiterten Umfängen der CSRD nachkommen. Ob die Spenden-Aktivität unter die „Double Materiality“ fällt und damit wesentlich für das Geschäftsmodell und auch die Berichterstattung der Sparkassen ist, lässt sich jedoch kritisch bewerten. Der Hintergrund ist, dass Spenden der Gewinnverwendung zugeordnet werden und nicht direkt wie andere

²⁸⁹ Vgl. *Deutscher Nachhaltigkeitskodex*, Anwenderumfrage 2021, 2021, S. 12.

²⁹⁰ Vgl. *Deutscher Nachhaltigkeitskodex*: Nutzen des DNK <<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Home/DNK/Benefits-of-DNK> > (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-08-30]

²⁹¹ Vgl. Müller, S., Warnke, L.: KMU erhalten Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung <https://www.haufe.de/finance/jahresabschluss-bilanzierung/nachhaltigkeitsberichterstattung-kmu_188_578964.html> (2022-11-16) [Zugriff 2022-12-23]

gemeinnützige Aktivitäten der Sparkasse, wie z.B. der PS-Zweckertrag und damit die Förderung des Sparsinns, unter den öffentlichen Auftrag fallen. Insgesamt wird die Anpassung durch CSRD bei den Unternehmen mit Skepsis angesehen.²⁹²

Aufwand der Wirkungsmessung - Fallbeispiel Wuppertaler Tafel e.V.

Zusätzlich sollte beurteilt werden, welcher monetäre und zeitliche Aufwand mit der Anwendung der Maße der sozialen Wirkungsmessung verbunden ist und ob dieser den Nutzen rechtfertigt. Da die soziale Wirkungsmessung nach CSRD noch nicht hinreichend konkretisiert wurde, wird nachfolgend der zeitliche Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel e.V. beschrieben.²⁹³

Die Recherche- und Datenbeschaffungsphase erfordert geschätzt und abgeleitet vom reinen operativen Aufwand des vorangegangenen Fallbeispiels einen zeitlichen Aufwand von 20 bis 30 Arbeitsstunden eines qualifizierten Mitarbeitenden. In dieser Phase sollen der Anlass und eine Fragestellung als Ausgangspunkt der Wirkungsmessung festgelegt werden. Anschließend müssen Hintergründe zum Leistungsempfänger gesammelt werden. Dazu gehört ein Verständnis zum gesamten Geschäftsmodell, wie dem Leistungsangebot, der Ertrags- und Kostenstruktur sowie dem Wertversprechen, bei dem der Mehrwert des Unternehmens für den Kunden deutlich werden soll. Dieses Verständnis dient als Grundlage zur Beschreibung und Einordnung der sozialen Investition. Dabei spielt die Höhe der Spende, der Spender und Spendenbereich eine wesentliche Bedeutung. Danach erfolgt eine Konzeptionierung anhand der „Theory of Change“, um möglichst alle Wirkungen zu erfassen. Daher empfiehlt sich eine Stakeholder-Analyse, um die Wirkungen direkter Zielgruppen sowie weiterer Stakeholder-Gruppen vollumfänglich zu umfassen. Als Vorbereitung auf die zweite Phase kann die erste Kontaktaufnahme mit dem Leistungsempfänger erfolgen. Dabei empfiehlt es sich einen möglichen Ablaufplan und einen rechtlichen Rahmen – unter Beachtung der DSGVO – im Vorfeld mit dem Nachhaltigkeitsverantwortlichen, Pressesprecher, Vorstand oder Geschäftsführer abzustecken.²⁹⁴

²⁹² Vgl. *Kirchdörfer, R.*, EU-Berichtspflicht

<<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-eu-berichtspflicht-mehr-nachhaltigkeit-ja-mehr-buerokratie-nein/27909052.html>> (2021-12-21) [Zugriff 2022-08-30]

²⁹³ Siehe Anhang 10: Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel

²⁹⁴ Siehe Anhang 10: Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel

Bei der zweiten Phase, der Erhebungs- und Auswertungsphase, handelt es sich um die aufwändigste Phase. Es wird in dieser Phase ein zeitlicher Aufwand von 40 bis 60 Arbeitsstunden bemessen. Konkret wird der Kontakt mit dem Leistungsempfänger hergestellt, der – je nach Größe durch Interviews oder Umfragen – auch umfangreicher ausfallen kann. Dazu gehört eine ausreichende Vorbereitung des Leitfadens, die Interviewdurchführung an sich sowie die anschließende Transkription, die für eine Analyse das Fundament bildet. Anschließend kann auf dieser Grundlage eine Analyse und eine Einordnung der Wirkungen vorgenommen werden. Dazu zählt eine Unterteilung nach positiven und negativen Wirkungen sowie eine Zuordnung zu den jeweiligen Stakeholder-Gruppen. Nachfolgend müssen Grundlagen und Hintergründe für die Quantifizierung der Wirkungen recherchiert und abgewogen werden. Damit sind konkret Annahmen gemeint, die wesentlich für eine Monetarisierung sind. Aber es können auch weitere Inhalte und Themen sein, die beim jeweiligen Praxispartner erfragt werden müssen. Zum Abschluss der Phase kann eine Quantifizierung anhand von Wirkungsmodellen erfolgen. Dafür sind Studien, wie im konkreten Fallbeispiel z.B. Studien zu den Gesundheitskosten, erforderlich, die thematisch den Bereich einer Datenlücke abdecken und die den Übergang zur Quantifizierung schaffen.²⁹⁵

In der letzten Phase, der Anwendungs- und Interpretationsphase, kann der zeitliche Aufwand mit 20 bis 30 Arbeitsstunden wieder etwas geringer bemessen werden. In dieser Phase wird die Eignung der Maße zum Anlass der Wirkungsmessung geprüft. Gleichzeitig hängt diese Eignung oft von den Unternehmenszielen ab und ist abhängig von Rahmenbedingungen sowie Erfahrungen des Unternehmens auf dem Gebiet der Wirkungsmessung. Danach erfolgt eine Durchführung der Berechnungen mit den Parametern der Wirkungen aus der zweiten Phase, der Erhebungs- und Auswertungsphase. Als Abschluss kann eine Interpretation der Ergebnisse durchgeführt werden, um das Verständnis für den Leistungsempfänger oder den Investor zu verstärken. Letzter Schritt ist es, innerhalb der Limitationen, einen Bezug zu den Annahmen der Wirkungsmodelle herzustellen, die die Ergebnisse der sozialen Wirkungsmessung im konkreten Fall einschränken.²⁹⁶

²⁹⁵ Siehe Anhang 10: Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel

²⁹⁶ Siehe Anhang 10: Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel

Insgesamt kann ein Aufwand im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel, ohne die Literatur- und Methodenrecherche, mit einer Bandbreite von 80 bis 120 Arbeitsstunden geschätzt werden. Dies ergibt bei einer qualifizierten Vollzeit-Arbeitskraft mit einer ca. 40 Stunden-Woche einen geschätzten Aufwand von zwei bis drei Wochen, in der allein ein Fallbeispiel hinsichtlich der sozialen Wirkung untersucht werden kann. Demnach lässt sich als Praxisimplikation festhalten, dass die soziale Wirkungsmessung und damit die Analyse einzelner Projekte nicht für jede Fördertätigkeit sinnvoll und angemessen ist.²⁹⁷ Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Aufwand der sozialen Wirkungsmessung, innerhalb des Fallbeispiels der Wuppertaler Tafel.

Tabelle 7: Zeitlicher Aufwand der sozialen Wirkungsmessung im Fallbeispiel

Aufwand: Soziale Wirkungsmessung im Fallbeispiel Wuppertaler Tafel e.V.	Arbeitswochen als Vollzeit-Angestellter (40 Stunden)		
	1. Woche	2. Woche	3. Woche
1. Recherche- und Datenbeschaffungsphase	Recherche		
Anlass und Fragestellung der Wirkungsmessung			
Hintergründe zum Leistungsempfänger sammeln			
Beschreibung und Einordnung der sozialen Investition			
Konzeptionierung anhand der Theory of Change			
Stakeholder-Analyse			
Vorbereitung der Kontaktaufnahme			
2. Erhebungs- und Auswertungsphase	Erheben/Auswerten		
Vorbereitung und Durchführung von Interviews mit den Stakeholdern			
Analyse und Einordnung der Wirkungen			
Bildung von Grundlagen für die Quantifizierung			
Quantifizierung anhand von Wirkungsmodellen			
3. Anwendungs- und Interpretationsphase			Anwendung
Eignung der Maße			
Anwendung der Maße			
Interpretation und Vergleich der Maße			
Kritik und Limitationen der Wirkungsmessung			

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 4.2

4.4 Handlungsempfehlung für die praktische Umsetzung

Anhand der Erkenntnisse des Forschungsprojekts und speziell der praktischen Anwendung im Fallbeispiel – der Wuppertaler Tafel – kann eine Handlungsempfehlung abgeleitet werden. Dabei sollte überprüft werden, ob der Aufwand bei der Durchführung der sozialen Wirkungsmessung – im Gegenzug – einen zusätzlichen Erkenntnisgewinn bietet. Weiterführend sollte dargelegt werden, wie dieser Aufwand zukünftig reduziert werden könnte. Zusammenfassend wurde deutlich, dass Spenden-Aktivitäten und die

²⁹⁷ Siehe Anhang 10: Aufwand der Wirkungsmessung im Fallbeispiel

damit verbundene Berichterstattung bisher überwiegend durch inputorientierte Kennzahlen beschrieben und analysiert wurde. Im Sparkassen-Umfeld wird die Zuteilung von finanziellen Mitteln bei sozialen Engagement innerhalb einer nichtfinanziellen Erklärung – durch den DNK – oder eines nichtfinanziellen Berichts dargelegt. Die Einschränkung bei dieser Darlegung besteht darin, dass diese ohne Rückschlüsse auf eine Leistungs- oder Zielorientierung gemacht wird und damit zum jetzigen Stand kein Output-, Outcome- oder Impact-Bezug in der Berichterstattung besteht. Um die Wirkung der Investitionen im Rahmen von Spenden-Aktivitäten in Sparkassen adäquat beurteilen zu können, müssen jedoch Rückschlüsse der Wirkungen für alle betroffenen Stakeholder ermöglicht werden. Der Perspektivwechsel zur Outputorientierung eignet sich, um monetarisierte Effekte potenzieller Wirkungen zu erfassen.

Der Mehrwert der sozialen Wirkungsmessung besteht darin, dass diese als „Strategie-Tool“ für soziales Engagement von Unternehmen genutzt werden kann, um Entscheidungen hinsichtlich der Spenden-Aktivitäten effizienter treffen zu können. Durch die Untersuchung wurde jedoch deutlich, dass sich der Einsatz der Wirkungsmessung besonders für die – ex-post – Bewertung empfehlen lässt, da dieser deutlich einfacher praktisch durchzuführen ist. Die vorliegenden Erkenntnisse könnten gruppenübergreifend genutzt werden, da sich Sparkassen hinsichtlich des Geschäftsmodells ähneln.

Durch weitere Lernprozesse im Bereich der Methodik und der Datenbeschaffung kann der zeitliche Aufwand noch erheblich verkürzt werden. Im Bereich der Methodik könnten Skaleneffekte durch die Veröffentlichung repräsentativer Beispiele sozialer Projekte erzielt werden. Dabei könnten diese in einer Online-Datenbank zur Verfügung gestellt werden und die Methodik, anhand darauf abgestimmter Fragebögen, transparent interessierten Sparkassen dargelegt werden. Dadurch könnte das Vorgehen bei der Wirkungsmessung bei gleichen oder thematisch ähnlichen Spenden-Aktivitäten erleichtert sowie stetig optimiert werden. Auch eine zentral-standardisierte Datenbeschaffung könnte zu einer Generalisierung der Wirkungsmessung beigetragen und der konzeptionelle sowie operative Aufwand potenziell reduziert werden. Die Beispiele unterschiedlicher sozialer Projekte in Sparkassen könnten als Vorlage bei der Anwendung der sozialen Wirkungsmessung dienen und den Prozess durch eine einheitliche Methodik der Wirkungsmessung wesentlich effizienter gestalten. Insgesamt

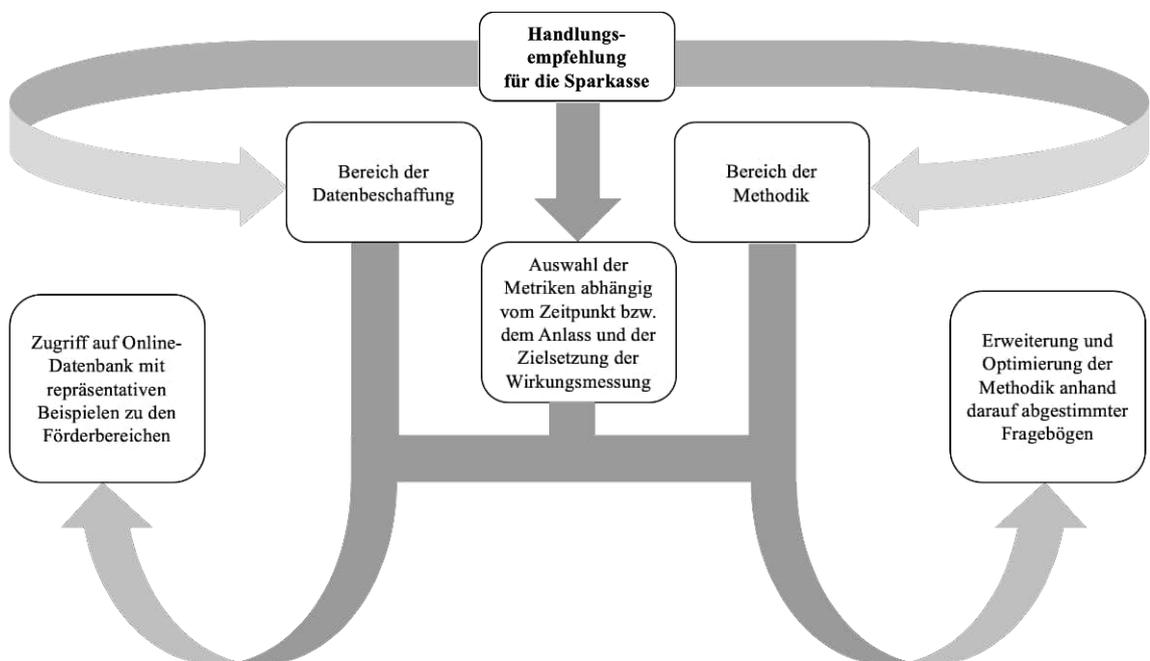
lässt sich festhalten, dass sich der Einsatz zur – ex-post – Bewertung von Spenden vorziehen lässt, da diese die Verfügbarkeit von Daten gewährleisten kann.

In absehbarer Zukunft könnte zudem eine übergreifende gesetzliche Verpflichtung zur sozialen Wirkungsmessung erfolgen, da diese bereits durch die Einführung von CSRD als „Vision“ angestrebt wurde. Insgesamt rechtfertigt der Aufwand der sozialen Wirkungsmessung nicht nur den Nutzen, sondern unterstützt auch die Unternehmen dabei, ihre wesentlichen Stakeholder aktiv an der Nutzenmessung zu beteiligen. Eine frühe Auseinandersetzung mit der sozialen Wirkungsmessung eignet sich daher, um Entscheidungen und Berichterstattung im Rahmen des sozialen Engagements zukünftig besser durchführen zu können. Bei einer freiwilligen Durchführung der sozialen Wirkungsmessung besteht das Potenzial, dass Erkenntnisse auch für andere Formen der Gewinnverwendung und für die strategische Positionierung im Kontext der Nachhaltigkeit für das durchführende Unternehmens genutzt werden können. Dieser Fokus spielt besonders im 21. Jahrhundert, im Kontext der Banken und Finanzdienstleister, eine übergeordnete Rolle und kann auch dazu genutzt werden, sich vom Wettbewerb abzugrenzen. Mit der Einführung eines Messverfahrens der sozialen Wirkungsanalyse kann ein Instrument geschaffen werden, das sowohl „ex-ante“ als unterstützendes Entscheidungskriterium, als auch „ex-post“ zur Bewertung der sozialen Wirkung der Fördertätigkeiten von Kreditinstituten genutzt werden kann. Neben einem internen Steuerungs- und Controllinginstrument könnte somit auch ein objektiviertes Maß zur Verfügung stehen, das in der Kommunikation mit externen Stakeholdern im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendet werden kann. Dieses Vorgehen kann – neben der Erfüllung der Bedürfnisse und Erwartungen von Stakeholdern – auch die interne Sicht und damit die eigene Ausrichtung im Kontext der Nachhaltigkeit verbessern.

Besonders zwei Metriken sozialer Wirkungsmessung waren geeignet, um das Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel e.V. hinsichtlich der sozialen Wirkung treffend evaluieren zu können. Dabei handelt es sich um den SROI und die BCR der Robin Hood Stiftung. Da es sich im Fallbeispiel um eine bereits erfolgte Spende handelte, war die Eignung der BACO nicht gegeben, da sich diese eher – ex-ante – für die Auswahlentscheidungen zwischen zwei Spenden-Aktivitäten empfiehlt. Es sollte jedoch individuell – je nach Projekt, Organisationsform und Geschäftsmodell – geprüft werden, welche Metriken sich

zur Durchführung eignen und welche das Potenzial besitzen, den Anlass der Wirkungsmessung zu erfüllen. Dennoch wurde übergreifend viel Transparenz durch die Anwendung einer Szenario-Analyse bzw. den Einbezug von Freiheitsgraden bei der Anwendung der Metriken gewährleistet. Da eine Bandbreite, anhand von unterschiedlichen Szenarien und nicht nur ein Wert als Ergebnis der Wirkungsmessung bestimmt wurde, können unterschiedliche Interpretationen für die Praxis generiert werden. Diese richten sich nach den diskussionswürdigen Annahmen, die im Prozess der Wirkungsmessung getroffen wurden und als Folge auch Interpretationsspielraum bei den einzelnen Wirkungen bieten können. Gleichwohl wird das Ziel verfolgt, Unschärfe abzubauen und Werte intersubjektiv nachvollziehbar zu gestalten. Durch diesen Forschungsbericht soll demnach eine erste Grundlage für die Entscheidungsfindung bei der Auswahl von Metriken der sozialen Wirkungsmessung gebildet werden. Die nachfolgende Abbildung fasst die Handlungsempfehlung des Forschungsberichts zusammen.

Abbildung 11: Zusammenfassung der Handlungsempfehlung



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kapitel 4.3

4.5 Limitationen und Forschungsausblick

Die Einschränkungen der Forschung werden in den Limitationen dargestellt. Diese sollten in der zukünftigen Forschung berücksichtigt werden. Die Thematik der sozialen Wirkungsmessung im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung weist – aufgrund der Aktualität und der Annahmen innerhalb des methodischen Vorgehens bei der sozialen Wirkungsmessung – viel Potenzial für weitere Forschung auf.

Hinsichtlich der Aktualität der sozialen Wirkungsmessung lässt sich festhalten, dass das Forschungsprojekt während der Konzeptionierungsphase von CSRD in der EU durchgeführt wurde. Dementsprechend gab es, während des Projektzeitraums, durch die Arbeit der EU sowie der Beratungsgruppe der EFRAG stetig Neuerungen, die in den Bericht eingeflossen sind. Da diese Gesetzgebung ab 2025 für die Berichterstattung des Geschäftsjahrs 2024 in der gesamten EU für Unternehmen sowie Banken und Finanzdienstleistern verpflichtend sein soll, können Anpassungen hinsichtlich einer weiteren Konkretisierung bei der Wirkungsmessung noch erfolgen und wurden demnach nicht in dem Forschungsbericht berücksichtigt. So stellt der Forschungsbericht nur den „Status-Quo“ dar und kann nicht gewährleisten, inwieweit Kritikpunkte, wie die individuelle Bewertung des Schweregrads und der Benchmarks bei den KPIs noch weiter zukünftig konkretisiert werden. Da es sich bei der sozialen Wirkungsmessung um ein fachlich sehr breit-gestreutes Themengebiet handelt, konnten zudem auch nicht alle fachübergreifenden Ansichten berücksichtigt werden.

Hinsichtlich des methodischen Vorgehens bei der sozialen Wirkungsmessung lässt sich festhalten, dass die Auswahl der fünf Metriken rein auf literaturbasierter Recherche, überwiegend aus Methodenpapieren, erfolgt ist. Eine Berücksichtigung der praktischen Anwendungsfälle im privatwirtschaftlichen Kontext ist nicht miteingeflossen. Auch die kritische Auseinandersetzung der einzelnen Metriken bzw. Maße – in Kapitel 3.2 – basierte allein auf allgemeiner Fachliteratur. Bei den zwei Bewertungskriterien wurden ebenfalls Aspekte gewählt, die im Zusammenhang mit der Kritik sozialer Wirkungsmessung in der Literatur standen. So wurden die Bereiche der Objektivität und des Implementierungsaufwands gewählt.

In der Auswahl der Stichproben innerhalb des Fallbeispiels – der Wuppertaler Tafel e.V. – wurde ein exploratives Forschungsdesign gewählt. Dadurch bestand die Gefahr, dass

nicht alle Stakeholder-Gruppen, die von dem neuen Kühlfahrzeug profitieren, berücksichtigt wurden. Eine Untersuchung wurde lediglich mit sechs Interviewpartnern der Tafel durchgeführt. Die weiteren Stakeholder-Gruppen, wie beispielsweise der Gäste oder Kooperationspartner der Tafel wurden nicht miteinbezogen. Um dennoch Stakeholder-Gruppen zu berücksichtigen wurde das Geschäftsmodell der Tafel, sowohl in Wuppertal als auch deutschlandweit durch den Dachverband Tafel Deutschland e.V. analysiert. Zudem besteht bei einer Nichtberücksichtigung der positive Nebeneffekt, dass Wirkungen unterschätzt werden und der soziale Nutzen der Spende im Fallbeispiel noch größer ausfällt. Dennoch bestand bei der Auswahl der einzelnen Interviewpartner das Risiko eines „Receiver-Bias“. Dieser „Receiver-Bias“ könnte sich dadurch äußern, dass Interviewpartner die Wirkungen wesentlich positiver darstellen, als diese sind, um im nächsten Jahr ebenfalls eine finanzielle Unterstützung vom Spendengeber zu erhalten. Um diesem Bias entgegenzuwirken, wurden die einzelnen Wirkungen aus den Interviews über den kürzeren Zeitraum von fünf Jahren und nicht von sechs Jahren diskontiert. Zusätzlich gilt zu beachten, dass sich die langfristigen Wirkungen durch die Diskontierung der Impacts anhand von Studien – aufgrund des Zinseszinseseffektes über eine längere Laufzeit als die Nutzungsdauer des Kühlwagens – auf die Höhe der monetarisierten Wirkungen besonders stark auswirken können. Zudem wurden die Wirkungen für die Sparkasse nicht erfasst, da sich bewusst auf die Stakeholdergruppen in der umliegenden Gesellschaft und nicht wie beim Sponsoring auf einen möglichen Marketingeffekt des Spendengebers fokussiert werden sollte. Zusätzlich könnte eine mögliche Wirkungen bei einer Fokussierung auf die Sparkasse, die Einsparung der Körperschaftsteuer sein, da sich diese durch die Abzugsfähigkeit gemeinnütziger Spenden ergibt. Auch die längerfristige Betrachtung des Imageeffekts bei der fehlenden Initiative zu der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie könnte sich langfristig signifikanter auswirken, wurde innerhalb der Studie – aufgrund der unterschiedlichen Unternehmensgrößen der Kooperationspartner – jedoch vernachlässigt.

In der praktischen Anwendung der Wirkungsmessung wurde als wesentliche Grundlage, das Laderaumvolumen der gesamten Flotte, bestehend aus acht Fahrzeugen, approximiert. Da keine datenbasierten Angaben zur Auslastung des Laderaums, dem Gewicht und Art der Lebensmittel auf Seiten der Tafel gesammelt werden, besteht – in der Annahme der gleichen Auslastung – einer der größten Kritikpunkte. Zudem wurden

wesentliche Annahmen aus den Interviews entnommen, die von den einzelnen Interviewpartnern aus der Erfahrung der täglichen Arbeit bei der Tafel geschätzt wurden. So lag dementsprechend der reine Wareneinsatz einer Essensportion in der Kantine zwischen zwei bis drei Euro und wurde als Bandbreite für die Berechnung der Wirkungen herangezogen. Auch die Kosten der Leistungserstellung wurden auf diesem Wege geschätzt.

Da sich die Ermittlung der Kapitalkosten in sozialen Projekten durch gestaffelte Zinssätze nach Emerson und Cabaj (2000) als sehr ungenau erweist, wurde auf die Variante der Verwendung des CAPMs unter Berücksichtigung der Beta-Faktoren für soziale Projekte, nach Emerson et al. (2001), zurückgegriffen. Da eine marktbasierete Benchmark für den Vergleich von sozialen Projekten fehlt, fällt diese Bandbreite – im Vergleich zu den Beta-Faktoren in anderen Bereichen bzw. Industrien – relativ groß aus. Durch die Variation des Beta-Faktors – durch 0,1er Schritte – in der Bandbreite zwischen 0,4 und 1,6 ist es lohnenswert, sich bei künftigen Untersuchungen damit zu beschäftigen, wie die Kapitalkosten für soziale Projekte einheitlich ermittelt werden können. Zudem lässt sich im Kontext der Wirkungsmessung festhalten, dass langfristige Cash-Flows – zum Großteil resultierend aus den Impacts – wesentlich schwerer und damit unsicherer zu bewerten sind. Aus diesem Grund verwenden wir Bandbreiten bei der Ermittlung der ausgewählten Metriken sozialer Wirkungsmessung.

Auch die Auswahl der Studien für die Wirkungsmodelle – bei fehlender Datenlage – wurde eigenständig und auf Basis von Fachliteratur gewählt. In der konkreten Berechnung wurden außerdem bei allen drei angewandten Metriken des SROIs, BACOs, BCRs der Robin Hood Stiftung die gleichen monetären Grundlagen für die Durchführung gewählt. Aufgrund der optimierungsfähigen Datenlage wurden zudem der Rückschluss auf die reine Personenanzahl der Tafel geschätzt, da lediglich Daten zu der absoluten Gästeanzahl und Essenportionen auf Seiten der Tafel vorlag. Da Gäste die Angebote der Tafel im Lebensmittelbereich drei Mal täglich und mehrmals wöchentlich nutzen können, besteht hier eine Einschränkung, die durch plausible Annahmen gelöst werden sollte. Zusammenfassend ist durch die genannten Kritikpunkte sowie exemplarische Durchführung, am Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel e.V., eine vollumfängliche Validität im Forschungsprojekt eingeschränkt.

Um die Validität der Ergebnisse von den Interviews und damit auch von der Wirkungsmessung hinsichtlich der Validität zu prüfen, eignet sich die kritische Ergebnisbetrachtung der Gütekriterien nach Mayring (2001). Diese baut auf den drei ursprünglichen Gütekriterien der Reliabilität, der Validität und der Objektivität auf und wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Daraus entwickelten sich dementsprechend die sechs erweiterten Gütekriterien nach Mayring. Zu den sechs Gütekriterien zählen die Verfahrensdokumentation, die argumentative Interpretationsabsicherung, die Regelgeleitetheit, die Nähe zum Gegenstand, die kommunikative Validierung und die Triangulation. Das Gütekriterium der Verfahrensdokumentation konnte im Forschungsprojekt durch die Projektbeschreibung in Kapitel 4.2 und dem einleitenden Inhaltsverzeichnis gesichert werden. Dadurch konnte das Vorverständnis und die Sinnhaftigkeit des Forschungsprojekts hinreichend belegt werden. Die Mixed-Methods-Methodik wird dadurch umgesetzt, dass ein qualitativer Literaturüberblick nach Cooper (1988) sowie qualitative Interviews durchgeführt wurden und gleichzeitig quantitative Berechnung des CAPMs in der weiterführenden Anwendung des SROIs, BACOs und des BCRs nach der Robin Hood Stiftung vorgenommen wurden. Dieses Vorgehen unterstützt die wissenschaftliche Didaktik der Forschung und sorgt damit dafür, dass das Gütekriterium der argumentativen Absicherung erfüllt wird. Dementsprechend lassen sich die Interpretationen durch die „Theory of Change“ und die Parameter der sozialen Wirkungsmessung begründen, die in Kapitel 3.1, den Grundlagen und Konzept sozialer Wirkungsmessung durch Theorien und Konzepte, dargestellt wurden. Die dazugehörige Regelgeleitetheit konnte durch den Ablauf der Mixed-Methods-Methodik und die Kriterien der qualitativen Forschung sowohl im Kontext der regulatorischen Anforderungen als auch bei der theoretischen sowie praktischen Auseinandersetzung der sozialen Wirkungsmessung und durch quantitative Forschung anhand der Szenario-Analyse mittels der Programmiersprache „Python“ eingehalten werden. Dadurch, dass sechs Interviewpartner zu ihrem beruflichen Alltag, im Lebensmittelbereich der Wuppertaler Tafel, interviewt wurden, konnte die Nähe zum Gegenstand hergestellt werden. Durch den Zusammenschluss qualitativer und quantitativer Analyseverfahren konnte auch die Triangulation hinreichend erfüllt werden. Im Gegensatz dazu konnte das Gütekriterium der kommunikativen Validierung im Rahmen des Forschungsprojekts nicht realisiert werden, da ergänzende Interpretationen weiterer Forscher im Kontext der

Wirkungsmessung ausblieben. Dennoch wurden im Anhang und Literaturverzeichnis alle wesentlichen Forschungsschritte der Analyse veranschaulicht, sodass sich ein intersubjektives Verständnis der zentralen Ergebnisse vollständig bilden lässt. Zusammenfassend konnten, durch das beschriebene Vorgehen die Einhaltung der sechs Gütekriterien, die Absicherung des Forschungsvorhabens und die Ergebnisse in der praktischen Anwendung der sozialen Wirkungsmessung gesichert werden. Dennoch gibt es zukünftig viel Potenzial für die Forschung im Bereich der sozialen Wirkungsmessung.²⁹⁸

Forschungsausblick

Dieser Forschungsbericht liefert eine erste Auseinandersetzung mit der sozialen Wirkungsmessung im Kontext von Spenden-Aktivitäten. Dabei wird exemplarisch das Fallbeispiel der Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs bei der Wuppertaler Tafel e.V. betrachtet. Aus den hier vorliegenden Limitationen des Forschungsberichts ergeben sich dafür viele Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung im Kontext der sozialen Wirkungsmessung. Bei der qualitativen Forschung bietet es sich in Zukunft an, die Protagonisten, die Gäste oder Kooperationspartner, direkt mit in die Untersuchung einzubeziehen. So könnte der Aufwand in der Wirkungsmessung durch einen quantitativen Fragebogen reduziert werden und nicht nur eine größere Grundgesamtheit erzielt werden, sondern auch allgemein differenzierte, fallbezogene Aussagen zu den einzelnen Wirkungen der Stakeholder-Gruppen generiert werden.

Durch die Mixed-Methods-Methodik besteht das Potenzial, die vielseitigen Wirkungen der Interviewpartner bei der Auswahl und Bestimmung relevanter quantitativer Daten zu verbessern. Außerdem gestaltet es sich – in Bezug auf das Fallbeispiel der Tafel – als sinnvoll, Erkenntnisse von anderen Tafeln, zum Beispiel für die Anwendung der BACO als Vergleichsobjekt heranzuziehen. Neben diesem Vergleich eignet es sich aber auch, andere Anbieter im Bereich der Lebensmittelspenden, wie Hilfsorganisation oder einzelne Restaurants oder Kantinen, mit in den Vergleich der Wirkungen für den Lebensmittelbereich einzubeziehen, um einen Blick außerhalb der Wuppertaler Tafel e.V. gewährleisten zu können. Zusätzlich bietet es sich bei der quantitativen Forschung in Zukunft an, durch andere standardisierte Datenbeschaffung, mit Hilfe einer gemeinsamen

²⁹⁸ Vgl. *Mayring, P.*, Combination and integration of qualitative and quantitative analysis, 2001, S. 1-14.

Online-Datenbank die Objektivität zu erhöhen. So erweist sich insbesondere eine automatisierte Datenbank als essentielle Option, um Annahmen und die damit verbundenen Berechnungen der Wirkungen den Nutzern transparent darstellen zu können. Diese Transparenz soll dazu führen, dass subjektive Einflüsse des Nutzers ersichtlich sind und durch zentrale Auswertungen nachträgliche Manipulationen weitgehend ausgeschlossen werden können.

Insgesamt könnte sich die zukünftige Forschung mit der Fragestellung beschäftigen, inwieweit die soziale Dimension fester Bestandteil in der Wirkungsmessung von Unternehmen werden kann und wie dabei die Diskrepanz zwischen der wissenschaftlichen Literatur zu sozialer Nachhaltigkeit und den Anforderungen bisheriger EU-Berichtspflichten gelöst werden kann. Dafür sind die weiteren Empfehlungen und das weitere Vorgehen des Regulators in der EU maßgeblich und werden die Zukunft der sozialen Wirkungsmessung sowie auch der Nachhaltigkeitsberichtserstattung entscheidend prägen.

5 Fazit

Das Ziel des Forschungsprojekts war es, geeignete Verfahren zur Messung der sozialen Wirkung für die Fördertätigkeit von Sparkassen und damit bei Spenden-Aktivitäten zu identifizieren. Hierbei sollte kritisch hinterfragt werden, ob der monetäre und zeitliche Aufwand einer entsprechenden Analyse sozialer Wirkung gerechtfertigt ist. Als Ergebnis wurde durch die theoretische, regulatorische und praktische Auseinandersetzung erkennbar, dass sich die Anwendung der Metriken nach dem Anlass und Zielsetzung der Wirkungsmessung richten. Dabei wird deutlich, dass sich der Einsatz zur – ex-post – Bewertung von Spenden vorziehen lässt, da diese die Verfügbarkeit von Daten gewährleistet und gleichzeitig als Rechtfertigung bei einem größeren Spendenaufkommens dienen kann.

Hinsichtlich der ersten Forschungsfrage, die sich mit den Metriken der sozialen Wirkungsmessung befasst und deren praktischen Anwendung im Kontext einer Fördermaßnahme durch die Sparkasse untersucht, lässt sich folgendes konstatieren: In der Literatur werden bereits mehrere Metriken der sozialen Wirkungsmessung benannt aus denen im Forschungsprojekt speziell die fünf Metriken des SROIs, BACOs, CPIs, Expected Returns und BCRs nach der Robin Hood Stiftung genauer analysiert wurden. Von diesen fünf Metriken eignen sich drei Metriken zur Analyse und Bewertung von Spenden-Aktivitäten, da diese hinsichtlich sozialer Wirkung aussagekräftige Ergebnisse erzielen können. Diese Eigenschaft unterscheidet sie grundsätzlich von den Empfehlungen des Regulators, der rein inputorientierte KPIs in den Bereichen von ESG empfiehlt und so nur die Kosten von nachhaltigen Projekten quantifiziert. Anders als bei den vorgeschlagenen KPIs sind die Metriken jedoch in der Objektivität eingeschränkt. Dieses Problem wirkt sich auch auf die Vergleichbarkeit der Maße aus und fördert das Risiko von subjektiven Einflüssen von außen sowie von den durchführenden Stellen der Wirkungsmessung. Auch der anfängliche Implementierungsaufwand kann – Metriken-übergreifend – als umfangreich für das spendende Unternehmen angesehen werden.

Diese Einschätzung deckt sich auch mit der zeitlichen Prognose des Aufwands, die auf Grundlage des Fallbeispiels – der Spende durch die Stadtparkasse Wuppertal an die Wuppertaler Tafel e.V. – durchgeführt wurde. Durch die theoretische Auseinandersetzung mit allen fünf Maßen sowie der praktischen Anwendung der drei

Maße konnten wesentliche Erkenntnisse im Hinblick auf die individuelle Eignung der Metriken getroffen werden. Diese verdeutlichen, dass sich – nach theoretischen, regulatorischen und praktischen Gesichtspunkten – der SROI und die BCR im Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel besonders für die Evaluation sozialer Wirkungen eignen. Es lässt sich jedoch festhalten, dass nicht „das Maß aller Dinge“ existiert. Oftmals bietet sich eine Kombination mehrerer Maße an. Diese Kombination sollte individuell – je nach Projekt, Organisationsform und Geschäftsmodell – geprüft werden, um geeignete Metriken zur Durchführung und dem Anlass der Wirkungsmessung passgenau zu wählen.

In Bezug auf die zweite Forschungsfrage, die den monetären und zeitlichen Aufwand für die Anwendung der Metriken sozialer Wirkungsmessung, in Verbindung mit Fördermaßnahmen durch die Sparkasse sowie die Frage nach der Rechtfertigung dieses Aufwands im Verhältnis zum erzielten Nutzen betrachtet, lässt sich Folgendes festhalten: Der geschätzte Aufwand für den Prozess der Wirkungsmessung liegt – im Fallbeispiel – bei einer Bandbreite von 80 bis 120 Arbeitsstunden. Mit dem Aufwand ergibt sich eine vollständige Bindung von einer Vollzeit-Arbeitskraft mit einer ca. 40 Stunden-Woche über zwei bis drei Wochen, die allein für die soziale Wirkungsmessung erforderlich ist.

Dennoch besteht das Potenzial, durch weitere Lernprozesse im Bereich der Methodik und standardisierter Datenbeschaffung in verschiedenen Förderbereichen des öffentlichen Auftrags, den Aufwand erheblich zu reduzieren. Durch die Bereitstellung von repräsentativen Beispielen sozialer Projekte in einer Online-Datenbank und darauf abgestimmter Fragebögen könnten skalierbare Anwendungsfälle anderen interessierten Sparkassen zur Verfügung gestellt werden. Diese Datenbank könnte durch die kontinuierliche Erweiterung von Wirkungsmessungen in unterschiedlichen Förderbereichen des öffentlichen Auftrags durch weitere engagierte Sparkassen ergänzt werden, was zu einer effizienteren sozialen Wirkungsmessung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe führen kann.

Neben der methodischen Unterstützung und zentral-standardisierten Datenbeschaffung der Fördertätigkeit der Sparkassen ergibt sich daraus die Handlungsempfehlung, dass sich eine frühe Auseinandersetzung mit der sozialen Wirkungsmessung eignet, um Entscheidungen und Berichterstattung von sozialen Engagement zukünftig besser durchführen zu können. Zusammenfassend rechtfertigt der Aufwand der

Wirkungsmessung den Nutzen nicht nur, da es zukünftig – abhängig von der Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell – gesetzlich verpflichtend sein könnte, über soziales Engagement wirkungsorientiert zu berichten. Vielmehr hilft es aber auch den durchführenden Unternehmen, die relevanten Stakeholder zu identifizieren, die für die Beurteilung der Wirkung von Spenden-Aktivitäten wesentlich sind. Bei einer freiwilligen Durchführung der sozialen Wirkungsmessung können zusätzlich Erkenntnisse auch zur Kommunikation der Gewinnverwendung im Spenden-Bereich und zur strategischen Positionierung im Kontext der Nachhaltigkeit des Unternehmens genutzt werden. Besonders im 21. Jahrhundert spielt dieser Fokus bei Banken und Finanzdienstleistern eine übergeordnete Rolle und dient dazu, sich vom Wettbewerb abzugrenzen. Sparkassen – als Untersuchungsobjekt – haben zudem den sozialen Ursprung in ihrer DNA und können so den Förderanteil im Rahmen des umfassenderen „öffentlichen Auftrags“ nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ noch stakeholder-orientierter kommunizieren.

In Hinblick auf die Limitationen und dem Ausblick der Forschung lässt sich folgende Schlussfolgerung treffen: Aufgrund der Aktualität der sozialen Wirkungsmessung und den Annahmen innerhalb des methodischen Vorgehens gibt es viel Potenzial für die zukünftige Forschung. In Bezug auf die Aktualität der sozialen Wirkungsmessung ist zu betonen, dass das Forschungsprojekt während der Konzeptionierungsphase von CSRD in der EU durchgeführt wurde und daher stetigen Neuerungen und Anpassungen unterlag. Außerdem basieren die Grundlagen der Metriken auf einer reinen Literaturrecherche. Demnach sind fallbezogene Annahmen und ausgewählte Studien am Fallbeispiel der Wuppertaler Tafel e.V. nur schwer übertragbar. Weiterführend könnte sich die zukünftige Entwicklung mit der Fragestellung beschäftigen, inwieweit die soziale Dimension fester Bestandteil in der Wirkungsmessung von Unternehmen werden kann und wie dabei die Diskrepanz zwischen der wissenschaftlichen Literatur zur sozialer Nachhaltigkeit und den Aufforderungen künftiger Berichtspflichten gelöst werden kann. Dafür sind die weiteren Empfehlungen und das weitere Vorgehen des Regulators in der EU maßgeblich. Diese könnten die Zukunft der sozialen Wirkungsmessung sowie auch der Nachhaltigkeitsberichtserstattung entscheidend prägen.

Literaturverzeichnis

- Acumen Fund* (2007): The best available charitable option, Acumen Funds Concepts, January 2007, New York: Acumen, 2007
- Agarwal, Ekta, Ferguson, Maree, Banks, Merrilyn, Vivanti, Angela, Batterham, Marijka, Bauer, Judy, Capra, Sandra, Isenring, Elisabeth* (2019): Malnutrition, poor food intake, and adverse healthcare outcomes in non-critically ill obese acute care hospital patients, In: *Clinical Nutrition*, Vol. 38, Issue 2, Amsterdam: Elsevier, 1998
- Arvidson, Malin, Lyon, Fergus, McKay, Stephen, Moro, Domenico* (2013): Valuing the social? The nature and controversies of measuring social return on investment (SROI), *Voluntary sector review*, Vol. 4, Issue 1, Bristol: Policy Press, 2013
- (2010): The ambitions and challenges of SROI, Third Sector Research Center, Working Paper 49, London: Middlesex University research, 2010
- Aust, Andreas* (2020): Arm abgehängt, ausgegrenzt: Eine Untersuchung zu Mangellagen eines Lebens mit Hartz IV, Berlin: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V., 2020
- Barkhorn, Ivan, Huttner, Nathan, Blau, Jason* (2013): Assessing advocacy, In: *Standard Social Innovation Review*, Stanford: Stanford University, 2013
- Barnard, Chester* (1968): The functions of the executive, Vol. 11, Cambridge: Harvard university press, 1968
- Becker, Henk* (2001): Social impact assessment. In: *European Journal of Operational Research*, Vol. 128, Issue 2, Amsterdam: Elsevier, 2001
- Beher, Karin, Liebig, Reinhard, Rauschenbach, Thomas* (2000): Strukturwandel des Ehrenamts: Gemeinwohlorientierung mit Modernisierungsprozess, München: Juventa, 2000
- Buallay, Amina* (2019): Between cost and value: Investigating the effects of sustainability reporting on firms performance, In: *Journal of Applied Accounting Research* Vol. 20 No. 4, Bingley: Emerald, 2019
- Bowen, Howard* (1953): Social responsibilities of the businessman, Iowa: University of Iowa Press, 1953
- Branca, Francesco, Nikogosian, Haik, Lobstein, Tim* (2007): Die Herausforderung Adipositas und Strategien zu ihrer Bekämpfung in der Europäischen Region der WHO, Kopenhagen: WHO, 2007
- Brämer, Patrick, Gischer, Horst, Pfingsten, Andreas, Richter, Toni* (2010): Der öffentliche Auftrag der deutschen Sparkassen aus der Perspektive des Stakeholder-Managements, In: *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, 33. Jahrgang, Heft 4, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2010
- Brest, Paul, Harvey, Hal, Low, Kelvin* (2009): Calculated Impact, In: *Stanford Social Innovation Review*, Winter 2009, Stanford: ssi review, 2009

- Bruyn, Severyn Ten Haut* (1991): *The field of social investment*, Cambridge: Cambridge University Press, 1991
- Brümmerhoff, Dieter, Lehmann, Erik* (2000): Öffentlich-rechtliche Sparkassen oder wie gemeinnützig ist der öffentliche Auftrag?, In: *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Band 23, Heft 2, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2010
- Brzustewicz, Pawel, Escher, Iwona, Hermes, Jan, Ulkuniemi, Paulina* (2021): Value creation in company - NGO collaboration in corporate volunteering, In: *Journal of Business & Industrial Marketing*, Vol. 36, No. 8, Bingley: Emerald, 2021
- Burdge, Rabel, Frank Vanclay* (1996): Social impact assessment: a contribution to the state of the art series, In: *Impact Assessment* Vol. 14, Issue 1, London: Taylor and Francis, 1996
- Campbell, Harry, Brown, Richard* (2003): *Benefit-cost analysis: financial and economic appraisal using spreadsheets*, Cambridge: Cambridge University Press, 2003
- Carman, Joanne* (2010): The accountability movement: What's wrong with this theory of change?, *Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly*, Vol. 39, Issue 2, New York: Sage, 2010
- Caspari, Alexandra* (2009): „Rigorese“ Wirkungsevaluation - methodische und konzeptionelle Ansätze der Wirkungsmessung in der Entwicklungszusammenarbeit, In: *Zeitschrift für Evaluation*, Vol. 8, Issue 2, Münster: Waxmann, 2009
- Christensen, Hans, Hail, Luzi, Leuz, Christian* (2021): Mandatory CSR and sustainability reporting: economic analysis and literature review, *Review of Accounting Studies* (2021), Vol. 26, Berlin/Heidelberg: Springer, 2021
- Clark, Catherine, William, Rosenzweig, Long, David, Olsen, Sara* (2004): Double bottom line project report: Assessing social impact in double bottom line ventures, Berkeley: University of California, 2004
- Cooney, Kate and Lynch-Cerullo, Kristen* (2014): Measuring the Social Returns of Nonprofits and Social Enterprises: The Promise and Perils of the SROI, *Nonprofit Policy Forum*, vol. 5, No. 2, Oldenburg: De Gruyter, 2014
- Cooper, Harris* (1988): Organizing knowledge syntheses: A taxonomy of literature reviews, In: *Knowledge in society*, Vol. 1, No. 1, Wiesbaden: Springer, 1988
- Cordes, Joseph* (2017): Using cost-benefit analysis and social return on investment to evaluate the impact of social enterprise: Promises, implementation, and limitations, In: *Evaluation and program planning*, Vol. 64, Amsterdam: Elsevier, 2017
- Corvo, Luigi, Pastore, Lavinia, Manti, Arianna, Iannaci, Daniel* (2021): Mapping Social Impact Assessment Models: A Literature Overview for a Future Research Agenda, In: *Sustainability*, Vol. 13, No. 9, 4750, Basel: MDPI, 2021
- Dean, Dwane* (2003): Consumer perception of corporate donations effects of company reputation for social responsibility and type of donation, *Journal of advertising*, Vol. 32, Issue 4, London: Taylor and Francis, 2003

- Deutsche Bundesbank* (2023): Sustainability risks in Banking supervision, April 2023, Frankfurt: Deutsche Bundesbank, 2023
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex* (2021): Anwenderumfrage 2021 Berlin: DNK, 2021
- (2018): DNK-Anwender und ihre Erfahrungen, Berlin: DNK, 2018
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband* (2023): Bericht an die Gesellschaft 2022, Berlin: DSGV, 2023
- (2021): Bericht an die Gesellschaft, Berlin: DSGV, 2021
- Dimson, Elroy, Marsh, Paul, Staunton, Mike* (2021): Credit Suisse Global Investment Returns Yearbook 2021, For Austria and Germany, Zürich: Credit Suisse Research Institute 2021
- Dirninger, Christian* (2022): Sparkassen und Genossenschaftskassen als „soziale Innovation“ im 19. Jahrhundert. In: *Schüll, Elmar, Berner, Heiko, Kolbinger, Martin Lu, Pausch, Markus*, Soziale Innovation im Kontext, Zukunft und Forschung, Wiesbaden: Springer, 2022
- (2005): Zur historischen Dimension der Corporate Social Responsibility (CSR) der Sparkassen- und Genossenschaftsbanken, In: *Aichhorn, Ulrike*, Geld- und Kreditwesen im Spiegel der Wirtschaft, Wiesbaden: Springer, 2005
- Duinker, Peter, Greig, Lorne* (2007): Scenario analysis in environmental impact assessment: Improving explorations of the future, In: Environmental impact assessment review, Vol. 27, Issue 3, Amsterdam: Elsevier, 2004
- Duncan, Brian* (2004): A theory of impact philanthropy, In: Journal of public Economics Vol. 88, Amsterdam: Elsevier, 2004
- Edwards, Rhiannon, Lawrence, Catherine* (2021): ‘What You See is All There is’: The Importance of Heuristics in Cost-Benefit Analysis (CBA) and Social Return on Investment (SROI) in the Evaluation of Public Health Interventions, In: Applied Health Economics and Health Policy, Vol. 19, Wiesbaden: Springer, 2021
- EFRAG* (2022): ESRS S3 Affected communities Exposure Draft, April 2022, Brüssel: EFRAG, 2022
- Emerson, Jed, Wachowicz, Jay, Chun, Suzi* (2001): Social return on investment: Exploring aspects of value creation in the nonprofit sector, In: REDF, The Box Set: Social Purpose Enterprises and Venture Philanthropy in the New Millennium, Vol. 2, Harvard: Harvard Business School, 2001
- *Cabaj, Mark* (2000): Social return on investment, Making Waves, Vol. 11, No. 2, Alabama: University of Texas Press, 2000
- Epstein, Marc, Yuthas, Kristi* (2014): Measuring and Improving Social Impact: A Guide for Nonprofits, Companies, and Impact Investors, San Francisco: Berrett-Koehler, 2014
- Erchinger, Rebekka., Koch, Rosemarie, Schlemminger, Ralf* (2022): Grundlagen. In: ESG(E)-Kriterien - die Schlüssel zum Aufbau einer nachhaltigen Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer, 2022

- Ergas, Henry* (2009): In defence of cost-benefit analysis, in *Agenda: A Journal of Policy Analysis and Reform*, 2009, Vol. 16, No. 3, Acton: ANU College of Business and Economics, 2009
- Europäische Kommission* (2023): Draft supplementing Directive 2013/34/EU of the European Parliament and of the Council as regards sustainability reporting standards, Brüssel: Europäische Kommission, 2023
- (2021): EU-Taxonomie, Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, Nachhaltigkeitspräferenzen und treuhänderische Pflichten, Brüssel: Europäische Kommission, 2021
 - (2021): Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rats zur Änderung der Richtlinien 2013/34/EU, 2004/109/EG und 2006/43/EG und der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, Brüssel: Europäische Kommission, 2021
 - (2020): Study on the Non-Financial Reporting Directive, Brüssel: Europäische Kommission 2020
 - (2014): Proposed Approaches to Social Impact Measurement in European Commission legislation and in practice relating to: EuSEFs and the EaSI, Adopted by the GECES - June 2014, Brüssel: Europäische Kommission, 2014
 - (2014): Vorschläge für Ansätze zur Messung sozialer Wirkung: in Rechtsvorschriften der Europäischen Kommission und der Praxis im Hinblick auf EuSEF und EaSI, GECES-Untergruppe zur Messung von sozialen Auswirkungen 2014, Brüssel: Europäische Kommission, 2014
- Europäischer Rat* (2022): Pressemitteilung vom 21.06.2022: Neue Vorschriften für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen: vorläufige politische Einigung zwischen Rat und Europäischem Parlament, Brüssel: EU, 2022
- Esteves, Ana Maria, Franks, Daniel, Vanclay, Frank* (2012): Social impact assessment: the state of the art, In: *Impact assessment and project appraisal*, Vol. 30, Issue 1, London: Taylor and Francis, 2012
- Fabisch, Nicole* (2008): Sponsoring, In: *Habisch, André, Neureiter, Martin, Schmidpeter, René*, Handbuch Corporate Citizenship, Wiesbaden: Springer, 2008
- Flockhart, Andrew* (2005): Raising the profile of social enterprises: the use of social return on investment (SROI) and investment ready tools (IRT) to bridge the financial credibility gap, In: *Social Enterprise Journal*, Vol. 1, Issue 1, Bringley: Emerald Group Publishing, 2005
- Freudenburg, William* (1986): Social impact assessment, In: *Annual review of sociology*, Vol. 12, Issue 1, San Mateo: Annual Reviews, 1986
- Gair, Cynthia* (2009): SROI Act II: A Call to Action to Next Generation SROI, San Francisco: The Roberts Foundation, 2009
- Gautier, Arthur, Pache, Anne-Claire* (2015): Research on corporate philanthropy: A review and assessment, In: *Journal of Business Ethics*, Vol. 126, Wiesbaden: Springer, 2015

- Gerlach, Rolf* (2011): §53 b Geschäftstätigkeit und Geschäftspolitik der Sparkassen, In: *Mann, Thomas, Püttner, Günter*, Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer, 2011
- Gibbon, Jane, Dey, Collin* (2011): Developments in social impact measurement in the third sector: scaling up or dumbing down? In: *Social and Environmental Accountability Journal*, Vol. 31, London: Taylor and Francis, 2011
- Grieco, Cecilia, Michellini, Laura, Iasevoli, Gennaro* (2015): Measuring value creation in social enterprises: A cluster analysis of social impact assessment models, In: *Nonprofit and voluntary sector quarterly*, Vol. 44, Issue 6, London: SAGE, 2015
- Grünhaus, Christian, Rauscher, Olivia* (2022): Impact und Wirkungsanalyse in Nonprofit Organisationen, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Vom Wirkungsmodell über die Messung, Bewertung bis zur Steuerung, Darstellung und Kommunikation, Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship, Wien: NPO & SE Kompetenzzentrum, 2021
- Haibach, Marita* (2012): Handbuch Fundraising: Spenden, Sponsoring, Stiftungen in der Praxis, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2012
- (2000): Fundraising - die Kunst, Spender und Sponsoren zu gewinnen. In: *Nährlich, Stefan, Zimmer, Annette*, Management in Nonprofit-Organisationen. Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-Sektor, Vol. 2, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Springer, 2000
- Hall, Matthew* (2014): Evaluation logics in the third sector, In: *VOLUNTAS: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations*, Vol. 25, Wiesbaden: Springer, 2014
- Hammond, Richard* (1966): Convention and limitation in benefit-cost analysis, In: *Natural Resources Journal*, Vol. 6, No. 2, Stanford: UNM School of Law, 1966
- Herzig, Christian, Schaltegger, Stefan* (2006): Corporate Sustainability Reporting: An Overview, In: *Schaltegger, Stefan, Bennett, Martin and Burritt, Roger*, Sustainability Accounting and Reporting, Wiesbaden: Springer, 2006
- Heister, Peter* (2010): Definitionen, Abgrenzungen und Typologisierungen. In: *Finanzierung von Social Entrepreneurship durch Venture Philanthropy und Social Venture Capital*. Wiesbaden: Springer, 2010
- Hemerijck, Anton* (2017): The uses of social investment, Oxford: Oxford University Press, 2017
- Höld, Regina* (2009): Zur Transkription von Audiodaten. In: *Buber, Renate, Holzmüller, Hartmut*, Qualitative Marktforschung, Wiesbaden: Springer, 2009
- Hüttemann, Rainer* (2021): Gemeinnützigkeitsrecht und Spendenrecht, 5. Aufl., Köln: Otto Schmidt, 2021
- Hwang, Kwangseon* (2016): Cost-benefit analysis: its usage and critiques, In: *Journal of Public Affairs* Vol. 16, No. 1, Hoboken: Wiley-Blackwell, 2016
- International Association for Impact Assessment (IAIA)* (1995): Guidelines and principles for social impact assessment, Fargo: IAIA, 1995

- Jackson, Edward* (2013): Interrogating the theory of change: evaluating impact investing where it matters most, *Journal of Sustainable Finance & Investment*, Vol. 3, Issue 2, London: Taylor and Francis, 2013
- Jäger, Urs* (2010): Impact Tension Areas. Managing Social Businesses: Mission, Governance, Strategy and Accountability New York: Palgrave Macmillan, 2010
- Jonides, John, Mack, Robert* (1984): On the cost and benefit of cost and benefit. *Psychological Bulletin*, Vol. 96, Issue 1, Washington: American Psychological Association, 1984
- Jiang, Wei, Marggraf, Rainer* (2021): The origin of cost-benefit analysis: a comparative view of France and the United States, *Cost Effectiveness and Resource Allocation*, Vol. 19, Issue 74, London: BioMed Central Ltd., 2021
- Kaestner, Rolf, Koolmann, Steffen, Möller, Thor* (2012): Projektmanagement im Not for Profit-Sektor. Handbuch für gemeinnützige Organisationen. Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V, 2012
- Kahn, Herman, Wiener, Anthony* (1967): The Year 2000: A Framework for Speculation on the Next Thirty-Three Years, MacMillan, New York, 1967
- Kaiser, Robert* (2014): Qualitative Experteninterviews: Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung, Berlin: Springer, 2014
- Kehl, Konstantin, Then, Volker, Rauscher, Olivia, Schober, Christian* (2018): Wirkung und Wirkungsmessung von Innovationen in Organisationen des Sozialwesens. In: *Eurich, Johannes, Glatz-Schmallegger, Markus, Parpan-Blaser, Anne*, Gestaltung von Innovationen in Organisationen des Sozialwesens, Wiesbaden: Springer, 2018
- *Then, Volker* (2012): Soziale Investitionen von Zeit: freiwilliges Engagement. In: *Anheier, Helmut, Schröer, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012
- *Then, Volker, Müscher, Robert* (2012): Social return on Investment: auf dem Weg zu einem integrativen Ansatz in der Wirkungsforschung, In: *Anheier, Helmut, Schröer, Andreas, Then, Volker* Soziale Investitionen Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012
- Kelly, Gavin, Geoff Mulgan, and Stephen Muers* (2002): Creating public value: An analytical framework for public service reform, London: Cabinet Office, 2002
- Kirsch, Tim, Janka, Marc, Einhorn, Stefanie, Heinicke, Xavier, Günther, Thomas* (2020): Verfahren zur Messung und Bewertung des Social Impacts: Neue Herausforderungen für Unternehmen, 32. Jahrgang, 3/2020, München: C. H. Beck, 2020
- Kobylińska, Milena, Antosik, Katarzyna, Decyk, Agnieszka, Kurowska, Katarzyna* (2022): Malnutrition in obesity: is it possible?, In: *Obesity facts*, Vol. 15, Issue 1, Freiburg: Karger, 2022
- Kolk, Ans* (2004): A decade of sustainability reporting, *Int. J. Environment and Sustainable Development*, Vol. 3, No. 1, Genf: Inderscience, 2004

- Krley, Gorgi, Robert, Münscher, Katharina, Mülbert* (2013): Social Return on Investment (SROI): state-of-the-art and perspectives-a meta-analysis of practice in Social Return on Investment (SROI) studies published 2002-2012, Heidelberg: CSI, 2013
- Kuckartz, Udo* (2014): Mixed methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren, Wiesbaden: Springer, 2014
- Lim, Terence* (2010): Measuring the value of Corporate Philanthropy: Social Impact, Business Benefits and Investor Returns, New York: Committee Encouraging Corporate Philanthropy, 2010
- Lingane, Alison, Olsen, Sara* (2004): Guidelines for Social Return on Investment, Vol. 46, Berkeley: California Review Management, 2004
- Löser, Christian* (2011): Unter- und Mangelernährung: Klinik - moderne Therapiestrategien - Budgetrelevanz, Stuttgart: Georg Thieme, 2011
- Luke, Belinda, Barraket, Jo, Eversole, Robyn* (2013): Measurement as legitimacy versus legitimacy of measures: Performance evaluation of social enterprise, Qualitative Research in Accounting & Management, 2013
- Maas, Karen* (2014): Classifying Social Impact Measurement Frameworks, The Conference board initiative on Corporate Philanthropy, March 2014, Vol. 1, No. 2, New York: Conference board, 2014
- *Liket, Kellie* (2011): Social Impact Measurement: Classification of Methods. In: *Burritt, Roger, Schaltegger, Stefan, Bennett, Martin, Pohjola, Tuula, Csutora, Maria*, Environmental Management Accounting and Supply Chain Management, Eco-Efficiency in Industry and Science, Vol. 27, Wiesbaden: Springer, 2011
- Mahmoudi, Hossein, Renn, Ortwin, Vanclay, Frank, Hoffmann, Volker, Karami, Ezatollah* (2013): A framework for combining social impact assessment and risk assessment. Environmental Impact Assessment Review, Vol. 43, Amsterdam: Elsevier, 2013
- Maier, Florentine, Schober, Christian, Simsa, Ruth, Millner, Reinhard* (2015): SROI as a method for evaluation research: Understanding merits and limitations. VOLUNTAS: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations, Vol. 26, Wiesbaden: Springer, 2015
- Maldonado, Mayra, Corbey, Michael* (2016): Social Return on Investment (SROI): a review of the technique, Maandblad voor Accountancy en Bedrijfseconomie, Vol. 90, Issue 3, Amsterdam: MAB, 2016
- Mayring, Philipp* (2001): Combination and integration of qualitative and quantitative analysis, In: Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research. Vol. 2. No. 1., Berlin: Institut für Qualitative Forschung, 2001
- McKenzie, Stephen* (2004): Social Sustainability: Towards Some Definitions. Magill, South Australia: University of South Australia, 2004
- Meynhardt, Timo* (2008): Public value - oder was heißt Wertschöpfung zum Gemeinwohl?, dms der modern staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management Heft 1/2008, Leverkusen: Barbara Budrich, 2008

- Mescon, Timothy, Tilson, Donn* (1987): Corporate philanthropy: A strategic approach to the bottom-line, In: California Management Review, Vol. 29, Issue 2 Berkeley: California Review Management, 1987
- Mildenberger, Georg, Münscher, Robert, Schmitz, Björn* (2012): Dimensionen der Bewertung gemeinnütziger Organisationen und Aktivitäten. In: *Anheier, Helmut, Schröer, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Springer, 2012
- (2012): Qualifizierung und Anreiz für das Engagement im Konzept der Sozialen Investitionen. In: *Anheier, Helmut, Schröer, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Springer, 2012
- Millar, Ross, Hall, Kelly* (2012): Social Return on Investment (SROI) and Performance Measurement: The opportunities and barriers for social enterprises in health and social care, Public Management Review, New York: Taylor and Francis, 2012
- Mullen, Jennifer* (1997): Performance-based corporate philanthropy: How „giving smart“ can further corporate goals, Public Relations Quarterly, Vol. 42, Issue 2, Rhinebeck: PAQ, 1997
- Nielsen, Janni Grouleff, Rainer Lueg, and Dennis Van Liempd* (2021): Challenges and boundaries in implementing social return on investment: An inquiry into its situational appropriateness, In: Nonprofit Management and Leadership, Vol. 31, No. 3, Hoboken: Wiley-Blackwell, 2021
- Nestler, Anke, Kupke, Thomas, O. R. Oppenhoff, and Rädler AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft* (2003): Die Bewertung von Unternehmen mit dem Discounted Cash Flow-Verfahren. In: Betriebswirtschaftliche Mandantenbetreuung 6/2003, Würzburg: IWW Institut, 2003
- Nolan, Brian* (2013): What use is ‘social investment’?, In: Journal of European Social Policy, Vol. 23, Issue 5, London: SAGE, 2013
- Nussbaum, Martha* (2000): The costs of tragedy: Some moral limits of cost-benefit analysis, In: The Journal of Legal Studies, 2000, Vol. 28, No. 2, Chicago: University of Chicago Press, 2000
- OECD, Europäische Kommission* (2015): Kurzdossier zur Messung der sozialen Wirkung für Sozialunternehmen: Strategien für soziales Unternehmertum, Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015
- O'Flynn, Peter, Barnett, Chris* (2017): Evaluation and impact investing: A review of methodologies to assess social impact, IDS Evidence Report No. 222, February 2017, Brighton: IDS, 2017
- Öncer, Ayla Zehra* (2019): Performance Measurement in Social Enterprises: Social Impact Analysis, In Creating Business Value and Competitive Advantage With Social Entrepreneurship, Hershey: IGI Global, 2019
- Pathak, Pathik, Dattani, Pratik* (2014): Social return on investment: three technical challenges, In: Social Enterprise Journal, Vol. 10, No. 2, Bringley: Emerald Group Publishing, 2014

- Paterson-Young, Claire, Hazenberg, Richard* (2022): Ethical Issues with Social Impact Measurement. In: *Hazenberg, Richard, Paterson-Young, Claire*, Social Impact Measurement for a Sustainable Future, New York: Palgrave Macmillan, 2022
- Peredo, Ana María, McLean, Murdith* (2006): Social entrepreneurship: A critical review of the concept, *Journal of World Business*, Vol. 41, Issue 1, Amsterdam: Elsevier, 2006
- Perrini, Francesco, Laura A. Costanzo, and Mine Karatas-Ozkan* (2021): Measuring impact and creating change: A comparison of the main methods for social enterprises. *Corporate Governance: The International Journal of Business in Society*, Vol. 21, Issue 2, London: Emerald, 2021
- Person, Ann, Strong, Debra, Furgeson, Joshua, Berk, Jilian* (2009): Maximizing the value of philanthropic efforts through planned partnerships between the US government and private foundations, In: *mathematica policy research*, Princeton: Mathematica Inc., 2009
- Porter, Michael, Kramer, Mark* (2002): The competitive advantage of corporate philanthropy, In: *Harvard business review*, Vol. 80, Issue 12 Cambridge: Harvard business review, 2002
- Postma, Theo JBM, Liebl, Franz* (2005): How to improve scenario analysis as a strategic management tool?, In: *Technological Forecasting and Social Change* Vol. 72, Issue 2, Amsterdam: Elsevier, 2008
- Rawhouser, Hans, Cummings, Michael, Newbert, Scott* (2019): Social impact measurement: Current approaches and future directions for social entrepreneurship research, In: *Entrepreneurship theory and practice*, 2019, Vol. 43, Issue 1, London: SAGE, 2019
- REDF* (2001): *Analysing the Value of Social Purpose Enterprises Within a Social Return on Investment Framework*, Berkeley: REDF, 2001
- Repp, Lars* (2013): *Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship*. In: *Soziale Wirkungsmessung im Social Entrepreneurship*, Wiesbaden: Springer, 2013
- Rheinische Immobilienbörse e. V.* (2021): *Mietübersicht Wuppertal-Solingen-Remscheid 2021 / gewerblich*, Köln: RIB, 2021
- Rieth, Lothar* (2003): *Deutsche Unternehmen, Soziale Verantwortung und der Global Compact: ein empirischer Überblick*, In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Vol. 4, Issue 3, Mering: Hampp, 2003
- Rossi, Peter, Freeman, Howard., Hofmann, Gerhard* (1988): *Programm Evaluation. Einführung in die Methoden angewandter Sozialforschung*, Stuttgart: Enke, 1988
- Rucht, Dieter* (1999): *Gesellschaft als Projekt — Projekte in der Gesellschaft*. In: *Klein, Angsar, Legrand, Hans-Josef, Leif, Thomas*, *Neue soziale Bewegungen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Springer, 1999
- Ruff, Katherine* (2021): How impact measurement devices act: the performativity of theory of change, SROI and dashboards, IN: *Qualitative Research in Accounting & Management*, Vol. 18, Issue 3, London: Emerald, 2021

- Schmid, Alexandra, Schneider, Heinz, Golay, Alain, Keller, Ulrich* (2007): Economic burden of obesity and its comorbidities for Switzerland, In: Sozial- und Präventivmedizin, Vol.50, Wiesbaden: Springer, 2007
- Schellberg, Klaus* (2022): Wirkungsmessung mit dem Social Return on Investment (SROI) und Personal Outcome Scale (POS), In: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und seine Folgen, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2022
- (2010): Sozialen Nutzen belegen, In: Sozialwirtschaft (SW), Vol. 20, Issue 6, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2022
- Schienkiewitz, Anja, Brettschneider, Anna-Kristin, Damerow, Stefan, Rosario, Angelika Schaffrath* (2018): Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter in Deutschland - Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends, In: Journal of Health Monitoring, Vol. 3, Issue 1, Berlin: RKI; 2018
- Schober, Christian, Then, Volker* (2015): Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2015
- *Rauscher, Olivia* (2014): Alle Macht der Wirkungsmessung, In: *Zimmer, Anette, Simsa, Ruth*, Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement, Bürgergesellschaft und Demokratie, Vol. 46, Wiesbaden: Springer, 2014
- Schröer, Andras, Sigmund, Steffen* (2012): Soziale Investition - zur Multidimensionalität eines ökonomischen Konzepts, In: *Anheier, Helmut, Schröer, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012
- Schwab, Bernhard, Lustig, Peter* (1969): A comparative analysis of the net present value and the benefit-cost ratio as measures of the economic desirability of investments, In: The Journal of Finance, Vol. 24, Issue 3, Hoboken: John Wiley & Sons, 1969
- Soysal, Yasemin* (2012): Citizenship, immigration, and the European social project: rights and obligations of individuality, The British Journal of Sociology, Vol. 63, Issue 1, London: Wiley-Blackwell for the London School of Economics, 2012
- Stebbins, Robert* (2009): Would You Volunteer?, Social Science and Public Policy, Vol. 46, Wiesbaden: Springer, 2009
- Tafel Deutschland e.V.* (2022): Lebensmittel retten. Menschen helfen., 5. Aufl., Berlin: Tafel Deutschland & Kirchhoff Consult AG, 2022
- (2022): Die Tafel in aktuellen Zahlen, Berlin: Tafel Deutschland, 2022
- (2022): 30 Jahre Tafeln in Deutschland, 2022, Berlin: Tafel Deutschland, 2022
- Tanumihardjo, Sherry, Anderson, Cheryl, Kaufer-Horwitz, Matha, Bode, Lars, Emenaker, Nancy, Haqq, Andrea, Satia, Jessie, Silver, Heidi, Stadler, Diane* (2007): Poverty, obesity, and malnutrition: an international perspective recognizing the paradox, In: Journal of the American Dietetic Association, Vol. 107, Issue 11, Amsterdam: Elsevier, 2007

- The Center for High Impact Philanthropy* (2023): High Impact Giving Toolkit: Supporting a more secure future for all, Pennsylvania: University of Pennsylvania, 2023
- (2015): How we calculated cost per impact in education, Pennsylvania: University of Pennsylvania, 2015
- Then, Volker, Schröder, Andreas, Anheier, Helmut* (2012): Soziale Investitionen - Einleitung. In: *Anheier, Helmut, Schröder, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012
- *Kehl, Konstantin* (2012): Soziale Investitionen: ein konzeptioneller Entwurf. In: *Anheier, Helmut, Schröder, Andreas, Then, Volker*, Soziale Investitionen Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012
- Tuan, Melinda* (2008): Measuring and/or estimating social value creation: Insights into eight integrated cost approaches. Seattle, WA: Bill & Melinda Gates Foundation, 2008
- Vanclay, Francis, Esteves, Ana Maria, Aucamp, Ilse, Franks, Daniel* (2015): Social Impact Assessment: Guidance for assessing and managing the social impacts of projects. Fargo ND: International Association for ImpactAssessment, Groningen: UMCG, 2015
- Voigt, Paul, Von dem Bussche, Axel* (2018): EU-Datenschutz-Verordnung (DSGVO): Praktikerhandbuch, Wiesbaden: Springer, 2018
- Warhurst, Alyson* (2001): Corporate citizenship and corporate social investment: drivers of tri-sector partnerships, In: *Journal of corporate citizenship*, Vol. 1, Austin: Greenleaf, 2001
- Weinstein, Michael, Bradburd, Ralph* (2013): The Robin Hood Rules for Smart Giving, New York Chichester, West Sussex: Columbia University Press, 2013
- (2009): Measuring Success: How Robin Hood Estimates the Impact of Grants. New York : Robin Hood Foundation, 2009
- Wendt, Karen* (2021): Theory of Change: Defining the Research Agenda, Theories of Change: Change Leadership Tools, Models and Applications for Investing in Sustainable Development, Wiesbaden: Springer, 2021
- Wengler, Martin* (2001): Gemeinnütziges Engagement der Sparkassen: Umfang und regionale Wirkungen, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Vol. 7, Iss. 12, Halle: IWH, 2001
- Westermann, Georg, Finger, Sabine* (2012): Kosten-Nutzen-Analyse: Einführung und Fallstudien, 2. Aufl., Berlin: Erich Schmidt, 2012
- William and Flora Hewlett Foundatio* (2008): Making every Dollar count: How expected Return can transform philanthropy, Business Research, San Mateo: William Flora Hewlett Foundation, 2008
- WWF Deutschland* (2015): Das große Wegschmeißen: Vom Acker bis zum Verbraucher: Ausmaß und Umwelteffekte der Lebensmittelverschwendung in Deutschland, Berlin: WWF, 2015

Yates, Brian, Marra, Mita (2017): Introduction Social Return on Investment, In: Evaluation and Program Planning, Vol. 64, Amsterdam: Elsevier, 2017

Internetquellen

Acumen Academy: Social Impact Analysis <<https://acumenacademy.org/course/social-impact-analysis-breadth-depth>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-06-10]

ADAC: Benzin- und Dieselpreise: So entstehen die Spritpreise <<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/tipps-zum-tanken/7-fragen-zum-benzinpreis/>> (2023-06-21) [Zugriff 2023-08-24]

ADAC: Spritpreis-Entwicklung: Benzin- und Dieselpreise seit 1950 <<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/deutschland/kraftstoffpreisentwicklung/>> (2023-08-01) [Zugriff 2023-08-24]

AWG Wuppertal: Gebühren und Preise <<https://awg-wuppertal.de/privatkunden/gebuehren-und-preise.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

BaFin: Banks need to better manage climate-related and environmental risks <https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/EN/Fachartikel/2022/fa_bj_2212_Klima_und_Umweltrisiken_BA_en.html> (2023-01-27) [Zugriff 2023-08-28]

Bundesbank: Tägliche Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere <<https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/taegliche-zinsstruktur-fuer-boersennotierte-bundeswertpapiere-650724>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Deutschland (1871-2021) <<https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/B19-Durchschnittsalter-Bevoelkerung-ab-1871.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

DESTATIS: Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht <<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

DESTATIS: Bevölkerung – Sterbefälle und Lebenserwartung <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/_inhalt.html> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Deutscher Nachhaltigkeitskodex: Nutzen des DNK <<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Home/DNK/Benefits-of-DNK>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-08-30]

Deutsche Rentenversicherung: Minijob: Was ist neu ab Oktober 2022? <<https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und->

- Presse/Presse/Meldungen/2022/220930_minijob_midijob_neuregelungen.html>
(2022-09-30) [Zugriff 2023-08-24]
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband*: Bericht an die Gesellschaft 2022 <<https://im-auftrag-der-gesellschaft.de/bericht/haltung/geschaeftsmodell/>>
(Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-12-3]
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband*: Gesellschaftliches Engagement
<<https://www.dsgv.de/unsere-verantwortung/gesellschaftliches-engagement.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]
- Kirchdörfer, Rainer*: EU-Berichtspflicht: Mehr Nachhaltigkeit ja, mehr Bürokratie nein
<<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-eu-berichtspflicht-mehr-nachhaltigkeit-ja-mehr-buerokratie-nein/27909052.html>>
(2021-12-21) [Zugriff 2022-08-30]
- Land NRW*: Lebensmittelspenden an Tafeln steuerfrei
<<https://www.land.nrw/pressemitteilung/lebensmittelspenden-tafeln-steuerfrei-bund-und-laender-einigen-sich-auf-regelung/>> (2012-10-18)
[Zugriff 2023-08-24]
- Landesbetrieb IT NRW*: Wer in Nordrhein-Westfalen ist armutsgefährdet
<<https://www.it.nrw/wer-nordrhein-westfalen-ist-armutsgefahrdet>>
(Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]
- Müller, Stefan, Warnke, Lisa*: KMU erhalten Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung <https://www.haufe.de/finance/jahresabschluss-bilanzierung/nachhaltigkeitsberichterstattung-kmu_188_578964.html>
(2022-11-16) [Zugriff 2022-12-23]
- PS-Lotterie-Sparen*: Gemeinnützigkeit der PS-Lotterie <<https://www.ps-lotterie.de/ps-lose/gutes-tun>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]
- Robin Hood*: Metrics <<https://www.robinhood.org/what-we-do/metrics/>>
(Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-06-02]
- Sparkasse*: Die digitale Spenden-Plattform der Sparkassen
<<https://www.sparkasse.de/ueber-uns/engagement/wir-wunder.html>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2022-04-19]
- Tafel Deutschland e.V.*: Krieg in der Ukraine und Inflation werden für die Tafeln zur Belastungsprobe <<https://www.tafel.de/ueber-uns/aktuelle-meldungen/aktuelle-meldungen-2022/krieg-in-der-ukraine-und-inflation-werden-fuer-die-tafeln-zur-belastungsprobe>> (2022-03-18) [Zugriff 2023-08-24]
- Tafel Deutschland e.V.*: Tafel is(s)t gesund und nachhaltig
<<https://www.tafel.de/themen/projekte/tafel-isst-gesund>> (Keine Datumsangabe)
[Zugriff 2023-08-24]
- The Center for High Impact Philanthropy*: Who We Are
<<https://www.impact.upenn.edu/who-we-are/>> (Keine Datumsangabe)
[Zugriff 2023-06-09]
- Wuppertaler Tafel e.V.*: Wuppertaler Tafel: Leistungen <<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Leistungen>> (Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Wuppertaler Tafel e.V.: Neuer Transporter für die Wuppertaler Tafel
<<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/news/Home/Aktuelles-Termine/Aktuelle-Termine/Neuer-Transporter-2022>> (2022-09-10) [Zugriff 2023-08-24]

Wuppertaler Tafel e.V.: Wuppertaler Tafel: sättigend. Keiner wie wir
<<https://wuppertaler-tafel.de/de-DE/page/Home/Uber-uns>>
(Keine Datumsangabe) [Zugriff 2023-08-24]

Anhang

Der Anhang steht online unter folgenden Link zur Verfügung:

<https://github.com/markusdoumet/SozialeWirkungsmessung>